

Landes-
hauptstadt Kiel



Niederschriften der Sitzungen der Ratsversammlung ab1946

Stadtarchiv Kiel
Bestand Protokolle der Ratsversammlung
Signaturen: P II/64 fortlaufend

Hinweis: Die Qualität und Lesbarkeit des digitalen Dokuments ist abhängig von der Qualität der Vorlage. Bei einigen Protokollen muss daher mit Abstrichen bei der Lesbarkeit und der Durchsuchbarkeit des Dokuments gerechnet werden!

Kiel, den 23. Juni 1965

Einladung

zu einer Sitzung der Ratsversammlung

Mittwoch, den 30. Juni 1965, 15.00 Uhr,

Rathaus, Ratssaal

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 20. Mai 1965
- 2) Mitteilungen a) des Stadtpräsidenten
b) des Magistrats und des Oberbürgermeisters
 1. Mütterberatung; hier: Erweiterung der Sprechstunden in den Säuglingsberatungsstellen
Stadtrat Schröder
- Material ist beigelegt -
 2. Abendmittelschulen
Stadtschulrat Dr. Hoffmann
- Material ist beigelegt -
- 3) Wahl der Mitglieder für den Ausschuß für Städtefreundschaften
Stadtpräsident - Drs. 318 -
- 4) Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für die Fachkammer für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Verwaltungsgericht in Schleswig - Drs. 319 -
Stadtrat Renger
- 5) Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für den Fachsenat für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg - Drs. 320 -
Stadtrat Renger
- 6) Straßenbenennung - Drs. 311 -
Stadtbaurat Dr. Müller-ibold

- 7) Bebauungsplan Nr. 110 für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 3
- 8) Bebauungsplan Nr. 395 für das Baugebiet nördlich der Hofholzallee
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 3
- 9) Bebauungsplan Nr. 402 für das Baugebiet Stadtgrenze/Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg/geplante Trasse der Verbindungsstraße Mettenhof-Kronshagener Weg südlich des Bandholzweges sowie östlich der Grenze der Flurstücke 242/22, 15/2 und Stadtgrenze
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 3
- 10) Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8 für ein Gebiet an der Westseite des Langen Rehm zwischen Lüderitzstraße und beiderseits Ivensring
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 3
- 11) Ergänzung der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 29
- 12) 3 Sonderankäufe von Arbeiten des Städtebaulichen Ideenwettbewerbes Altstadt-Schloßgarten Kiel
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 30
- 13) Ausstellungen, Wettbewerbe; hier: überplanmäßige Ausgabe
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 3
- 14) Fähre Kiel-Holtenau
Stadtrat Renger - Drs. 3
- 15) Kostenanschlag zur Errichtung von Massivunterkünften in Geschosbauweise auf stadteigenem Gelände in Kiel-Hasseldieksdamm
Stadtrat Konsul Dr. Rüdell - Drs. 3
- 16) Überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 360/641 - Reise- und Fahrkosten
Stadtrat Professor Dr. Kasch - Drs. 3
- 17) Restaurierungsmaßnahmen von Museumsgut - Ellerbeker Sammlung - überplanmäßige Ausgabe -
Stadtrat Professor Dr. Kasch - Drs. 3
- 18) Erweiterung des Sonderhorts für geistig behinderte Kinder - überplanmäßige Ausgabe -
Stadtrat Engert - Drs. 2

- 19) Beschaffung von Laboratoriumsgeräten für das
Städtische Laboratorium - überplanmäßige Aus-
gabe - - Drs. 324 -
Stadtrat Schröder
- 20) Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur
Gablenzbrücke - überplanmäßige Ausgabe - - Drs. 303 -
- 21) Erstausstattung der Zweigstelle Elmschenhagen
mit Büchern, Vorgriff auf die 3. Rate - Drs. 340 -
Stadtrat Renner
- 22) Bauplanung 1966
Dazu liegen folgende Anträge vor:
- a) Stadtrat Lütgens betr. Großturnhalle für die
Volks- und Mittelschulen am Elendsredder im
Stadtteil Kiel-Wik - Drs. 342 -
- b) SPD-Ratsherrenfraktion betr. Ersatzbau für
Kindertagesheim Wehdenweg und Neubau eines
Sonderhorts für geistig behinderte Kinder - Drs. 343 -
- c) Stadtrat Wurbs betr. Hallenfreibad Elmschen-
hagen, 1. Bauabschnitt - Drs. 344 -
23. Wiederwahl des Stadtschulrats - Antrag der CDU-
und FDP-Ratsherrenfraktionen - Drs. 341 -
Stadtrat Dr. Kiekebusch, Ratsherr Sichelschmidt
- 24) Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 1) Einstellung eines Museumsleiters
Stadtrat Renger - Drs. 325 -
- 2) Höhergruppierung des Dipl.Ing. Hugo Niesing von
Verg.Gr. II nach Verg.Gr. I b
Stadtrat Voss - Drs. 326 -
- 3) Ankauf Adelheidstraße 11 von der Erbgemeinschaft
Kock
Bürgermeister Titzck - Drs. 327 -
- 4) Ankauf Waitzstraße 81 von der Erbgemeinschaft
Albrecht
Bürgermeister Titzck - Drs. 328 -
- 5) Verkauf eines Gewerbegrundstücks an der Altenteich-
straße an die Firma AEG
Bürgermeister Titzck - Drs. 280 -
- 6) Verkauf einer ca. 3300 qm großen Fläche am Westring/
Ecke Gutenbergstraße an die Kieler Wohnungsbaugesell-
schaft mbH
Bürgermeister Titzck - Drs. 279 -
- 7) Verkauf des ca. 3000 qm großen Grundstücks Segeber-
ger Straße 38 an die Firma Dr. Carl Hahn
Bürgermeister Titzck - Drs. 329 -
- 8) Verkauf einer ca. 20.000 qm großen Fläche an der
Virchowstraße an die Kieler Wohnungsbaugesell-
schaft mbH
Bürgermeister Titzck - Drs. 330 -
- 9) Grundstücksaustausch zwischen Königsweg und Win-
terbeker Weg sowie Prüne 5, 7 und 9 mit der Brauerei
"Zur Eiche"
Bürgermeister Titzck - Drs. 331 -
- 10) Austausch eines Grundstücks an der Altenteichstraße
des Kaufmanns Helmut Hunger (Fa. Ibak) gegen eine
stadteigene Fläche am Wehdenweg
Bürgermeister Titzck - Drs. 332 -
- 11) Umlegungsverfahren Nr. 5 - Bereitstellung von Grund-
erwerbmitteln
Bürgermeister Titzck - Drs. 333 -
- 12) Entschädigungsleistung an die Gemeinde Russee wegen
der Umgemeindung des Gebietes Heidenberg nach Kiel
OB - Drs. 334 -

- 13) Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Achterwehr für die Versorgung des Ortsteiles Schönwohld
Stadtrat Voss - Dr^s
- 14) Aufnahme von Investitionsdarlehen durch die Kieler Seefischmarkt GmbH
Stadtrat Renger - Dr^s
- 15) Zwischenfinanzierung langfristiger Kommunaldarlehen
Bürgermeister Titzck - Dr^s
- 16) Zahlung einer Entschädigung für Behelfsheime, die aus stadtplanerischen Gründen geräumt werden müssen
Bürgermeister Titzck - Dr^s
- 1) Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland über die Räumung der Bunkerruinen an der Hummelwiese und an der Blumenstraße
Bürgermeister Titzck - Dr^s
- 18) Veräußerung eines ca. 2.500 qm großen Grundstücks am Sophienblatt 33/35 an die Ostsee-Parkgaragen GmbH i.G.
Bürgermeister Titzck - Dr^s
- 19) Verschiedenes.

Die Punkte 3 - 5, 12, 13, 15 - 17 und 19 bis 23 der öffentlichen Sitzung sowie die Punkte 1 - 4, 7 - 13 und 15 - 18 der nichtöffentlichen Sitzung werden erst am 30. Juni 1965 im Magistrat beraten

Köster
Stadtpräsident

Kiel, den 29. Juni 1965

Nachtragstagesordnung
für die Sitzung der Ratsversammlung
am Mittwoch, dem 30. 6. 1965
Rathaus, Ratssaal

Öffentliche Sitzung

2 b 3) Ausstellung "Neuerwerbungen der Kunsthalle seit ihrer
Wiedererrichtung 1958"

Stadtschulrat Dr. Hoffmann

- Material ist beigelegt -

24. Erhöhung des Pflegesatzes für das Mütter- und
Säuglingsheim

Drs. 356

Stadtrat Schröder

25. Beschaffung von Groß-Projektions-Apparaten für das
Stadttheater; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung
des Oberbürgermeisters

Drs. 360

Stadtschulrat Dr. Hoffmann

26. Herrichten von Räumen im Verwaltungszentrum
Friedrichsort

Drs. 361

Oberbürgermeister

27. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 19. Verkauf des 4.301 qm großen Grundstücks
Russeer Weg/Ecke Heidenberger Feldweg an
die Handwerkskammer Lübeck
Bürgermeister Titzck

Drs.

- 20. Verschiedenes

K ö s t e r

Kiel, den 23. Juni 1965

Einladung

zu einer Sitzung der Ratsversammlung
Mittwoch, den 30. Juni 1965, 15.00 Uhr,
Rathaus, Ratssaal

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 20. Mai 1965 - Drs. 315 -
- 2) Mitteilungen a) des Stadtpräsidenten
b) des Magistrats und des Oberbürgermeisters
1. Mütterberatung; hier: Erweiterung der Sprechstunden in den Säuglingsberatungsstellen
Stadttrat Schröder - Material ist beigelegt -
2. Abendmittelschulen
Stadtschulrat Dr. Hoffmann - Material ist beigelegt -
- 3) Wiederwahl des Stadtschulrats - Antrag der CDU und FDP-Ratsherrenfraktionen
Stadttrat Dr. Kiekebusch, Ratsherr Sichelschmidt - Drs. 341 -
- 4) Wahl der Mitglieder für den Ausschuß für Städtefreundschaften
Stadtpräsident - Drs. 318 -
- 5) Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für die Fachkammer für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Verwaltungsgericht in Schleswig
Stadttrat Professor Dr. Kasch - Drs. 319 -
- 6) Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für den Fachsenat für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Obergerverwaltungsgericht in Lüneburg
Stadttrat Renger - Drs. 320 -
- 7) Straßenbenennung
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 311 -

- 7) Bebauungsplan Nr. 110 für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 312 -
- 8) Bebauungsplan Nr. 395 für das Baugebiet nördlich der Hofholzallee
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 313 -
- 9) Bebauungsplan Nr. 402 für das Baugebiet Stadtgrenze/Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg/geplante Trasse der Verbindungsstraße Mettenhof-Kronshagener Weg südlich des Bandholzweges sowie östlich der Grenze der Flurstücke 242/22, 15/2 und Stadtgrenze
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 314 -
- 10) Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8 für ein Gebiet an der Westseite des Langen Rehm zwischen Lüderitzstraße und beiderseits Ivensring
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 315 -
- 11) Ergänzung der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 293 -
- 12) 3 Sonderankäufe von Arbeiten des Städtebaulichen Ideenwettbewerbes Altstadt-Schloßgarten Kiel
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 306 -
- 13) Ausstellungen, Wettbewerbe; hier: überplanmäßige Ausgabe
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 307 -
- 14) Fähre Kiel-Holtenau
Stadtrat Renger - Drs. 310 -
- 15) Kostenanschlag zur Errichtung von Massivunterkünften in Geschoßbauweise auf stadteigenem Gelände in Kiel-Hasseldieksdamm
Stadtrat Konsul Dr. Rüdell - Drs. 321 -
- 16) Überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 360/641 - Reise- und Fahrkosten
Stadtrat Professor Dr. Kasch - Drs. 322 -
- 17) Restaurierungsmaßnahmen von Museumsgut - Ellerbeker Sammlung - überplanmäßige Ausgabe -
Stadtrat Professor Dr. Kasch - Drs. 323 -
- 18) Erweiterung des Sonderhorts für geistig behinderte Kinder - überplanmäßige Ausgabe -
Stadtrat Engert - Drs. 292 -

- 4 -
- 19) Beschaffung von Laboratoriumsgeräten für das Städtische Laboratorium - überplanmäßige Ausgabe - Nichtöffentliche Sitzung - Drs. 324 -
 Stadtrat Schröder
- 20) Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke - überplanmäßige Ausgabe - Drs. 303 -
 Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold
- 21) Erstausrüstung der Zweigstelle Elmschenhagen mit Büchern, Vorgriff auf die 3. Rate - Drs. 340 -
 Stadtrat Renner
- 22) ~~21)~~ ~~22)~~ ~~23)~~ ~~24)~~ ~~25)~~ ~~26)~~ ~~27)~~ ~~28)~~ ~~29)~~ ~~30)~~ ~~31)~~ ~~32)~~ ~~33)~~ ~~34)~~ ~~35)~~ ~~36)~~ ~~37)~~ ~~38)~~ ~~39)~~ ~~40)~~ ~~41)~~ ~~42)~~ ~~43)~~ ~~44)~~ ~~45)~~ ~~46)~~ ~~47)~~ ~~48)~~ ~~49)~~ ~~50)~~ ~~51)~~ ~~52)~~ ~~53)~~ ~~54)~~ ~~55)~~ ~~56)~~ ~~57)~~ ~~58)~~ ~~59)~~ ~~60)~~ ~~61)~~ ~~62)~~ ~~63)~~ ~~64)~~ ~~65)~~ ~~66)~~ ~~67)~~ ~~68)~~ ~~69)~~ ~~70)~~ ~~71)~~ ~~72)~~ ~~73)~~ ~~74)~~ ~~75)~~ ~~76)~~ ~~77)~~ ~~78)~~ ~~79)~~ ~~80)~~ ~~81)~~ ~~82)~~ ~~83)~~ ~~84)~~ ~~85)~~ ~~86)~~ ~~87)~~ ~~88)~~ ~~89)~~ ~~90)~~ ~~91)~~ ~~92)~~ ~~93)~~ ~~94)~~ ~~95)~~ ~~96)~~ ~~97)~~ ~~98)~~ ~~99)~~ ~~100)~~ ~~101)~~ ~~102)~~ ~~103)~~ ~~104)~~ ~~105)~~ ~~106)~~ ~~107)~~ ~~108)~~ ~~109)~~ ~~110)~~ ~~111)~~ ~~112)~~ ~~113)~~ ~~114)~~ ~~115)~~ ~~116)~~ ~~117)~~ ~~118)~~ ~~119)~~ ~~120)~~ ~~121)~~ ~~122)~~ ~~123)~~ ~~124)~~ ~~125)~~ ~~126)~~ ~~127)~~ ~~128)~~ ~~129)~~ ~~130)~~ ~~131)~~ ~~132)~~ ~~133)~~ ~~134)~~ ~~135)~~ ~~136)~~ ~~137)~~ ~~138)~~ ~~139)~~ ~~140)~~ ~~141)~~ ~~142)~~ ~~143)~~ ~~144)~~ ~~145)~~ ~~146)~~ ~~147)~~ ~~148)~~ ~~149)~~ ~~150)~~ ~~151)~~ ~~152)~~ ~~153)~~ ~~154)~~ ~~155)~~ ~~156)~~ ~~157)~~ ~~158)~~ ~~159)~~ ~~160)~~ ~~161)~~ ~~162)~~ ~~163)~~ ~~164)~~ ~~165)~~ ~~166)~~ ~~167)~~ ~~168)~~ ~~169)~~ ~~170)~~ ~~171)~~ ~~172)~~ ~~173)~~ ~~174)~~ ~~175)~~ ~~176)~~ ~~177)~~ ~~178)~~ ~~179)~~ ~~180)~~ ~~181)~~ ~~182)~~ ~~183)~~ ~~184)~~ ~~185)~~ ~~186)~~ ~~187)~~ ~~188)~~ ~~189)~~ ~~190)~~ ~~191)~~ ~~192)~~ ~~193)~~ ~~194)~~ ~~195)~~ ~~196)~~ ~~197)~~ ~~198)~~ ~~199)~~ ~~200)~~ ~~201)~~ ~~202)~~ ~~203)~~ ~~204)~~ ~~205)~~ ~~206)~~ ~~207)~~ ~~208)~~ ~~209)~~ ~~210)~~ ~~211)~~ ~~212)~~ ~~213)~~ ~~214)~~ ~~215)~~ ~~216)~~ ~~217)~~ ~~218)~~ ~~219)~~ ~~220)~~ ~~221)~~ ~~222)~~ ~~223)~~ ~~224)~~ ~~225)~~ ~~226)~~ ~~227)~~ ~~228)~~ ~~229)~~ ~~230)~~ ~~231)~~ ~~232)~~ ~~233)~~ ~~234)~~ ~~235)~~ ~~236)~~ ~~237)~~ ~~238)~~ ~~239)~~ ~~240)~~ ~~241)~~ ~~242)~~ ~~243)~~ ~~244)~~ ~~245)~~ ~~246)~~ ~~247)~~ ~~248)~~ ~~249)~~ ~~250)~~ ~~251)~~ ~~252)~~ ~~253)~~ ~~254)~~ ~~255)~~ ~~256)~~ ~~257)~~ ~~258)~~ ~~259)~~ ~~260)~~ ~~261)~~ ~~262)~~ ~~263)~~ ~~264)~~ ~~265)~~ ~~266)~~ ~~267)~~ ~~268)~~ ~~269)~~ ~~270)~~ ~~271)~~ ~~272)~~ ~~273)~~ ~~274)~~ ~~275)~~ ~~276)~~ ~~277)~~ ~~278)~~ ~~279)~~ ~~280)~~ ~~281)~~ ~~282)~~ ~~283)~~ ~~284)~~ ~~285)~~ ~~286)~~ ~~287)~~ ~~288)~~ ~~289)~~ ~~290)~~ ~~291)~~ ~~292)~~ ~~293)~~ ~~294)~~ ~~295)~~ ~~296)~~ ~~297)~~ ~~298)~~ ~~299)~~ ~~300)~~ ~~301)~~ ~~302)~~ ~~303)~~ ~~304)~~ ~~305)~~ ~~306)~~ ~~307)~~ ~~308)~~ ~~309)~~ ~~310)~~ ~~311)~~ ~~312)~~ ~~313)~~ ~~314)~~ ~~315)~~ ~~316)~~ ~~317)~~ ~~318)~~ ~~319)~~ ~~320)~~ ~~321)~~ ~~322)~~ ~~323)~~ ~~324)~~ ~~325)~~ ~~326)~~ ~~327)~~ ~~328)~~ ~~329)~~ ~~330)~~ ~~331)~~ ~~332)~~ ~~333)~~ ~~334)~~ ~~335)~~ ~~336)~~ ~~337)~~ ~~338)~~ ~~339)~~ ~~340)~~ ~~341)~~ ~~342)~~ ~~343)~~ ~~344)~~ ~~345)~~ ~~346)~~ ~~347)~~ ~~348)~~ ~~349)~~ ~~350)~~ ~~351)~~ ~~352)~~ ~~353)~~ ~~354)~~ ~~355)~~ ~~356)~~ ~~357)~~ ~~358)~~ ~~359)~~ ~~360)~~ ~~361)~~ ~~362)~~ ~~363)~~ ~~364)~~ ~~365)~~ ~~366)~~ ~~367)~~ ~~368)~~ ~~369)~~ ~~370)~~ ~~371)~~ ~~372)~~ ~~373)~~ ~~374)~~ ~~375)~~ ~~376)~~ ~~377)~~ ~~378)~~ ~~379)~~ ~~380)~~ ~~381)~~ ~~382)~~ ~~383)~~ ~~384)~~ ~~385)~~ ~~386)~~ ~~387)~~ ~~388)~~ ~~389)~~ ~~390)~~ ~~391)~~ ~~392)~~ ~~393)~~ ~~394)~~ ~~395)~~ ~~396)~~ ~~397)~~ ~~398)~~ ~~399)~~ ~~400)~~ ~~401)~~ ~~402)~~ ~~403)~~ ~~404)~~ ~~405)~~ ~~406)~~ ~~407)~~ ~~408)~~ ~~409)~~ ~~410)~~ ~~411)~~ ~~412)~~ ~~413)~~ ~~414)~~ ~~415)~~ ~~416)~~ ~~417)~~ ~~418)~~ ~~419)~~ ~~420)~~ ~~421)~~ ~~422)~~ ~~423)~~ ~~424)~~ ~~425)~~ ~~426)~~ ~~427)~~ ~~428)~~ ~~429)~~ ~~430)~~ ~~431)~~ ~~432)~~ ~~433)~~ ~~434)~~ ~~435)~~ ~~436)~~ ~~437)~~ ~~438)~~ ~~439)~~ ~~440)~~ ~~441)~~ ~~442)~~ ~~443)~~ ~~444)~~ ~~445)~~ ~~446)~~ ~~447)~~ ~~448)~~ ~~449)~~ ~~450)~~ ~~451)~~ ~~452)~~ ~~453)~~ ~~454)~~ ~~455)~~ ~~456)~~ ~~457)~~ ~~458)~~ ~~459)~~ ~~460)~~ ~~461)~~ ~~462)~~ ~~463)~~ ~~464)~~ ~~465)~~ ~~466)~~ ~~467)~~ ~~468)~~ ~~469)~~ ~~470)~~ ~~471)~~ ~~472)~~ ~~473)~~ ~~474)~~ ~~475)~~ ~~476)~~ ~~477)~~ ~~478)~~ ~~479)~~ ~~480)~~ ~~481)~~ ~~482)~~ ~~483)~~ ~~484)~~ ~~485)~~ ~~486)~~ ~~487)~~ ~~488)~~ ~~489)~~ ~~490)~~ ~~491)~~ ~~492)~~ ~~493)~~ ~~494)~~ ~~495)~~ ~~496)~~ ~~497)~~ ~~498)~~ ~~499)~~ ~~500)~~ ~~501)~~ ~~502)~~ ~~503)~~ ~~504)~~ ~~505)~~ ~~506)~~ ~~507)~~ ~~508)~~ ~~509)~~ ~~510)~~ ~~511)~~ ~~512)~~ ~~513)~~ ~~514)~~ ~~515)~~ ~~516)~~ ~~517)~~ ~~518)~~ ~~519)~~ ~~520)~~ ~~521)~~ ~~522)~~ ~~523)~~ ~~524)~~ ~~525)~~ ~~526)~~ ~~527)~~ ~~528)~~ ~~529)~~ ~~530)~~ ~~531)~~ ~~532)~~ ~~533)~~ ~~534)~~ ~~535)~~ ~~536)~~ ~~537)~~ ~~538)~~ ~~539)~~ ~~540)~~ ~~541)~~ ~~542)~~ ~~543)~~ ~~544)~~ ~~545)~~ ~~546)~~ ~~547)~~ ~~548)~~ ~~549)~~ ~~550)~~ ~~551)~~ ~~552)~~ ~~553)~~ ~~554)~~ ~~555)~~ ~~556)~~ ~~557)~~ ~~558)~~ ~~559)~~ ~~560)~~ ~~561)~~ ~~562)~~ ~~563)~~ ~~564)~~ ~~565)~~ ~~566)~~ ~~567)~~ ~~568)~~ ~~569)~~ ~~570)~~ ~~571)~~ ~~572)~~ ~~573)~~ ~~574)~~ ~~575)~~ ~~576)~~ ~~577)~~ ~~578)~~ ~~579)~~ ~~580)~~ ~~581)~~ ~~582)~~ ~~583)~~ ~~584)~~ ~~585)~~ ~~586)~~ ~~587)~~ ~~588)~~ ~~589)~~ ~~590)~~ ~~591)~~ ~~592)~~ ~~593)~~ ~~594)~~ ~~595)~~ ~~596)~~ ~~597)~~ ~~598)~~ ~~599)~~ ~~600)~~ ~~601)~~ ~~602)~~ ~~603)~~ ~~604)~~ ~~605)~~ ~~606)~~ ~~607)~~ ~~608)~~ ~~609)~~ ~~610)~~ ~~611)~~ ~~612)~~ ~~613)~~ ~~614)~~ ~~615)~~ ~~616)~~ ~~617)~~ ~~618)~~ ~~619)~~ ~~620)~~ ~~621)~~ ~~622)~~ ~~623)~~ ~~624)~~ ~~625)~~ ~~626)~~ ~~627)~~ ~~628)~~ ~~629)~~ ~~630)~~ ~~631)~~ ~~632)~~ ~~633)~~ ~~634)~~ ~~635)~~ ~~636)~~ ~~637)~~ ~~638)~~ ~~639)~~ ~~640)~~ ~~641)~~ ~~642)~~ ~~643)~~ ~~644)~~ ~~645)~~ ~~646)~~ ~~647)~~ ~~648)~~ ~~649)~~ ~~650)~~ ~~651)~~ ~~652)~~ ~~653)~~ ~~654)~~ ~~655)~~ ~~656)~~ ~~657)~~ ~~658)~~ ~~659)~~ ~~660)~~ ~~661)~~ ~~662)~~ ~~663)~~ ~~664)~~ ~~665)~~ ~~666)~~ ~~667)~~ ~~668)~~ ~~669)~~ ~~670)~~ ~~671)~~ ~~672)~~ ~~673)~~ ~~674)~~ ~~675)~~ ~~676)~~ ~~677)~~ ~~678)~~ ~~679)~~ ~~680)~~ ~~681)~~ ~~682)~~ ~~683)~~ ~~684)~~ ~~685)~~ ~~686)~~ ~~687)~~ ~~688)~~ ~~689)~~ ~~690)~~ ~~691)~~ ~~692)~~ ~~693)~~ ~~694)~~ ~~695)~~ ~~696)~~ ~~697)~~ ~~698)~~ ~~699)~~ ~~700)~~ ~~701)~~ ~~702)~~ ~~703)~~ ~~704)~~ ~~705)~~ ~~706)~~ ~~707)~~ ~~708)~~ ~~709)~~ ~~710)~~ ~~711)~~ ~~712)~~ ~~713)~~ ~~714)~~ ~~715)~~ ~~716)~~ ~~717)~~ ~~718)~~ ~~719)~~ ~~720)~~ ~~721)~~ ~~722)~~ ~~723)~~ ~~724)~~ ~~725)~~ ~~726)~~ ~~727)~~ ~~728)~~ ~~729)~~ ~~730)~~ ~~731)~~ ~~732)~~ ~~733)~~ ~~734)~~ ~~735)~~ ~~736)~~ ~~737)~~ ~~738)~~ ~~739)~~ ~~740)~~ ~~741)~~ ~~742)~~ ~~743)~~ ~~744)~~ ~~745)~~ ~~746)~~ ~~747)~~ ~~748)~~ ~~749)~~ ~~750)~~ ~~751)~~ ~~752)~~ ~~753)~~ ~~754)~~ ~~755)~~ ~~756)~~ ~~757)~~ ~~758)~~ ~~759)~~ ~~760)~~ ~~761)~~ ~~762)~~ ~~763)~~ ~~764)~~ ~~765)~~ ~~766)~~ ~~767)~~ ~~768)~~ ~~769)~~ ~~770)~~ ~~771)~~ ~~772)~~ ~~773)~~ ~~774)~~ ~~775)~~ ~~776)~~ ~~777)~~ ~~778)~~ ~~779)~~ ~~780)~~ ~~781)~~ ~~782)~~ ~~783)~~ ~~784)~~ ~~785)~~ ~~786)~~ ~~787)~~ ~~788)~~ ~~789)~~ ~~790)~~ ~~791)~~ ~~792)~~ ~~793)~~ ~~794)~~ ~~795)~~ ~~796)~~ ~~797)~~ ~~798)~~ ~~799)~~ ~~800)~~ ~~801)~~ ~~802)~~ ~~803)~~ ~~804)~~ ~~805)~~ ~~806)~~ ~~807)~~ ~~808)~~ ~~809)~~ ~~810)~~ ~~811)~~ ~~812)~~ ~~813)~~ ~~814)~~ ~~815)~~ ~~816)~~ ~~817)~~ ~~818)~~ ~~819)~~ ~~820)~~ ~~821)~~ ~~822)~~ ~~823)~~ ~~824)~~ ~~825)~~ ~~826)~~ ~~827)~~ ~~828)~~ ~~829)~~ ~~830)~~ ~~831)~~ ~~832)~~ ~~833)~~ ~~834)~~ ~~835)~~ ~~836)~~ ~~837)~~ ~~838)~~ ~~839)~~ ~~840)~~ ~~841)~~ ~~842)~~ ~~843)~~ ~~844)~~ ~~845)~~ ~~846)~~ ~~847)~~ ~~848)~~ ~~849)~~ ~~850)~~ ~~851)~~ ~~852)~~ ~~853)~~ ~~854)~~ ~~855)~~ ~~856)~~ ~~857)~~ ~~858)~~ ~~859)~~ ~~860)~~ ~~861)~~ ~~862)~~ ~~863)~~ ~~864)~~ ~~865)~~ ~~866)~~ ~~867)~~ ~~868)~~ ~~869)~~ ~~870)~~ ~~871)~~ ~~872)~~ ~~873)~~ ~~874)~~ ~~875)~~ ~~876)~~ ~~877)~~ ~~878)~~ ~~879)~~ ~~880)~~ ~~881)~~ ~~882)~~ ~~883)~~ ~~884)~~ ~~885)~~ ~~886)~~ ~~887)~~ ~~888)~~ ~~889)~~ ~~890)~~ ~~891)~~ ~~892)~~ ~~893)~~ ~~894)~~ ~~895)~~ ~~896)~~ ~~897)~~ ~~898)~~ ~~899)~~ ~~900)~~ ~~901)~~ ~~902)~~ ~~903)~~ ~~904)~~ ~~905)~~ ~~906)~~ ~~907)~~ ~~908)~~ ~~909)~~ ~~910)~~ ~~911)~~ ~~912)~~ ~~913)~~ ~~914)~~ ~~915)~~ ~~916)~~ ~~917)~~ ~~918)~~ ~~919)~~ ~~920)~~ ~~921)~~ ~~922)~~ ~~923)~~ ~~924)~~ ~~925)~~ ~~926)~~ ~~927)~~ ~~928)~~ ~~929)~~ ~~930)~~ ~~931)~~ ~~932)~~ ~~933)~~ ~~934)~~ ~~935)~~ ~~936)~~ ~~937)~~ ~~938)~~ ~~939)~~ ~~940)~~ ~~941)~~ ~~942)~~ ~~943)~~ ~~944)~~ ~~945)~~ ~~946)~~ ~~947)~~ ~~948)~~ ~~949)~~ ~~950)~~ ~~951)~~ ~~952)~~ ~~953)~~ ~~954)~~ ~~955)~~ ~~956)~~ ~~957)~~ ~~958)~~ ~~959)~~ ~~960)~~ ~~961)~~ ~~962)~~ ~~963)~~ ~~964)~~ ~~965)~~ ~~966)~~ ~~967)~~ ~~968)~~ ~~969)~~ ~~970)~~ ~~971)~~ ~~972)~~ ~~973)~~ ~~974)~~ ~~975)~~ ~~976)~~ ~~977)~~ ~~978)~~ ~~979)~~ ~~980)~~ ~~981)~~ ~~982)~~ ~~983)~~ ~~984)~~ ~~985)~~ ~~986)~~ ~~987)~~ ~~988)~~ ~~989)~~ ~~990)~~ ~~991)~~ ~~992)~~ ~~993)~~ ~~994)~~ ~~995)~~ ~~996)~~ ~~997)~~ ~~998)~~ ~~999)~~ ~~1000)~~ ~~1001)~~ ~~1002)~~ ~~1003)~~ ~~1004)~~ ~~1005)~~ ~~1006)~~ ~~1007)~~ ~~1008)~~ ~~1009)~~ ~~1010)~~ ~~1011)~~ ~~1012)~~ ~~1013)~~ ~~1014)~~ ~~1015)~~ ~~1016)~~ ~~1017)~~ ~~1018)~~ ~~1019)~~ ~~1020)~~ ~~1021)~~ ~~1022)~~ ~~1023)~~ ~~1024)~~ ~~1025)~~ ~~1026)~~ ~~1027)~~ ~~1028)~~ ~~1029)~~ ~~1030)~~ ~~1031)~~ ~~1032)~~ ~~1033)~~ ~~1034)~~ ~~1035)~~ ~~1036)~~ ~~1037)~~ ~~1038)~~ ~~1039)~~ ~~1040)~~ ~~1041)~~ ~~1042)~~ ~~1043)~~ ~~1044)~~ ~~1045)~~ ~~1046)~~ ~~1047)~~ ~~1048)~~ ~~1049)~~ ~~1050)~~ ~~1051)~~ ~~1052)~~ ~~1053)~~ ~~1054)~~ ~~1055)~~ ~~1056)~~ ~~1057)~~ ~~1058)~~ ~~1059)~~ ~~1060)~~ ~~1061)~~ ~~1062)~~ ~~1063)~~ ~~1064)~~ ~~1065)~~ ~~1066)~~ ~~1067)~~ ~~1068)~~ ~~1069)~~ ~~1070)~~ ~~1071)~~ ~~1072)~~ ~~1073)~~ ~~1074)~~ ~~1075)~~ ~~1076)~~ ~~1077)~~ ~~1078)~~ ~~1079)~~ ~~1080)~~ ~~1081)~~ ~~1082)~~ ~~1083)~~ ~~1084)~~ ~~1085)~~ ~~1086)~~ ~~1087)~~ ~~1088)~~ ~~1089)~~ ~~1090)~~ ~~1091)~~ ~~1092)~~ ~~1093)~~ ~~1094)~~ ~~1095)~~ ~~1096)~~ ~~1097)~~ ~~1098)~~ ~~1099)~~ ~~1100)~~ ~~1101)~~ ~~1102)~~ ~~1103)~~ ~~1104)~~ ~~1105)~~ ~~1106)~~ ~~1107)~~ ~~1108)~~ ~~1109)~~ ~~1110)~~ ~~1111)~~ ~~1112)~~ ~~1113)~~ ~~1114)~~ ~~1115)~~ ~~1116)~~ ~~1117)~~ ~~1118)~~ ~~1119)~~ ~~1120)~~ ~~1121)~~ ~~1122)~~ ~~1123)~~ ~~1124)~~ ~~1125)~~ ~~1126)~~ ~~1127)~~ ~~1128)~~ ~~1129)~~ ~~1130)~~ ~~1131)~~ ~~1132)~~ ~~1133)~~ ~~1134)~~ ~~1135)~~ ~~1136)~~ ~~1137)~~ ~~1138)~~ ~~1139)~~ ~~1140)~~ ~~1141)~~ ~~1142)~~ ~~1143)~~ ~~1144)~~ ~~1145)~~ ~~1146)~~ ~~1147)~~ ~~1148)~~ ~~1149)~~ ~~1150)~~ ~~1151)~~ ~~1152)~~ ~~1153)~~ ~~1154)~~ ~~1155)~~ ~~1156)~~ ~~1157)~~ ~~1158)~~ ~~1159)~~ ~~1160)~~ ~~1161)~~ ~~1162)~~ ~~1163)~~ ~~1164)~~ ~~1165)~~ ~~1166)~~ ~~1167)~~ ~~1168)~~ ~~1169)~~ ~~1170)~~ ~~1171)~~ ~~1172)~~ ~~1173)~~ ~~1174)~~ ~~1175)~~ ~~1176)~~ ~~1177)~~ ~~1178)~~ ~~1179)~~ ~~1180)~~ ~~1181)~~ ~~1182)~~ ~~1183)~~ ~~1184)~~ ~~1185)~~ ~~1186)~~ ~~1187)~~ ~~1188)~~ ~~1189)~~ ~~1190)~~ ~~1191)~~ ~~1192)~~ ~~1193)~~ ~~1194)~~ ~~1195)~~ ~~1196)~~ ~~1197)~~ ~~1198)~~ ~~1199)~~ ~~1200)~~ ~~1201)~~ ~~1202)~~ ~~1203)~~ ~~1204)~~ ~~1205)~~ ~~1206)~~ ~~1207)~~ ~~1208)~~ ~~1209)~~ ~~1210)~~ ~~1211)~~ ~~1212)~~ ~~1213)~~ ~~1214)~~ ~~1215)~~ ~~1216)~~ ~~1217)~~ ~~1218)~~ ~~1219)~~ ~~1220)~~ ~~1221)~~ ~~1222)~~ ~~1223)~~ ~~1224)~~ ~~1225)~~ ~~1226)~~ ~~1227)~~ ~~1228)~~ ~~1229)~~ ~~1230)~~ ~~1231)~~ ~~1232)~~ ~~1233)~~ ~~1234)~~ ~~1235)~~ ~~1236)~~ ~~1237)~~ ~~1238)~~ ~~1239)~~ ~~1240)~~ ~~1241)~~ ~~1242)~~ ~~1243)~~ ~~1244)~~ ~~1245)~~ ~~1246)~~ ~~1247)~~ ~~1248)~~ ~~1249)~~ ~~1250)~~ ~~1251)~~ ~~1252)~~ ~~1253)~~ ~~1254)~~ ~~1255)~~ ~~1256)~~ ~~1257)~~ ~~1258)~~ ~~1259)~~ ~~1260)~~ ~~1261)~~ ~~1262)~~ ~~1263)~~ ~~1264)~~ ~~1265)~~ ~~1266)~~ ~~1267)~~ ~~1268)~~ ~~1269)~~ ~~1270)~~ ~~1271)~~ ~~1272)~~ ~~1273)~~ ~~1274)~~ ~~1275)~~ ~~1276)~~ ~~1277)~~ ~~1278)~~ ~~1279)~~ ~~1280)~~ ~~1281)~~ ~~1282)~~ ~~1283)~~ ~~1284)~~ ~~1285)~~ ~~1286)~~ ~~1287)~~ ~~1288)~~ ~~1289)~~ ~~1290)~~ ~~1291)~~ ~~1292)~~ ~~1293)~~ ~~1294)~~ ~~1295)~~ ~~1296)~~ ~~1297)~~ ~~1298)~~ ~~1299)~~ ~~1300)~~ ~~1301)~~ ~~1302)~~ ~~1303)~~ ~~1304)~~ ~~1305)~~ ~~1306)~~ ~~1307)~~ ~~1308)~~ ~~1309)~~ ~~1310)~~ ~~1311)~~ ~~1312)~~ ~~1313)~~ ~~1314)~~ ~~1315)~~ ~~1316)~~ ~~1317)~~ ~~1318)~~ ~~1319)~~ ~~1320)~~ ~~1321)~~ ~~1322)~~ ~~1323)~~ ~~1324)~~ ~~1325)~~ ~~1326)~~ ~~1327)~~ ~~1328)~~ ~~1329)~~ ~~1330)~~ ~~1331)~~ ~~1332)~~ ~~1333)~~ ~~1334)~~ ~~1335)~~ ~~1336)~~ ~~1337)~~ ~~1338)~~ ~~1339)~~ ~~134~~

Nichtöffentliche Sitzung

- 1) Einstellung eines Museumsleiters
Stadtrat Renger - Drs. 325 -
- 2) Höhergruppierung des Dipl.Ing. Hugo Niesing von
Verg.Gr. II nach Verg.Gr. I b
Stadtrat Voss - Drs. 326 -
- 3) Ankauf Adelheidstraße 11 von der Erbgemeinschaft
Kock
Bürgermeister Titzck - Drs. 327 -
- 4) Ankauf Waitzstraße 81 von der Erbgemeinschaft
Albrecht
Bürgermeister Titzck - Drs. 328 -
- 5) Verkauf eines Gewerbegrundstücks an der Altenteich-
straße an die Firma AEG
Bürgermeister Titzck - Drs. 280 -
- 6) Verkauf einer ca. 3300 qm großen Fläche am Westring/
Ecke Gutenbergstraße an die Kieler Wohnungsbaugesell-
schaft mbH
Bürgermeister Titzck - Drs. 279 -
- 7) Verkauf des ca. 3000 qm großen Grundstücks Segeber-
ger Straße 38 an die Firma Dr. Carl Hahn
Bürgermeister Titzck - Drs. 329 -
- 8) Verkauf einer ca. 20.000 qm großen Fläche an der
Virchowstraße an die Kieler Wohnungsbaugesell-
schaft mbH
Bürgermeister Titzck - Drs. 330 -
- 9) Grundstücksaustausch zwischen Königsweg und Win-
terbeker Weg sowie Prüne 5, 7 und 9 mit der Brauerei
"Zur Eiche"
Bürgermeister Titzck - Drs. 331 -
- 10) Austausch eines Grundstücks an der Altenteichstraße
des Kaufmanns Helmut Hunger (Fa. Ibak) gegen eine
stadteigene Fläche am Wehdenweg
Bürgermeister Titzck - Drs. 332 -
- 11) Umlegungsverfahren Nr. 5 - Bereitstellung von Grund-
erwerbmitteln
Bürgermeister Titzck - Drs. 333 -
- 12) Entschädigungsleistung an die Gemeinde Russee wegen
der Umgemeindung des Gebietes Heidenberg nach Kiel
OB - Drs. 334 -

- 13) Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Achterweh für die Versorgung des Ortsteiles Schönwohld
Stadtrat Voss - Drs. 335 -
- 14) Aufnahme von Investitionsdarlehen durch die Kieler Seefischmarkt GmbH
Stadtrat Renger - Drs. 304 -
- 15) Zwischenfinanzierung langfristiger Kommunaldarlehen
Bürgermeister Titzck - Drs. 336 -
- 16) Zahlung einer Entschädigung für Behelfsheime, die aus stadtplanerischen Gründen geräumt werden müssen
Bürgermeister Titzck - Drs. 337 -
- 17) Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland über die Räumung der Bunkerruinen an der Hummelwiese und an der Blumenstraße
Bürgermeister Titzck - Drs. 338 -

18) Verschiedenes

bis 23
Die Punkte 3 - 5, 12, 13, 15 - 17 und 19 der öffentlichen Sitzung sowie die Punkte 1 - 4, 7 - 13 und 15 - 18 der nichtöffentlichen Sitzung werden erst am 30. Juni 1965 im Magistrat beraten.

- 18) Veräußerung eines ca. 2.500 qm großen Grundstücks am Sophienblatt 33/35 an die Ostsee-Parkgaragen GmbH i.G.
Bürgermeister Titzck - Drs. 339 -

- 2) An
a) die VZ - Kieler Morgenzeitung
b) die Kieler Nachrichten

T a g e s o r d n u n g

für die Sitzung der Ratsversammlung
Mittwoch, den 30. Juni 1965, 15.00 Uhr,
Rathaus, Ratssaal

Öffentliche Sitzung

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 20. Mai 1965
- 2) Mitteilungen a) des Stadtpräsidenten
b) des Magistrats und des Oberbürgermeisters
 1. Mütterberatung; hier: Erweiterung der Sprechstunden in den Säuglingsberatungsstellen
 2. Abendmittelschulen
- 23) Wiederwahl des Stadtschulrats, Antrag d. SDU-u. FDP-Ratsherrenfraktion
- 3) Wahl der Mitglieder für den Ausschuß für Städtefreundschaften
- 4) Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für die Fachkammer für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Verwaltungsgericht in Schleswig
- 5) Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für den Fachsenat für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Obergerichtsgericht in Lüneburg
- 6) Straßenbenennung
- 7) Bebauungsplan Nr. 110 für das Baugebiet Elisabethstraße/Karls-tal/Schulstraße/Johannesstraße
- 8) Bebauungsplan Nr. 395 für das Baugebiet nördlich der Hofholzallee
- 19) Bebauungsplan Nr. 402 für das Baugebiet Stadtgrenze/Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg/geplante Trasse der Verbindungsstraße Mettenhof-Kronshagener Weg südlich des Bandholzweges sowie östlich der Grenze der Flurstücke 242/22, 15/2 und Stadtgrenze
- 10) Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8 für eine Gebiet an der Westseite des Langen Rehm zwischen Lüderitzstraße und beiderseits Ivensring

- 12) Ergänzung der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel
- 13) 3 Sonderankäufe von Arbeiten des Städtebaulichen Ideenwettbewerbes Altstadt/Schloßgarten Kiel
- 14) Ausstellungen, Wettbewerbe - überplanmäßige Ausgabe -
- 15) Fähre Kiel-Holtenau
- 16) Kostenanschlag zur Errichtung von Massivunterkünften in Geschosßbauweise auf stadteigenem Gelände in Kiel-Hasseldieksdamm
- 17) Überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 360/641 - Reise- und Fahrkosten -
- 18) Restaurierungsmaßnahmen von Museumsgut - Ellerbeker Sammlung - überplanmäßige Ausgabe -
- 19) Erweiterung des Sonderhorts für geistig behinderte Kinder - überplanmäßige Ausgabe
- 20) Beschaffung von Laboratoriumsgeräten für das Städtische Laboratorium - überplanmäßige Ausgabe -
- 21) Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke - überplanmäßige Ausgabe -
- 22) Erstausrüstung der Zweigstelle Elmschenhagen mit Büchern
- 23) Bauplanung 1966. Anträge Stadtrat Lütgens betr. Großturnhalle für die Volks- und Mittelschule am Elendsredder, SPD-Ratsherrenfraktion betr. Ersatzbau für Kindertagesheim Wehdenweg und Neubau eines Sonderhorts für geistig behinderte Kinder, Stadtrat Wurbs betr. Hallenfreibad Elmschenhagen
- 24) Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 1) und 2) Personalangelegenheiten
- 3) bis 11) und 18) Grundstücksangelegenheiten
- 12) Entschädigungsleistung an die Gemeinde Russee wegen der Umgemeindung des Gebietes Heidenberg nach Kiel
- 13) Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Achterwehr für die Versorgung des Ortsteiles Schönwohld
- 14) und 15) Darlehensangelegenheiten
- 16) Entschädigungsangelegenheit
- 17) Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland über die Räumung der Bunkerruinen an der Hummelwiese und an der Blumenstraße
- 19) Verschiedenes

- Köster, Stadtpräsident -

1-3 Ab 29/6.65 H

3) Eine Tagesordnung ist im Rathaus auszuhängen.

4) Vor Abgang zu 1) und 2)

- a) dem Herrn Fraktionsvorsitzenden der SPD-Ratsherrenfraktion
- b) dem Herrn Fraktionsvorsitzenden der CDU-Ratsherrenfraktion

Auskunft Grob Lüne:
 ist von Stadtpräsident
 mit den Fraktionsvorsitzen-
 den aller drei Fraktionen
 abgesprochen worden.

gemäß Absprache im Magistrat mit der Bitte um Mitzeichnung vorgelegt.

5) Z.d.A.

(Köster)

122
 46
 122
 46

Kiel, den 29. Juni 1965

Nichtöffentliche Sitzung

1-3 ab 29/6.65 A7

1)

Nachtragstagesordnung

für die Sitzung der Ratsversammlung

am Mittwoch, dem 30. 6. 1965

Bürgermeister Rathaus, Ratssaal

Drs. 359

2) Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

2) ~~He die Tagesordnungen~~

2 b 3) Ausstellung "Neuerwerbungen der Kunsthalle seit ihrer
Wiedererrichtung 1958"

4) Stadtschulrat Dr. Hoffmann

- Material ist beigelegt -

Stadtpräsident

24. Erhöhung des Pflegesatzes für das Mütter- und
Säuglingsheim

Drs. 356

Stadtrat Schröder

25. Beschaffung von Groß-Projektions-Apparaten für das
Stadttheater; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung
des Oberbürgermeisters

Drs. 360

Stadtschulrat Dr. Hoffmann

26. Herrichten von Räumen im Verwaltungszentrum
Friedrichsort

Drs. 361

Oberbürgermeister

27. Verschiedenes

26-2-1963
Nichtöffentliche Sitzung

19. Verkauf des 4.301 qm großen Grundstücks
Russeer Weg/Ecke Heidenberger Feldweg an
die Handwerkskammer Lübeck

Drs. 359

Bürgermeister Titzck Der Sprechstunden in den Säuglings-
beratungsstellen.

20. Verschiedenes

2) An die Tageszeitungen

3) Anhang

4) ZcA

lwm

Stadtpräsident

129
8/6.

Gesundheitsamt

Kiel, den 12.5.1965

Geschäftliche Mitteilung

Betr.: Mütterberatung;
hier: Erweiterung der Sprechstunden in den Säuglings-
beratungsstellen.

In der Sitzung der Ratsversammlung am 15.4.1965 wurde von der Ratsherrin Frau T übler die Bitte vorgetragen, das Gesundheitsamt möge dafür sorgen, daß die Abfertigung der Mütter im Rahmen der Mütterberatung flüssiger gestaltet wird.

Hierzu erlaubt sich das Gesundheitsamt mitzuteilen, daß vor dieser Bitte ein solcher Wunsch an die Dienststelle vom Ortsbeirat des Stadtteils Suchsdorf herangetragen wurde. Bereits aufgrund dieses Wunsches des Ortsbeirats wurden die notwendigen Vorkehrungen getroffen, um ab 3.5.1965 eine Verdoppelung der Sprechstunden im Ortsteil Suchsdorf zu erreichen. Die Sprechstunden für die Mütterberatung in diesem Stadtteil sind nunmehr jeden Montag von 14.00 - 15.00 Uhr, statt bisher 2 x monatlich.

Die Vermehrung der Sprechstunden für weitere Säuglingsberatungsstellen ist dringend geboten, um den berechtigten Wünschen der Bevölkerung gerecht zu werden. Es liegt ein echtes Bedürfnis vor, die Sprechstunden in den Beratungsstellen Friedrichsort und Ellerbek von bisher 1 x wöchentlich auf 2 x wöchentlich und in den Beratungsstellen Hasseldieksdamm und Holtenau von 2 x monatlich auf 1 x wöchentlich umzustellen. Die Sprechstunden in Kronsburg und Schilksee konnten bisher nur 1 x monatlich wahrgenommen werden. Mit einer monatlichen Sprechstunde in diesen Randbezirken ist kaum gedient, so daß für beide Gebiete 2 x monatlich Sprechstunden vorgesehen sind. Ebenso ist vor auszusehen, daß die wöchentliche Sprechstunde in Neumühlen Dietrichsdorf erweitert werden muß.

Leider hat sich die Durchführung dieses notwendigen Grundprogramms wegen der Personallage noch nicht verwirklichen lassen. Das Gesundheitsamt bleibt aber bemüht, die Vermehrung der Sprechstunden in den aufgeführten Säuglingsberatungsstellen als Endziel zu erreichen.

S c h r ö d e r

Zu Punkt 26 der Tagesordnung

Schul- und Kulturamt

Kiel, den 16. Juni 1965

Geschäftliche Mitteilung für den Schulausschuß,
den Magistrat und die Ratsversammlung

Betr.: Abendmittelschule

Die von der Ratsversammlung am 18. 3. 1965 beschlossene Abendmittelschule hat ihren Unterrichtsbetrieb Anfang Mai 1965 in den Räumen der 1. Knaben-Mittelschule, Muhliusstraße 31, aufgenommen.

Das Interesse an dieser neuen städtischen Schule war über Erwarten groß. Von 114 Bewerbern konnten 90 aufgenommen werden. Statt der ursprünglich vorgesehenen zwei Klassen mußten daher vier Klassen (zwei M 9 und zwei M 10) eingerichtet werden.

Der Unterricht wird von zwei hauptamtlichen und 13 nebenamtlichen Lehrkräften erteilt. Die persönlichen Kosten trägt das Land.

Dr. H o f f m a n n

Geschäftliche Mitteilung für den Magistrat
und die Ratsversammlung

Betr.: Ausstellung "Neuerwerbungen der Kunsthalle seit ihrer
Wiedererrichtung 1958", Führung durch Herrn Professor
Dr. Tintelnot

Der Direktor der Kunsthalle, Herr Prof. Dr. Tintelnot, hat sich
liebenswürdigerweise bereiterklärt, für die Damen und Herren des
Magistrats und der Ratsversammlung am 9. Juli um 11,30 Uhr eine
persönliche Führung durch die Ausstellung "Neuerwerbungen der
Kunsthalle seit ihrer Wiedererrichtung 1958" in der Kunsthalle
zu übernehmen.

Ich möchte den Besuch dieser Ausstellung wärmstens empfehlen.

Die an der Führung interessierten Damen und Herren des Magistrats
und der Ratsversammlung werden gebeten, sich in die umlaufende
Liste einzutragen.

Dr. H o f f m a n n

Schul- und Kulturamt

Kiel, den 29. Juni 1965

Geschäftliche Mitteilung für den Magistrat und
Ratsversammlung

Betr.: Schüleraustausch Kiel - Coventry und
Kiel - Brest 1965

Ich erlaube mir, die Mitglieder des Magistrats und der Ratsversammlung über den diesjährigen Schüleraustausch zu unterrichten:

Kiel - Coventry:	Teilnehmer	11 Mädchen 6 Jungen
	Abfahrt	2. Juli 1965
	Rückkehr mit Partner	30. Juli 1965
	Rückfahrt der engl. Gäste	27. August 1965

Kiel - Brest:	Teilnehmer	15 Mädchen 11 Jungen
	Abfahrt	10. Juli 1965
	Rückkehr mit Partner	6. August 1965
	Rückfahrt der franz. Gäste	31. August 1965

Geplante Veranstaltungen mit beiden Gruppen einschließlich der deutschen Teilnehmer:

1. Fahrt in den Harz (Bergschulheim der Stadt Kiel) vom 9. - 12. August 1965
2. Fahrt nach Hamburg am 16. August 1965
3. Fahrt durch Schleswig-Holstein am 20. August 1965

D r . H o f f m a n n

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

DER STADTPRÄSIDENT

Kiel, den 23. Juni 1965

Drucksache 318

Betr.: Ausschuß für Städtefreundschaften

Berichterstatter: Stadtpräsident

Antrag: Es werden folgende Mitglieder für den Ausschuß für Städtefreundschaften gewählt:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.

Begründung:

Nach Genehmigung des 12. Nachtrages zur Hauptsatzung der Stadt Kiel durch den Herrn Innenminister und der Veröffentlichung des Nachtrages ist die Änderung der Hauptsatzung rechtskräftig geworden. Damit können die Mitglieder des neugebildeten Ausschusses für Städtefreundschaften gewählt werden. Der Ausschuß hat die Aufgabe, die Paten- und Partnerschaften zu pflegen und ihnen den erforderlichen politischen Impuls zu verleihen.

K ö s t e r ,

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

SPD-Ratsherrenfraktion

Kiel, den 30. Juni 1965

Zu Drucksache 318

An den
Herrn Stadtpräsidenten

h i e r

Betr.: Ausschuß für Städtefreundschaften.

Von der SPD-Ratsherrenfraktion werden folgende Ratsmitglieder für den Ausschuß für Städtefreundschaften zur Wahl vorgeschlagen:

1. Herr Stadtpräsident Hermann K ö s t e r
2. Herr Stadtrat Gustav S c h a t z
3. Herr Stadtrat Günter L ü t g e n s
4. Herr Stadtrat Siegfried W u r b s
5. Frau Ratsherrin Rosa W a l l b a u m

L ü t g e n s
Stellv.Fraktionsvorsitzender

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

CDU-Ratsherren-Fraktion

Kiel, den 28. Juni 1965

Zu Drucksache 318

An den
Herrn Stadtpräsidenten

K i e l
Rathaus

Betr.: Wahl der Mitglieder für den Ausschuß für Städte-
freundschaften -

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident!

Die CDU-Ratsherren-Fraktion benennt für den Ausschuß für
Städtefreundschaften folgende Mitglieder:

1. Dr. Heinz K i e k e b u s c h,
23 Kiel, Falckstraße 19
2. Stadtrat Professor Dr. Wilhelm K a s c h,
23 Kiel, Schwanenweg 10
3. Ratsherr Wolfgang H o c h h e i m,
23 Kiel, Zastrowstraße 30
4. Ratsherr Hans S t e i n e r t,
23 Kiel, Burmesterweg 13

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Kiekebusch

Fraktionsvorsitzender

Zu Punkt 3) der Tagesordnung

FDP-Ratsherrenfraktion

Kiel, den 28. Juni 1965

Drucksache 318

An
den Herrn Stadtpräsidenten

h i e r

Betr.: Antrag zu Punkt 3 der Tagesordnung der Ratsversammlung am 30.6.1965.

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident!

Seitens der FDP-Fraktion wird als Mitglied des Ausschusses für Städtefreundschaften vorgeschlagen:

Ratsherr Friedrich Sichelschmidt.

Begründung:

Herr Sichelschmidt ist gerade an dem Arbeitsgebiet dieses Ausschusses sehr interessiert und bereits rege tätig. Er war sowohl Delegierter der Abordnungen nach Coventry als auch nach Brest. Anlässlich der jetzigen Kieler Woche hat Herr Sichelschmidt hier anwesende Gäste der Stadt Brest zu sich ins Haus geladen, um die persönlichen Kontakte stärker zu pflegen.

Gerade in diesem Ausschuß, der in internationalem Sinne tätig sein wird, wird es für notwendig und zweckmäßig angesehen, daß ein Vertreter der FDP-Fraktion Mitglied ist.

Hochachtungsvoll

H i l d e b r a n d

Drucksache 319

Betrifft: Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für die Fachkammer für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Verwaltungsgericht in Schleswig

Berichterstatter: Stadtrat Renger

Antrag: Zu ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern für die Fachkammer für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Verwaltungsgericht in Schleswig werden

Magistratsassessor Horst L e c h e l , Liegenschaftsamt

Stadtangestellter Joachim B a r t h , Ausgleichsamt

Lohnempfänger Wilhelm K r u s e , Personalamt

benannt.

Begründung:

Zur Entscheidung über Streitigkeiten aus dem Rechtsgebiet des Gesetzes über die Personalvertretungen in den öffentlichen Verwaltungen und Betrieben in Schleswig-Holstein (Personalvertretungsgesetz) vom 9.2.1954 i.d.F. vom 21.10.1964 (GVBl. Schl.H. 1964, 205) ist für den ersten Rechtszug beim Verwaltungsgericht in Schleswig eine "Fachkammer für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein" gebildet worden. Sie entscheidet in der Besetzung von drei Richtern und zwei ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern. Die ehrenamtlichen Verwaltungsrichter müssen Angehörige des öffentlichen Dienstes sein. Sie müssen also Beamte, Angestellte oder Arbeiter einer Verwaltung, eines Gerichts oder Betriebes des Landes, einer Gemeinde, eines Gemeindeverbandes oder einer sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sein (nicht Bundesbedienstete).

Sie werden wie die sonstigen ehrenamtlichen Verwaltungsrichter für das Verwaltungsgericht gewählt. Der dazu bestellte Ausschuß hat die Zahl der von der Stadt Kiel vorzuschlagenden Personen auf drei festgesetzt. Die Vorschlagsliste ist bis zum 15.7.1965 dem Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts einzureichen und ausdrücklich zu bestätigen, daß die Vorschläge von der Ratsversammlung beschlossen worden sind.

Die

Die Amtszeit der zu wählenden ehrenamtlichen Verwaltungsrichter wird bis zum 31.3.1969 laufen. Die vorgeschlagenen Bewerber erfüllen die persönlichen Voraussetzungen der in den §§ 20 bis 23 der Verwaltungsgerichtsordnung aufgeführten Erfordernisse.

R e n g e r

Stadtrat

Kiel, den 11.6.1965

Drucksache 320

Betrifft: Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für den Fachsenat für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg

Berichterstatter: Stadtrat Renger

Antrag: Zu ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern für den Fachsenat für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg werden

Magistratsassessor Heinz-Hermann B a l d , Liegenschaftsamt

Stadtoberamtmann Heinz G n a B , Ausgleichsamt

Stadtangestellter Harald F r i t s c h e , Amt für Wirtschaftsförderung

Gärtner Klaus P l a m b e c k , Tiefbauamt - Gartenbauabteilung

benannt.

Begründung:

Zur Entscheidung über Streitigkeiten aus dem Rechtsgebiet des Gesetzes über die Personalvertretungen in den öffentlichen Verwaltungen und Betrieben in Schleswig-Holstein (Personalvertretungsgesetz) vom 9.2.1954 i.d.F. vom 21.10.1964 (GVBl. Schl.H. 1964, 205) ist für den zweiten Rechtszug beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg ein "Fachsenat für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein" gebildet worden. Er entscheidet in der Besetzung von 3 Richtern und 2 ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern. Die ehrenamtlichen Verwaltungsrichter müssen Angehörige des öffentlichen Dienstes sein. Sie müssen also Beamte, Angestellte oder Arbeiter einer Verwaltung, eines Gerichts oder Betriebes des Landes, einer Gemeinde, eines Gemeindeverbandes oder einer sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sein.

Sie werden wie die sonstigen ehrenamtlichen Verwaltungsrichter für das Oberverwaltungsgericht gewählt. Der dazu bestellte Ausschuß hat die Zahl der von der Stadt Kiel vorzuschlagenden Personen auf vier festgesetzt. Die Vorschlagsliste soll dem Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts für die Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein bis spätestens 15.7.1965 übersandt werden. Dabei ist ausdrücklich zu bestätigen, daß die Vorschläge von der Ratsversammlung beschlossen worden sind.

Die

Die Amtszeit der zu wählenden ehrenamtlichen Verwaltungsrichter wird bis 31.3.1969 laufen. Die vorgeschlagenen Bewerber erfüllen die sonstigen in den §§ 20 bis 23 der Verwaltungsgerichtsordnung aufgeführten persönlichen Voraussetzungen.

R e n g e r

Stadtrat

Zu Punkt 6 der Tagesordnung

Kiel, den 8. Juni 1965

Bauausschuß
Bauverwaltungsamt

Drucksache 311

Betr.: Straßenbenennung

B.E.: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Die neue Verbindungsstraße zwischen den Straßen
"Wittland" und "Skandinaviendamm" erhält die Bezeichnung
Daimlerstraße.

Begründung

Die Erschließung des Gewerbegebietes Wittland (Bereich des Bebauungsplanes Nr. 402) erfordert den Ausbau von zwei neuen Straßen.

Nach dem Beschluß der Ratsversammlung vom 20.5.65 erhält die vom Skandinaviendamm in nördliche Richtung führende, dann in die bisherige Straße "Wittland" einmündende und mit dieser in westlicher Richtung gleichlaufende neue Erschließungsstraße die Bezeichnung "Wittland".

Da die neue Kieler Betriebsstätte der Firma Daimler-Benz AG in diesem Bereich errichtet werden wird, wird vorgeschlagen, entsprechend einer Anregung der Kieler Niederlassung dieser Firma die neue Verbindungsstraße zwischen den Straßen "Wittland" und "Skandinaviendamm" mit "Daimlerstraße" zu bezeichnen.

Der Bauausschuß hat am 3.6.65 dem Antrage einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Der Magistrat
Bauausschuß
Stadtplanungsamt

Kiel, den 8. Juni 1965

Drucksache 312

Betr.: Bebauungsplan Nr. 110

B.E.: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Es wird zugestimmt

- a) der Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 110 für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße und der der Vorlage anliegenden Begründung dazu,
- b) der Neuaufstellung eines Bebauungsplanes für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz.

Zu a) und b) .

Begründung

Der Bebauungsplan Nr. 110 wurde im Jahre 1954 unter Berücksichtigung der damaligen wirtschaftlichen Verhältnisse aufgestellt. Während der nördliche Teil des Blockes Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße für eine mehrgeschossige Wohn- und Geschäftshausbebauung ausgewiesen war, sollte auf dem südlichen Teil eine weiträumige Platzanlage entstehen, die als Baukörper nur das vorhandene Gebäude der Verwaltungsstelle enthielt.

Eine Überarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 110 ist aufgrund der seit Aufstellung des Planes eingetretenen wirtschaftlichen Entwicklung notwendig. Hierbei müssen die Bestimmungen des Bundesbaugesetzes und der Baunutzungsverordnung beachtet werden, da der Plan in seiner alten Fassung nach den Bestimmungen des Schleswig-Holsteinischen Aufbaugesetzes aufgestellt worden war.

Die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße ist erforderlich, um die Neuordnung des Grund und Bodens und der Bebauung entsprechend den vorliegenden städtebaulichen Absichten zu sichern.

Es wird darüber gewacht werden, daß die Aufhebung des ursprünglichen Bebauungsplanes Nr. 110 erst dann rechtswirksam werden wird, wenn die Rechtswirksamkeit des neuen Bebauungsplanes für dieses Baugebiet festgestellt ist.

Der Bauausschuß hat dem Antrage am 3.6.65 einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Stadt Kiel
Der Magistrat
Stadtplanungsamt --

Kiel, den 3. Juni 1965

B e g r ü n d u n g

zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 110
für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schul-
straße/Johannesstraße

Der Bebauungsplan Nr. 110, der im Jahre 1954 nach den Bestimmungen des damals gültigen Schleswig-Holsteinischen Aufbaugesetzes aufgestellt worden war, wird aufgehoben, da er aufgrund der seit Aufstellung des Planes eingetretenen wirtschaftlichen Entwicklung als überholt angesehen werden muß. An seine Stelle wird ein neuer Plan treten.

I. V. :

Dr. Müller-Ibold
Stadtbeurat

Der MagistratBauausschuß
Bauverwaltungsamt

Kiel, den 8. Juni 1965

Drucksache 313Betr.: Bebauungsplan Nr. 395B.E.: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Der Bebauungsplan Nr. 395 für das Baugebiet nördlich der Hofholzallee mit folgenden Parzellen 514/85, 494/85, 491/86, 495/86, 513/86 der Flur 1 Gemarkung Hasseldieksdamm entsprechend dem in der Sitzung aushängenden Plan wird als Satzung beschlossen. Der Begründung dazu wird zugestimmt.

Begründung

Der Bauausschuß hat am 17.12.1964 dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 395 zugestimmt. Dieser hat vom 18.2. - 17.3.65 öffentlich ausgelegen.

Der Inhalt des Bebauungsplanes Nr. 395 ergibt sich aus dem aushängenden Plan und der dieser Vorlage beiliegenden Begründung. Während der Auslegungsfrist wurden zum Planentwurf Bedenken und Anregungen vorgebracht von

1. den Herren Heinrich und Peter Martens, Kiel, Hasseldieksdammer Weg 9 und Wörthstraße 19,
2. Herrn Emil Beckmann, Kiel, Hofholzallee 44.

Nach Verhandlungen mit den zuständigen Stellen der Bauverwaltung wurden die Bedenken und Anregungen der Herren Martens teils zurückgezogen, teils als vereinfachte Änderung im Sinne von § 13 BBauG im Planentwurf berücksichtigt. Die Bedenken und Anregungen von Herrn Beckmann sind vollständig im Planentwurf berücksichtigt worden.

Der Bauausschuß hat dem Antrage am 3.6.65 einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Kiel, den 7. Dez. 1964

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan Nr. 395 für das Baugebiet
nördlich der Hofholzallee mit folgenden Parzellen :
514/85, 494/85, 491/86, 495/86, 513/86
der Flur I Gemarkung Hasseldieksdamm

Im Zuge der Neuordnung des Raumes Kiel-Hasseldieksdamm und Kiel-Mettenhof bedarf das vorgenannte Baugebiet an der Hofholzallee, die eine der beiden Hauptverbindungsstraßen zwischen dem geplanten Stadtteil Kiel-Mettenhof und der Innenstadt darstellt, einer neuen städtebaulichen Gestaltung. Auf der vom Bebauungsplanentwurf erfaßten Fläche stehen an der Hofholzallee sechs Behelfsheime und auf dem rückwärtigen Gelände eine unansehnliche Scheune. Die Einfamilienhausbebauung an der übrigen Hofholzallee ist von sehr ansprechendem Charakter, so daß die Behelfsheime und die Scheune wie ein Fremdkörper in diesem Bereich wirken. Eine Stadterneuerung ist hier notwendig.

Jenseits der Bebauungsplanfläche liegt das Hasseldieksdammer Gehölz, dem durch den Ausbau des Stadtteiles Mettenhof Bedeutung als innerstädtische Grünfläche zukommt. Der Erschließungsweg dieser Grünfläche, der Julienluster Weg, mündet direkt gegenüber dem Bebauungsplangebiet in die Hofholzallee, so daß dieser Bereich in der städtebaulichen Gestaltung eine besondere Berücksichtigung finden muß.

An der Hofholzallee ist eine kleine Ladenzeile vorgesehen, die in unmittelbarer Verbindung mit zwei 2-geschossigen Mehrfamilienhäusern steht. Die Ladenzeile wird gegenüber der vorhandenen Bauflucht etwas zurückgesetzt, damit die räumliche Wirkung einer platzartigen Aufweitung des Straßenraumes entsteht, die durch das Heranführen des Plattenbelages bis an die Ladenzeile noch unterstrichen werden soll. Durch die große Tiefe der Fläche des Bebauungsplanes (95 m) bedingt, muß das rückwärtige Gelände durch eine Stichstraße erschlossen werden.

Es können auf dieser Fläche sechs Einfamilienhäuser errichtet werden.

Die Garagenbauten müssen innerhalb der auf den Grundstücken ausgewiesenen überbaubaren Grundstücksflächen erfolgen.

Zur Ordnung des Grund und Bodens ist Grenzregelung gemäß §§ 80 ff Bundesbaugesetz zwischen den Flurstücken :

514/85, 494/85, 491/86, 495/86, 513/86 der Flur I. Gemarkung Hasseldieksdamm und dem außerhalb des Planungsgebietes liegenden Grundstück Hofholzallee 44

vorgesehen. Für die zukünftigen Straßenflächen wird Ent-eignung gemäß § 85 ff Bundesbaugesetz vorgesehen.

I. V. :

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Der Magistrat

Baususschuß
Beuverwaltungsamts

Kiel, den 8. Juni 1965

Drucksache 314

Betr.: Bebauungsplan Nr. 402

B.E.: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

- Antrag:
- a) Der Bebauungsplan Nr. 402 für das Baugebiet Stadtgrenze/Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg/ geplante Trasse der Verbindungsstraße Mettenhof-Kronshagener Weg südlich des Bandholzweges sowie östliche Grenze der Flurstücke 242/22, 15/2 und Stadtgrenze entsprechend dem in der Sitzung aushängenden Plan wird als Satzung beschlossen. Der Begründung dazu wird zugestimmt.
 - b) Die Bedenken und Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 402 von Herrn Hermann Braker, Kiel, Geibelallee 12a, werden teilweise nicht berücksichtigt. Er ist hierüber zu unterrichten.

Begründung

Der Bauausschuß hat am 4.2.1965 dem Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 402 zugestimmt. Dieser Entwurf hat vom 15.3. - 14.4.65 öffentlich ausgelegen. Der Inhalt des Bebauungsplanes Nr. 402 ergibt sich aus dem aushängenden Plan und der dieser Vorlage beiliegenden Begründung.

Während der Auslegungsfrist wurden vier Bedenken und Anregungen vorgebracht, und zwar von

- 1) Herrn Hans Stange, Kiel-Hasseldieksdamm, Wittland 49-51
- 2) Herrn und Frau Wulf, Kiel-Hasseldieksdamm, Wittland 53/55
- 3) dem Kreise Rendsburg
- 4) Herrn Hermann Braker, Kiel, Geibelallee 12a.

Nach Verhandlungen mit den zuständigen Stellen der Bauverwaltung wurden die Bedenken und Anregungen der Einwender zu 1) - 2) zurückgezogen. Der Kreis Rendsburg hat seine Bedenken und Anregungen schriftlich zurückgenommen.

Herr Hermann Braker erklärte die von ihm geäußerten Bedenken und Anregungen zum Planentwurf nach einer Verhandlung im Bauverwaltungsamt in zwei Punkten für erledigt. Er gab des weiteren Anregung zu prüfen, ob es möglich sei, den etwa 20 m breiten öffentlichen Grünstreifen an der Westgrenze des Bebauungsplans Nr. 402 auf 25 m, evtl. sogar auf 30 m und den daran nach Osten anschließenden privaten Grünstreifen von 8 m auf 10 m zu erweitern. Nach Auffassung des Stadtplanungsamtes reicht ein insgesamt etwa 30 m breiter Grünstreifen aus, um die gewünschte Abschirmung des Gewerbegebietes von der anschließenden Splittsiedlung sicherzustellen. Im übrigen wird auch bei dieser Breite die beabsichtigte Wirtschaftlichkeit des Gewerbegrundstücks erreicht. Es wird daher vorgeschlagen, die Bedenken und Anregungen von Herrn Braker insoweit nicht zu berücksichtigen.

Der Bauausschuß hat dem Antrage am 3.6.65 einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Begründung

zum Bebauungsplan Nr. 402 für das Gewerbegebiet Wittland,
das wie folgt begrenzt ist:

Stadtgrenze, Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg, geplante Trasse der Verbindungsstraße Mettenhof/Kronshagener Weg südlich des Brandholzweges sowie östliche Grenze der Flurstücke 242/22, 15/2 und Stadtgrenze.

Allgemeines

Im Rahmen der Neuordnung und Stadterweiterung im Raum Kiel-Mettenhof und Kiel-Hasseldieksdamm wurde bei der Aufstellung des Entwurfes für den Flächennutzungsplan Nr. 8 neben der Ausweisung großer Flächen für den Wohnungsbau auch ein Gewerbegebiet von ca. 24 ha Größe berücksichtigt. Entsprechend den letztgenannten Ausweisungen erfolgen die Festlegungen im Bebauungsplan Nr. 402.

Städtebauliche Maßnahmen

Das Gewerbegebiet liegt an der geplanten nördlichen Hauptzufahrtsstraße vom Kronshagener Weg zum neuen Stadtteil Kiel-Mettenhof, die zugleich als kürzeste Verbindung von der Innenstadt zum geplanten Autobahnzubringer eine besondere Bedeutung erhält. Diese bedeutende Lage des Gewerbegebietes verlangt auch in städtebaulicher Hinsicht eine entsprechende Ordnung und Gestaltung in diesem Bereich. Es ist vorgesehen, in diesem Gebiet nur Betriebe anzusetzen, die eine Gewähr für die Einhaltung guter Gestaltungsprinzipien bieten und keine Belästigungen der umliegenden Wohngebiete durch Rauch, Geruch oder Geräusch hervorrufen.

Verkehr

Die geplante nördliche Hauptverkehrsstraße zum Neubaugebiet Kiel-Mettenhof, die vom Kronshagener Weg westlich des Mühlenweges abzweigt, wird kreuzungsfrei über die Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg hinweggeführt und tangiert das Gewerbegebiet

an der südlichen Seite. Die inneren Erschließungsstraßen erhalten 2 Anschlüsse an die Hauptverkehrsstraße Kronshagener Weg/Mettenhof. Ein Güteranschlußgleis an der Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg kann bei einem auftretenden Bedarf berücksichtigt werden. Der parallel zur Bundesbahnlinie verlaufende Grünzug müßte in diesem Fall für das Güteranschlußgleis ausgebaut werden.

Grüngebiete

Parallel zur Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg ist ein ca. 10 m breiter Grünstreifen vorgesehen, der die Fußwegverbindung Kronshagen in das Kleingartengebiet südlich des Gewerbegebietes aufnimmt und von dort in das Hofholz führt. Ein ca. 20 m breiter Grünzug bildet an der Westseite des Gewerbegebietes die Trennung zu den angrenzenden bewohnten Grundstücken. Das Gewerbegebiet wird von der Hauptverkehrsstraße nach Mettenhof durch einen ca. 12 m breiten öffentl. Grünstreifen getrennt.

Maßnahmen zur Ordnung des Grund und Bodens

Für die im Bebauungsplan ausgewiesenen öffentl. Verkehrsflächen, öffentl. Grünflächen sowie für die Flächen des Gemeinbedarfs wird Enteignung gem. §§ 85 ff BBauG vorgesehen.

I.V.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Der Magistrat

Bauausschuß
Bauverwaltungsamt

Kiel, den 8. Juni 1965

Drucksache 315

Betr.: Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre
Nr. 8

B.E.: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Folgender Satzung wird zugestimmt:

S a t z u n g

der Stadt Kiel über die Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8

Vom

Aufgrund der §§ 17 Abs. 1 Satz 3 und 16 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein vom 24. Januar 1950 (GVOBl. Schl.-H. S. 25) hat die Ratsversammlung mit Zustimmung des Ministers für Arbeit, Soziales und Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein folgende Satzung beschlossen:

Einzigter Paragraph

Die Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8 vom 14. November 1963 für ein Gebiet an der Westseite des Langen Rehm zwischen Lüderitzstraße und beiderseits Ivensring wird für folgende Grundstücke um ein Jahr verlängert:

Gemarkung Dietrichsdorf, Flur 4, Flurstücke
48/1, 450/37, 294/37, 293/39, 372/38, 371/38
360/22; 287/19, 20, 359/18, 358/18, 362/24, 363/25,
278/13, 279/14, 280/15, 15/7, 15/6; 15/5, 15/2, 15/3
15/4.

Die Veränderungssperre tritt somit unter Abweichung von § 3 der Satzung vom 14. November 1963, spätestens am 30. November 1966 außer Kraft.

Kiel, den

S t a d t K i e l
Der Magistrat

Begründung

Die Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8 wird am 30. November 1965 enden. Ihre Verlängerung um ein Jahr aufgrund § 17 Abs. 1 Satz 3 BBauG wird aus folgenden Gründen für notwendig gehalten:

Die Veränderungssperre Nr. 8 für ein Gebiet an der Westseite des Langen Rehm zwischen Lüderitzstraße und beiderseits Ring soll die Neugestaltung des Ortsmittelpunktes für Neumühlen-Dietrichsdorf im Bereich des Verwaltungs- und Kulturzentrums sicherstellen.

Die Absicht des Stadtplanungsamtes, den Bebauungsplan Nr. - Zentrum Neumühlen-Dietrichsdorf - so rechtzeitig ins Verwirklichen zu bringen, daß er bis zum Ablauf der Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8 rechtsverbindlich sein würde, ist nicht verwirklichen. Die bereits begonnenen Arbeiten mußten wegen wichtigerer Planungen auf dem Ostufer (Bebauungspläne Nr. 327, 328, 329, 355, 366 für das Projekt der Schwentinebrücke, Bebauungsplan Nr. 345 für das Wohnungsbauvorhaben östlich des Langen Rehm, Bebauungsplan Nr. 377 für die öffentlichen Einrichtungen des Neubaugebietes Dietrichsdorf) zurückgestellt werden. Vom Stadtplanungsamt wird angestrebt, den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 382 Ende 1965 dem Bauausschuß zur Beschlusfassung vorzulegen.

Der Bauausschuß hat dem Antrage am 3.6.65 einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Bauausschuss
Tiefbauamt

Kiel, den 13. Mai 1965

Drucksache 293

Betr.: Ergänzung der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel.

B.E.: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Die Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom 29. September 1964 werden durch Einfügung eines 2. Absatzes im § 12 wie folgt ergänzt:

- (2) Das gilt nicht für Fortführungsmassnahmen im Strassenbau und bei der Stadtentwässerung, die von der Ratsversammlung bereits beschlossen worden sind. Einsparungen dürfen für die Weiterführung dieser Massnahmen nach Berichtigung des Kostenanschlages mit Zustimmung des Bauausschusses verwendet werden. Die Stellungnahme des Stadtkämmerers ist in der Vorlage mitzuteilen.

B e g r ü n d u n g :

Die Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom 29.9.1964 sollten in erster Linie auch den Zweck haben, die verwaltungsmässige Abwicklung von Baumassnahmen zu erleichtern und dadurch die Baudurchführung zu beschleunigen.

Wie sich nunmehr herausstellt, ist in einem wesentlichen Punkt dieses Ziel nicht erreicht worden. Der § 12 der Richtlinien schreibt folgendes vor:

"Ersparnisse gegenüber dem Kostenanschlag.

Sobald sich aufgrund der Ausschreibungen eines Bauvorhabens übersehen lässt, dass gegenüber dem Kostenanschlag Einsparungen zu erwarten sind, teilt das Bauverwaltungsamt dem Fachamt

und dem Kämmereramt unverzüglich die Höhe der voraussichtlichen Ersparnisse mit. Sie gelten als gesperrt und dürfen für andere Zwecke nicht in Anspruch genommen werden."

Es bedarf keiner Erörterung, dass die obigen Bestimmungen bei der Durchführung von hochbaulichen Massnahmen und von in sich abgeschlossenen Einzelmassnahmen des Strassenbaues, des Hafens und Bahnbaues und der Stadtentwässerung durchaus richtig sind. Bei grösseren, sich über mehrere Jahre erstreckende Fortführungsmassnahmen werden die in den einzelnen Jahren durchzuführenden Abschnitte jedoch sehr variabel gehalten. So werden z.Z. bei den Haushaltsschlussberatungen oft aus haushaltstechnischen Gründen grössere Abstriche gemacht bzw. die betr. Ansätze um bestimmte Beträge erhöht.

Nach jahrzehntelanger Übung war es bisher so, dass das Tiefbauamt die Ersparnisse, die sich durch günstige Ausschreibungen bei derartigen Fortführungsmassnahmen ergaben, ohne weiteres zur Weiterführung dieser Bauvorhaben benutzen konnte. Es war hierzu lediglich die Änderung des Kostenanschlages durch den Bauausschuss und Magistrat erforderlich.

Beispiele sind die Sanierungsarbeiten im Bereich des Ostufersammlers, die Massnahmen zur Verlegung der Ortsdurchfahrt der B 76 im Stadtgebiet Kiel, die entwässerungsmässige und strassenbaumässige Erschliessung der Wohnsiedlungsgebiete Suchsdorf, Langer Rehm usw.

Bei diesen Massnahmen handelte es sich um Bauvorhaben, über deren Durchführung die Ratsversammlung grundsätzlich bereits entschieden hatte, so dass es lediglich darauf ankam, die zur Verfügung gestellten Geldmittel im Interesse der schnellen Durchführung dieser Bauvorhaben so zügig wie möglich einsetzen zu können.

Nach dem Wortlaut der am 29.9.1964 in Kraft getretenen "Richtlinien" würden die bei den Ausschreibungsergebnissen erzielten Einsparungen nicht ohne weiteres für die betreffende Massnahme weiter verwendet werden dürfen, es sei denn, es wird ein entsprechender Beschluss der Ratsversammlung herbeigeführt. Wie die ersten Erfahrungen gezeigt haben, können hierbei Monate vergehen, darüber hinaus würde in diesen Fällen ein erheblicher zusätzlicher Verwaltungsaufwand erforderlich werden.

Da beides nicht im Sinne der ursprünglichen Absichten der neuen Richtlinien liegt, möchte das Tiefbauamt anregen, gemäss Antrag zu beschliessen. Es ist vorgesehen, dem Bauaus-

schuss in jedem Falle unter Beteiligung des Stadtkämmerers die Entscheidung zu überlassen, falls ersparte Gelder bei Fortführungsmassnahmen weiter eingesetzt werden sollen. Bestehen Zweifel, ob es sich in dem einen oder anderen Fall wirklich um eine Fortführungsmassnahme handelt, so kann der Bauausschuss den Antrag der Verwaltung ablehnen bzw. verlangen, dass ein Beschluss der Ratsversammlung herbeigeführt wird.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 4. März 1965 und der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 23. März 1965 der Vorlage einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Bauausschuß
Stadtplanungsamt

Kiel, den 4. Juni 1965

Drucksache 306

Betr.: 3 Sonderankäufe von Arbeiten des Städtebaulichen
Ideenwettbewerbes Altstadt - Schloßgarten Kiel

Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Entsprechend dem Vorschlage des Preisgerichts für den
Städtebaulichen Ideenwettbewerb Altstadt/Schloßgarten Kiel
(Seite ~~29~~ des Protokolls über seine Sitzungen am 25.,
26. und 27. März 1965) wird den Sonderankäufen folgender
Wettbewerbsarbeiten zu je 3.000,-- DM zugestimmt:

1. Kennzahl des Entwurfs 696969:

Architekt BDA Otto Schnittger, Kiel
Diplomingenieur Horst v. Bassewitz
Diplomingenieur Folkwin Marg,
Diplomingenieur Meinhard von Gerkan
Gartenarchitekt Ulrich Siller
Gartenbau-Ing. Annemarie Grocholl

2. Kennzahl des Entwurfs 111164:

Weidling und Kettner, Architekten BDA,
Kiel, Klosterkirchhof 18
Claus-Peter Käding, Gartenarchitekt,
Hamburg-Rahlstedt, Polziner Straße 31

3. Diplomingenieur Peter Brocke, Heidelberg,
Tiergartenstraße 114
Diplomingenieur Manfred Huwer, Wiesloch,
Albert-Schweitzer-Straße 8,
Diplomingenieur W. Oechsner, Wilhelmsfeld,
Joh.-Wilhelm-Straße 35,
Reg. Baumstr. Kurt Welle, Heidelberg,
Gundolfstraße 3

Begründung

Der Bauausschuß hat in seiner Sitzung am 28.5.65 entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes für den Städtebaulichen Ideenwettbewerb Altstadt/Schloßgarten Kiel einstimmig beschlossen, durch Sonderankäufe zu je 3.000,-- DM die Wettbewerbsarbeiten mit den Kennziffern 696969, 111164 und 235813 zu erwerben. Die vorerwähnten Arbeiten konnten wegen teilweiser Außerachtlassung der Ausschreibungsbedingungen mit Preisen versehen werden. Durch den Ankauf dieser Wettbewerbsarbeiten wird deren Verwertungsmöglichkeit durch die Stadt Kiel sichergestellt.

Dr. Müller-Ibold

Zu Punkt 13 der Tagesordnung für die Sitzung der Ratsversammlung am 30. 6. 65
Zu Punkt 43 der Tagesordnung für die Sitzung des Magistrats am 30. 6. 65

Bauausschuß
Stadtplanungsamt

Neue Drucksache 307

Betr. : Überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 611/6961

B.E. : Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag : Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 30.000.-- DM bei der Haushaltsstelle 611/6961 - Ausstellungen, Wettbewerbe - Veranstaltungen -. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleichhohen Betrages bei der Haushaltsstelle 651/6.96 516.- Ausbau der Schwanebeckstraße -.

Begründung :

Eine Reihe nicht vorhergesehener Umstände hat dazu geführt, daß die überschläglich vorveranschlagten Kosten, welche den im Haushalt 1965 angeforderten und bereitgestellten Mitteln zugrunde lagen, durch die tatsächlichen Kosten überschritten werden. Bei dem städtebaulichen Ideenwettbewerb Altstadt / Schloßgarten sind von 65 Wettbewerbsteilnehmern, vielfach über den geforderten Leistungsumfang hinaus, unerwartet viele und zum Teil sehr großformatige Pläne eingereicht worden. Aus diesem Grunde ist es nicht möglich gewesen, wie zunächst vorgesehen, die Tagung des Preisgerichts in geeigneten städtischen Räumen vorzunehmen und die Wettbewerbsarbeiten dort aufzuhängen. Hierfür müßte notwendigerweise die Ostseehalle angemietet werden. Dies gilt auch für die der Öffentlichkeit zugängliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten, zu der die Stadt Kiel nach den "Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe" (GRW 1952) rechtlich auf die Dauer von 14 Tagen verpflichtet ist. Diese Ausstellung soll vom 8. bis 21.7.1965 in der Ostseehalle stattfinden.

Es war ferner nicht vorauszusehen, daß 3 Wettbewerbsarbeiten, deren Vorschläge und Gedanken vom Preisgericht als wertvoll bezeichnet wurden, aufgrund der Überschreitung der Ausschreibungsbedingungen nicht mit Preisen bedacht werden konnten. Diese Ar-

- 2 -

beiten wurden vom Preisgericht zum Ankauf außerhalb des Wettbewerbs empfohlen. Der Ankauf wird befürwortet.

Weitere Kosten werden durch den Ankauf von Fachzeitschriften entstehen, die Veröffentlichungen über den Wettbewerb enthalten. Diese Veröffentlichungen sollen als Informationsmaterial an fachlich interessierte Besucher der Stadt Kiel weitergegeben werden.

Bei der Ermittlung des Ansatzes für 1965 war ferner noch nicht bekannt, daß die Kosten in Höhe von 5.000.-- DM für die Durchführung eines Wettbewerbes für die Aufstellung einer Freiplastik auf dem Ostseehallenvorplatz zu Lasten der Haushaltsstelle 611/6961 gehen würden. Die Freiplastik muß als zum Ostseehallenvorplatz gehörig angesehen werden, so daß es berechtigt ist, daß die Mittel für den vom Schul- und Kulturamt durchgeführten Wettbewerb vom Stadtplanungsamt getragen werden.

Insgesamt ist gegenüber dem Haushaltsansatz mit Mehrausgaben in Höhe von 30.000.-- DM zu rechnen.

Die überplanmäßige Ausgabe wird möglich durch gleichzeitige Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 651/6.96 516 - Ausbau der Schwanebeckstraße -.

Diese Maßnahme wird im Rechnungsjahr 1965 nicht durchgeführt werden, weil die Entwässerungsanlagen, die vor dem Straßenausbau vorhanden sein müssen, noch nicht erstellt sind. Der Ausbau der Straße muß deshalb zwangsläufig bis zum nächsten Jahr zurückgestellt werden.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Kiel, den 4. Juni 1965

Bauausschuß
Stadtplanungsamt

Drucksache 307

*A. Müller
Drucksache*

Betr.: Überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 611/6961

B.E.: Stadtbaurat Dr. Müller-ibold

Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 25.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 611/6961 - Ausstellungen, Wettbewerbe -. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleichhohen Betrages bei der Haushaltsstelle 210/511 - Unterhaltung der Baulichkeiten und Gartenanlagen -- Gebäude und Einfriedigungen -- der Volks- und Festspielstätten

Begründung

Eine Reihe nicht vorhergesehener Umstände haben dazu geführt, daß die überschläglich vorveranschlagten Kosten, welche den im Haushalt 1965 angeforderten und bereitgestellten Mitteln zugrunde lagen, durch die tatsächlichen Kosten überschritten werden.

Von 65 Wettbewerbsteilnehmern sind, vielfach über den geforderten Leistungsumfang hinaus, unerwartet viele und zum Teil sehr großformatige Pläne eingereicht worden. Aus diesem Grunde ist es nicht möglich gewesen, wie zunächst vorgesehen, die Tagung des Preisgerichts in geeigneten städtischen Räumen vorzunehmen und die Wettbewerbsarbeiten dort aufzuhängen. Hierfür mußte notwendigerweise die Ostseehalle angemietet werden. Dies gilt auch für die der Öffentlichkeit zugängliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten, zu der die Stadt Kiel nach den "Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe" (GRW 1952) rechtlich auf die Dauer von 14 Tagen verpflichtet ist. Diese Ausstellung soll zu einem passenden Termin stattfinden, sobald die Veranstaltungen und Ausstellungen der Kieler Woche und für das Universitätsjubiläum, die das Interesse des Publikums weitgehend in Anspruch nehmen werden, beendet sind.

Es war ferner nicht vorauszusehen, daß 3 Wettbewerbsarbeiten, deren Vorschläge und Gedanken vom Preisgericht als wertvoll bezeichnet wurden, aufgrund der Überschreitung der Ausschreibungsbedingungen nicht mit Preisen bedacht werden konnten. Diese Arbeiten wurden vom Preisgericht zum Ankauf außerhalb des Wettbewerbs empfohlen. Der Ankauf wird befürwortet.

Weitere Kosten werden durch den Ankauf von Fachzeitschriften entstehen, die Veröffentlichungen über den Wettbewerb enthalten. Diese Veröffentlichungen sollen als Informationsmaterial an fachlich interessierte Besucher der Stadt Kiel weitergegeben werden.

/ Eine Zusammenstellung über die veranschlagten, die bereits entstanden und die zu erwartenden Kosten ist in der Anlage enthalten.

Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 25 000,-- DM wird durch gleichzeitige Sperrung eines gleich hohen Betrages in der Haushaltsstelle 210/611 - Unterhaltung der Baulichkeiten und Gartenanlagen - Gebäude und Einfriedigungen - der Volks- und Pestalozzischulen -. Dieser Betrag wird dort im Nachtragshaushaltsplan 1965 wieder angefordert werden.

Der Bauausschuß hat dem Antrage in seiner Sitzung am 28. 5. einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Anlage zur Vorlage zu Punkt 29 der Tagesordnung

Im Rechnungsjahr 1965 stehen im Haushaltsplan für die Haushaltsstelle 611/6961 - Ausstellungen-Wettbewerbe - folgende Summen zur Verfügung:

Haushaltsansatz	=	100 000,-- DM
Übertragung aus 1964	=	<u>54 820,71 "</u>
zusammen	=	<u>154 820,71 DM</u> =====

Die Mittel sind in erster Linie vorgesehen für:

a) Wettbewerb Altstadt/Schloßgarten	=	133 000,-- DM
b) Verkehrsausstellung München	=	<u>19 314,-- "</u>
zusammen	=	<u>152 314,-- DM</u> =====

Die bisher entstandenen Kosten belaufen sich

für a):		
im Rechnungsjahr 1964 bezahlter Betrag	=	34 554,49 DM
und im Rechnungsjahr 1965 zu erwartende Kosten	=	<u>133 000,-- "</u>
zusammen	=	<u>167 554,49 DM</u> =====

für b):		
im Rechnungsjahr 1964 bezahlter Betrag	=	11 250,-- DM
und im Rechnungsjahr 1965 zu erwartende Kosten	=	<u>19 314,-- "</u>
zusammen	=	<u>30 564,-- DM</u> =====

Für den Wettbewerb Altstadt/Schloßgarten wurden also im Rechnungsjahr 1965 verausgabt	=	117 760,40
durch diesen Wettbewerb entstehen andere Verpflichtungen im Rechnungsjahr 1965 in Höhe von	=	16 531,40
für die Verkehrsausstellung in München sind im Rechnungsjahr 1965 Zahlungen zu erwarten in Höhe von	=	<u>19 314,00</u>
zusammen	=	<u><u>153 605,80</u></u>

Da noch nicht zu übersehen ist, in welcher Höhe die Endabrechnung ausläuft muß der Titel als ausgeschöpft angesehen werden.

Bei Durchführung des Wettbewerbs sind noch folgende Kosten zu erwarten:

öffentliche Ausstellung sämtlicher Wettbewerbsarbeiten (Anmietung der Ostseehalle) ca.		13 000,00
für 3 Sonderankäufe von Wettbewerbsarbeiten à 3 000,-- DM	=	9 000,00
Anschaffung von Fachzeitschriften mit Veröffentlichung über den Wettbewerb sowie sonstige noch nicht zu übersehende Kosten	=	<u>3 000,00</u>
zusammen	=	<u><u>25 000,00</u></u>

Der Wirtschaftsausschuß
Amt für Wirtschaftsförderung

Kiel, den 31. Mai 1965

Drucksache 301Betrifft: Fähre Kiel-HoltenauBerichterstatter: Stadtrat Renger

Antrag: Die Stadt Kiel erklärt sich zur Aufrechterhaltung des Fährverkehrs auf dem Nordostseekanal zwischen den Kieler Stadtteilen Wik und Holtenau bereit, in Fortsetzung der seit dem 1. 1. 1963 geltenden Übergangsregelung bis zu 30 % des Gesamtdefizits des Fährbetriebes zu tragen. Voraussetzung dafür ist, daß die Wasser- und Schiffahrtsdirektion Kiel für den gleichen Zeitraum einen Betriebskostenzuschuß von mindestens 70 % des Gesamtdefizits leistet.

Begründung

Durch den Planfeststellungsbeschluß des Bezirksausschusses Schleswig vom 17. Juli 1912 wurde der Kanalverwaltung auferlegt, auf ihre Kosten zwischen Kiel-Wik und der damaligen Gemeinde Holtenau eine 25-Personen-Motorfähre zu betreiben.

Entsprechend den Bedingungen der im Jahre 1922 erfolgten Eingemeindung Holtenaus hat die Stadt Kiel die erforderlichen Genehmigungen erwirkt, daß zur Verbesserung der Fährverhältnisse anstatt des Fährbootes ein Dampfer eingesetzt werden durfte. Zur Deckung der Mehrkosten gegenüber dem Boots-Fährbetrieb durfte ein Fährgeld erhoben werden. Mit Wirkung vom 28. 3. 1926 wurde der noch heute geltende Tarif in Kraft gesetzt, nach dem Erwachsene 2,5 Pfg und Kinder 1,5 Pfg für eine Fahrt zu zahlen haben.

Bis 1939 lag der Fährbetrieb in den Händen der Stadt Kiel, ab 1940 in denen der Kieler Verkehrs AG.

Mit Vertrag vom 14./18. 7. 1955 übertrug die Wasser- und Schiffahrtsdirektion Kiel der Kieler Verkehrs AG. den Fährbetrieb in deren Regie und eigenverantwortliche Fahrplan- und Tarifgestaltung und zahlte dafür zu den Betriebskosten einen jährlichen Zuschuß von 50.000,- DM, der in der Höhe den Kosten des Betriebs einer 25-Personen-Motorfähre entsprechen sollte. Durch eine Gleitklausel war eine Erhöhung oder Verminderung des Zuschusses sichergestellt, wenn die Betriebskosten um mehr als 10 % steigen oder fallen sollten. Um den am 2. 5. 1955 zur Erreichung der Deckung der angestiegenen Betriebskosten des größeren Fährschiffes auf 5 Dpf pro Fahrt erhöhten Fährtarif im Interesse der Holtenauer Bevölkerung wieder auf den alten Stand von 2,5 Pfg zu senken, verpflichtete sich die Stadt Kiel durch die Vereinbarung vom 30. 9. 1955, von

dem erhöhten Zuschußbedarf des Fährbetriebs in Höhe von 70.000,- DM einen Anteil von 30 % zu übernehmen. Da die in den Folgejahren von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Kiel und der Stadt Kiel geleisteten Betriebszuschüsse nicht ausreichten, um die Kieler Verkehrs AG. vor Verlusten im Kanal-Fährbetrieb zu bewahren, kündigte die KVAG am 5. 1. 1963 die vertraglichen Vereinbarungen zum 31. 12. 1962. Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion und die Stadt einigten sich daraufhin im Jahre 1963, das von der KVAG nachzuweisende Gesamtdefizit für eine Übergangszeit vom 1. 1. 1963 bis längstens zum 31. 12. 1964 im bisherigen Verhältnis 70 : 30 zu tragen. Diese Regelung wurde zeitlich begrenzt auf Wunsch der Wasser- und Schifffahrtsdirektion, die am 18. 3. 1963 erklärte, sie würde noch im April 1963 beantragen, den Planfeststellungsbeschuß von 1912 aufzuheben und die Wasser- und Schifffahrtsdirektion von ihrer Verpflichtung zum Betreiben einer 25-Personen-Motorfähre zu entbinden. Die Ratsversammlung hat dieser Kostenregelung in ihrer Sitzung am 17. 10. 1963 zugestimmt.

Am 5. 12. 1963 hat die Wasser- und Schifffahrtsdirektion beim Innenminister des Landes Schleswig-Holstein den vorgenannten Antrag gestellt. Die Stadt Kiel hat mit Schreiben vom 6. 5. 1964 an den Innenminister in Wahrnehmung der Interessen der Holtenauer Bürger gegen den Antrag Stellung genommen. Eine Entscheidung ist bis heute nicht ergangen.

Um die Fortführung des Fährverkehrs über den 31. 12. 1964 hinaus sicherzustellen, hat die Stadt mit Schreiben vom 6. 11. 1964 vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen städtischen Gremien der Wasser- und Schifffahrtsdirektion und der Kieler Verkehrs AG vorgeschlagen, die zu der Zeit geltende Kostenregelung (70 % des nachgewiesenen Defizits trägt die Wasser- und Schifffahrtsdirektion, 30 % die Stadt) bis zum 31. 12. 1965 zu verlängern. Die KVAG erklärte sich mit Schreiben vom 12. 11. 1964 mit dem Vorschlag der Stadt einverstanden. Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion teilte mit Schreiben vom 21. 12. 1964 folgendes mit:

"pp.

Der Herr Bundesminister für Verkehr hat mich ermächtigt, die bisher geltende Übergangsregelung für die Tragung der Kosten der Fähre Kiel-Holtenau bis zum 30. Juni 1965 zu verlängern.

Mit einer nochmaligen Verlängerung ist nicht zu rechnen.

Im Auftrage:
Unterschrift"

Nach Auskunft des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein wird die Entscheidung vor dem 30. 6. 1965 über den Antrag auf Änderung des Planfeststellungsbeschlusses von 1912 entscheiden. Seitens der Stadt wird die Ablehnung des Antrages erwartet, so daß der Fährverkehr fortzusetzen wäre.

Da die Wasser- und Schifffahrtsdirektion nach dem Planfeststellungsbeschuß die vollen Kosten einer Fährverbindung nur bei einem 25-Personen-Motorboot tragen muß, wird im Interesse der Aufrechterhaltung der Fährverbindung für die Holtenauer Bevölkerung vorgeschlagen, nach dem Antrag dieser Vorlage zu verfahren. Die in dieser Sache eingebrachte Vorlage vom 18. 1. 1965 wurde auf Beschluß des Wirtschaftsausschusses vom 25. 2. 1965 zurückgestellt, damit sie in den Fraktionen beraten werden konnte. Für das Rechnungsjahr 1965 stehen Mittel in Höhe von 54.000,- DM bei der Haushaltsstelle 651/523 - 1 - Wasser- und Schifffahrtsdirektion Kiel (Zuschuß für die Fähre Kiel-Holtenau) - zur Verfügung.

Der Wirtschaftsausschuß hat dem Antrag dieser Vorlage in seiner Sitzung am 28. Mai 1965 einstimmig zugestimmt.

R e n g e r

Kiel, den 10. Juni 1965

1. für Vertriebene, Flüchtlinge
und Kriegsgeschädigte
2. Beschuß für Vertriebene, Flücht-
linge und Kriegsgeschädigte

Drucksache 321

Betr.: Kostenanschlag zur Errichtung von Massivunterkünften
in Geschosbauweise auf stadteigenem Gelände in Kiel-
Hasseldieksdamm

Berichterstatter: Stadtrat Konsul Dr. Rüdel

Antrag: Der Nachtragskostenanschlag der Kieler Wohnungsbaugesell-
schaft m.b.H. vom 3. Juni 1965 zur Erstellung von Unter-
künften auf stadteigenem Gelände in Kiel-Hasseldieksdamm,
Flurstück 21/1 der Gemarkung Hasseldieksdamm 2, ab-
schließend mit einem Gesamtbetrag von 449.454,94 DM, wird
gem. § 10/2 der Richtlinien für die Vorbereitung, Durch-
führung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom
29.9.1964 genehmigt.

Begründung:

Für die Errichtung der o.a. Massivunterkünfte wurde von der Kieler
Wohnungsbaugesellschaft am 12.5.1964 ein Kostenanschlag - ab-
schließend mit einem Gesamtbetrag von 247.108,66 DM - eingereicht.
Der Kostenanschlag wurde vom Magistrat am 23.9.1964 gem. Ziffer 6
der Richtlinien für die Anforderung, Verwendung und Abrechnung von
Mitteln für die städt. Baumaßnahmen vom 17.1.1952 mit 246.708,66 DM
genehmigt. Am 20.10.1964 wurde der KWG der Auftrag zur Errichtung
von 2 Geschosbauten mit insgesamt 30 Wohnungseinheiten erteilt.

Mit den Bauarbeiten konnte bisher nicht begonnen werden, weil unvor-
hergesehene Schwierigkeiten die Erteilung einer Bauerlaubnis er-
heblich verzögert haben.

Nach den bei der KWG vorliegenden Kostenangeboten der einzelnen Bau-
firmen sind für die Errichtung von 5 Wohngebäuden einschl. Stallge-
bäuden aufzuwenden:

a) Kosten der Gebäude

5 Wohngebäude einschl. Stallgebäude von je 140.500,-- 702.500
1 Waschküchengebäude mit 4 Waschküchen 15.200

b) Kosten der Außenanlagen

67.700

c) Erschließungskosten

194.200

d) Baunebenkosten

Architektengebühr und Bauführung

39.843

1.019.443

Die für das Rechnungsjahr 1965 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel reichen jedoch nur aus, um zunächst 3 Hauseinheiten mit zusammen 3 Wohnheiten zu errichten. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß bei einem Teilauftrag die gesamten Kosten der Erschließung mit 194.200,-- DM und der Baunebenkosten mit 39.843,60 DM in voller Höhe erforderlich sind.

Die Kosten für 3 Häuser belaufen sich somit auf:

a) 3 Häuser einschl. Stallgebäude von je 140.500,-- = 421.500
b) Kosten der Außenanlagen = 40.620
c) Erschließungskosten = 194.200
d) Baunebenkosten = 39.843
zus.: = 696.163

Unter Berücksichtigung des bereits genehmigten Kostenanschlages in Höhe von 246.708,66 DM sind somit noch 449.454,94 DM für die Errichtung von 3 Geschossbauten mit insgesamt 45 Wohnungseinheiten erforderlich. Die Haushaltsmittel stehen als Restbeträge bei den nachstehend aufgeführten Haushaltsstellen zur Verfügung:

V 439/122 mit 13.809,40 DM
V 439/124 mit 1.926,20 DM
V 439/126 mit 442.611,29 DM
zus.: 458.346,89 DM

Zu den Gesamtkosten wird ein Zuschuß des Landes in Höhe von 157.500,-- DM erwartet. Ein Bewilligungsbescheid über die Gewährung eines Zuschusses von 105.000,-- DM für 30 Wohneinheiten liegt bereits vor.

Der Ausschuß für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte hat der vorstehenden Vorlage mit 8 Stimmen zugestimmt. 3 Mitglieder konnten wegen Ortsabwesenheit nicht befragt werden.

Dr. Rüdiger

Schluß für Büchereien und Museen Kiel, den 4. Juni 1965
Schul- und Kulturamt

Drucksache 222

Objekt: Überplanmäßige Ausgabe bei der HHSt. 360/641

Beauftragter: Stadtrat Prof. Dr. Kasch

Beschreibung: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 800,-- DM bei der HHSt. 360/641 - Reise und Fahrkosten -. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung von 800,-- DM bei der HHSt. ~~98/684~~ - Verstärkungsmittel -.
980/772

B e g r ü n d u n g :

der HHSt. 360/641 sind bisher ausgegeben worden:

eine Berlinfahrt (Stadtrat Prof. Dr. Kasch)	375,20 DM
eine Fahrt des Bücherei- und Museums-Ausschusses an dem Altonaer Museum	185,10 DM
eine Ankaufs- und Besichtigungsfahrt nach Kopenhagen Prof. Dr. Kasch, Dr. Kunstreich, Dr. Arp, St.HS. Krüger)	275,63 DM
eine Fahrt nach Hamburg (Stadtrat Prof. Dr. Kasch)	40,20 DM
eine Reise von Stadtrat Prof. Dr. Kasch nach Lüneburg, Weener, Emden, Cloppenburg, Weiß b. Köln, Oldenburg und Nienburg/Weser	448,28 DM
eine Reise nach Wesselburen St.HS. Krüger, St.Ol. Ewers, Fahrer)	120,40 DM
eine Reise nach Hamburg (St.HS. Krüger)	<u>38,90 DM</u>
	zus. 1.483,71 SM
	=====

den durchgeführten Reisen waren notwendig, um für das Stadt-
museum wertvolle Stücke zu besichtigen und anzukaufen oder um an
ähnlichen Tagungen und Besprechungen teilzunehmen. Eine Dienst-
reise mußte durchgeführt werden, um die Bewerber für die Stelle
des Museumsreferenten in ihrem Wirkungsbereich zu begutachten.

Es stehen noch 316,29 DM zur Verfügung.

Die Arbeiten zum Aufbau eines Stadtmuseums weiterführen zu
sollen, sind weitere Mittel erforderlich.

Es werden noch Reisekosten für eine Vorstellungsreise des Be-
auftragten um die ausgeschriebene Stelle des Museumsleiters für
die Teilnahme des Dezernenten an einer 4-tägigen Tagung in
Magdeburg, für die Teilnahme des Dezernenten an einer Tagung des
historischen Geschichtsvereins in Magdeburg benötigt. Außerdem müs-
sen noch verschiedene Ankaufsfahrten für den Erwerb von museal
wertvollen Stücken durchgeführt werden.

Es entsteht auch nach Freigabe der bisher gesperrten Mittel
in Höhe von 10 % des Haushaltsansatzes ein Mehrbedarf von 800,-- DM.

Der Ausschuss für Bücherei und Museen hat am 18.6.65 einstimmig der
vorliegende zugestimmt.

Zu Punkt der Tagesordnung

Ausschuß für Bücherei und Museen
Schul- und Kulturamt

Kiel, den 21. Juni 1965

Drucksache 323

Thema: Restaurierungsmaßnahmen von Museumsgut
- Ellerbeker Sammlung

Vortragender: Stadtrat Prof. Dr. Kasch

Beschluss: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 3000,-- DM bei der Haushaltsstelle 360/716 - Instandsetzen und Unterhaltung der Museumsstücke des Alt-Ellerbeker Fischerhauses -. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 360/717 - Denkmäler, Plastiken, Wahrzeichen und Brunnen -.

B e g r ü n d u n g :

Für 1966 geplante Ausstellung "Alt-Ellerbek im 19. Jahrhundert" setzt Vorbereitungen voraus, die unter den gegebenen technischen Umständen eine umgehende Inangriffnahme verlangen. Der Restaurator, der auch die bisherigen Arbeiten ausgeführt hat, ist aufgrund seiner Verpflichtungen gegenüber Landes- und Kirchenbehörden gezwungen, die Arbeit bald zu beginnen. Außerdem wird erwartet, daß das städt. Museum-Magazin in einer Ruine untergebracht ist, die ein Arbeiten nur bis zum Herbst erlaubt. Mit der in Frage stehenden Restaurierungsaktion soll gleichzeitig im großen Ganzen die Aufbereitung des Museumsgutes der städt. Ellerbeker Sammlung abgeschlossen werden.

Die Finanzlage zu einer Schwerpunktbildung in der Museums- und Denkmalpflege zwingt, müssen die Unterhaltungsarbeiten an Denkmälern, Plastiken usw. aus diesen Gründen bis auf baupolizeiliche Anordnungen für 1965 zurückgestellt werden.

Finanzierungsübersicht

Kosten für die vorgesehene Restaurierung	3.500,-- DM
Noch vorhandene Mittel der HHSt. 360/716 (Unterhaltung der Ellerbeker Sammlung)* +	500,-- DM
Fehlbetrag	3.000,-- DM
Noch vorhandene Mittel bei der HHSt. 360/717 (Denkmäler, Brunnen usw.)*	5.356,-- DM

* = unter Berücksichtigung der 10%-Einsparung.
+ 10 % Sperrung vom Kämmereramt freigegeben worden.

Ausschuß für Bücherei und Museen hat am 18.6.1965 über dieser Lage einstimmig zugestimmt.
Kämmereramt hat mitgezeichnet.

Stadtrat Prof. Dr. Kasch

Kiel, den 24. Mai 1965

Drucksache 292

Betrifft: Erweiterung des Sonderhorts für geistig behinderte Kinder,
hier: Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung von Inventar

Berichterstatter: Stadtschulrat Dr. Hoffmann

Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 2.600 DM bei der Haushaltsstelle 4633/9800 - Heimeinrichtungsgegenstände -. Sie wird gedeckt durch mindestens gleich hohe Einnahmen bei der Haushaltsstelle 4631/213 - Kostenbeiträge.

Begründung:

Am 27. 8. 1964 beschloss der Jugendwohlfahrtsausschuß die Einrichtung einer weiteren Sonderhortgruppe. Es war zunächst beabsichtigt, sie in dem Jugendheim Elmschenhagen-Nord unterzubringen. Es stellten sich dann aber so erhebliche Schwierigkeiten in Bezug auf den Transport der Kinder heraus, dass von einer Inanspruchnahme des Heimes abgesehen werden musste. Davon wurde der Jugendwohlfahrtsausschuß am 1. 10. 1964 in Kenntnis gesetzt. Das Jugendamt bemühte sich nunmehr, für die Einrichtung der weiteren Gruppe den Raum frei zu bekommen, der zur Zeit vom Gesundheitsamt im Jugendheim Nord, Holtenauer Str. 257, für die Säuglingsfürsorge benutzt wird. Nach recht langwierigen Verhandlungen wurde jetzt erreicht, dass das Gesundheitsamt mit seiner Maßnahme in das Jugend- und Gemeinschaftsheim geht, das neben unserem Heim gebaut worden ist. Es ist daher damit zu rechnen, dass dem Jugendamt in Kürze der benötigte Raum zur Verfügung stehen wird. In ihm soll die geplante weitere Sonderhortgruppe mit etwa 10 Kindern untergebracht werden.

Die Planstelle für die Betreuerin steht seit dem 1. 1. 1965 zur Verfügung. Es fehlen die Mittel für die Ausstattung. Die Kosten für je 10 Liegen, Wolldecken, Kopfkissen, Bettbezüge, Teller, Tassen und ähnliches für den Sonderhortbetrieb unerlässliches Gerät sind mit 2.600 DM ermittelt worden.

Zur Deckung der Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 4631/213 - Kostenbeiträge - zur Verfügung.

Der Jugendwohlfahrtsausschuß hat der Vorlage am 6. 5. 1965 einstimmig zugestimmt.

Engert
Stadtrat

Zu Punkt ¹³ der Tagesordnung

Der Gesundheitsausschuß
Städtisches Laboratorium
Fachinstitut für Gas,
Wasser und Abwasser

Kiel, den 21.6.1965

Drucksache 324

Betr.: Überplanmäßige Ausgabe für die Beschaffung von
Laboratoriumsgeräten

Berichterstatter: Stadtrat Schröder

Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in
Höhe von 16.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 751/9801
- Laboratoriumseinrichtungen -.

Der Betrag wird gedeckt durch überplanmäßige Ein-
nahmen in der gleichen Höhe bei der Haushaltsstelle 751/160
- Arbeitsentgelte -.

Begründung

Auf Veranlassung des Marschenbauamtes Husum (Wasserwirtschaftsamt) sind noch in diesem Kalenderjahr mehrtätige Abwasseruntersuchungen an den Großklärwerken in Niebüll, Westerland/Sylt, Bredstedt und Husum durchzuführen. Für die erforderlichen Probenahmen und Untersuchungen an Ort und Stelle stehen dem Laboratorium bei weitem nicht genügend Probenahmegefäße und andere Geräte zur Verfügung. Allein für die Beschaffung von unbedingt erforderlichen 1.500 geeichten Flaschen sind schon ca. 9.000,-- DM aufzuwenden. Weiterhin ist ein automatischer Probenehmer mit Zubehör (Kosten ca. 2.500,-- DM) erforderlich, da zusätzliches Personal für Sonderaktionen nicht gestellt werden kann.

Die Mehrausgaben werden durch die von den Auftraggebern zu entrichtenden Untersuchungsentgelte gedeckt. Das für die Untersuchungen notwendige Material wird in jedem Falle erst beschafft, wenn die Aufträge durch die fraglichen Gemeinden bestätigt worden sind.

Der Gesundheitsausschuß hat in seiner Sitzung am 18. Juni 1965 dem Antrag einstimmig zugestimmt.

S c h r ö d e r
Stadtrat

Kiel, den 4. Juni 1965

Drucksache 303

Betr.: Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke

Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

- Antrag:
- 1.) Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 300.000, -- DM bei der Haushaltsstelle V 651/1265 - Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke -. Der Betrag wird gedeckt durch Entnahmen aus dem Kapitalvermögen, die im Nachtragshaushaltsplan durch Darlehensersparnisse bei der Haushaltsstelle V 651/1303 - Erschließung des Baugebietes Mettenhof - in gleicher Höhe abzulösen sind.
 - 2.) Der Kostenanschlag für den Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke vom 15. 2. 1963, genehmigt durch den Magistrat vom 21. 8. 1963, wird aufgehoben.
 - 3.) Der Kostenanschlag für den Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke vom 26. 5. 1965 wird auf 600.000, -- DM festgestellt.
 - 4.) Dem Bauentwurf für den Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke wird zugestimmt.

Begründung:

Im Haushaltsplan 1963 wurden bei der Haush. Stelle V 651/1265 unter der Bezeichnung "Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke, 1. Teilabschnitt" 300.000, -- DM bereitgestellt. In der Erläuterung zu dieser Haush. Stelle waren die Gesamtkosten bereits mit 600.000, -- DM angegeben. 1963/1964 wurden aus diesen Mitteln der der Gleisumlegung im Wege stehende Eckmannsweiher abgebrochen und die frei gewordene Kaifläche gepflastert. Im Sommer 1964 wurde mit den Umlegungsarbeiten des Hafengleises begonnen.

Die Arbeiten stehen jetzt kurz vor dem Abschluß. Insgesamt sind für die Gleisverlegung und den Abbruch des Schuppens rd. 175.000,00 DM ausgegeben worden.

Durch den laufenden Wechsel der Bauleiter für diese Baumaßnahme und das Ausscheiden des früheren Leiters der Arbeitsgruppe Neubau ist es versehentlich unterblieben, im Haushalt 1964 bzw. spätestens im Haushalt 1965 die 2. Rate von 300.000,00 DM einzuplanen. Alle Vorbereitungen sind nun soweit getroffen, das mit der eigentlichen Verbreiterung der Kaistraße begonnen werden kann. Da das Profil der Straße durch die Verbreiterung völlig geändert werden muß und sich in der jetzigen Decke bereits starke Verschleißschäden zeigen, ist es notwendig, die gesamte Straße in dem betreffenden Abschnitt anschließend mit einer neuen Verschleißdecke zu überziehen. Für diese Arbeiten und die Verbreiterungsarbeiten reichen aber die jetzt noch zur Verfügung stehenden Geldmittel von rd. 125.000,00 DM nicht mehr aus. Die Arbeiten können daher nur weitergeführt werden, wenn auch die 2. Rate von 300.000,00 DM zusätzlich zur Verfügung steht.

Da sich gegenüber dem ursprünglichen Kostenanschlag innerhalb der einzelnen Positionen gewisse Verschiebungen ergeben haben (Die Gleisverlegungsarbeiten sind etwas teurer geworden), ist es notwendig den alten Kostenanschlag aufzuheben und den neuen Kostenanschlag vom 25.5.1965 als verbindliche Bauunterlage festzustellen.

Die Mehrausgabe kann bei der Haushaltsstelle V 651/1308 - "Ausbau Mettenhof" eingespart werden. Hier stehen 4 Mio. DM zur Verfügung. Die erste Teilausschreibung hat bereits tatsächliche Einsparungen in Höhe von 160.000,00 DM ergeben. Es ist damit zu rechnen, daß bei der jetzigen Arbeitsmarktlage bei den weiteren Ausschreibungen auch die 140.000,00 DM durch billige Angebote eingespart werden.

Der Bauausschuß hat der Vorlage in seiner Sitzung am 3. Juni 1965 einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Zu Punkt 2 der Tagesordnung

Ausschuß f. Bücherei u. Museen
Stadtbücherei

Kiel, den 22. Juni 1965.

Drucksache 340

Nr.

Betr.: Erstaussstattung der Zweigstelle Elmschenhagen mit Büchern,
Vorgriff auf die 3. Rate.

Berichterstatter: Stadtrat Renner

Antrag: Bei der Haushaltsstelle 351/6.9840 - Erstaussstattung der Zweig-
stelle Elmschenhagen mit Büchern - wird ein ^{an} Haushaltsvorgriff auf
das Rechnungsjahr 1966 in Höhe von DM 40.000 zugestimmt.

Begründung: Für die Erstaussstattung der Zweigstelle Elmschenhagen mit Bü-
chern waren 240.000 DM im Haushaltsplan 1964 genehmigt. Dieser Be-
trag sollte in 3 Raten zu je 80.000 DM in den Jahren 1964, 1965 u.
1966 zur Ausgabe gelangen. Für 1964 wurde der Ratenbetrag von
80.000 DM im Haushaltsplan veranschlagt und voll verausgabt, für
1965 wurden jedoch nur 40.000 DM im Haushaltsplan ausgewiesen mit
dem Vermerk, daß die 3. Rate im Jahre 1966 120.000 DM betragen
soll.

Der Betrag für das laufende Haushaltsjahr ist mit Ablauf des Mo-
nats Mai voll in Anspruch genommen. Die davon angeschafften Bücher
sind verarbeitet, sodaß die vorbereitenden Arbeiten für die notwen-
dige Erstaussstattung wegen fehlender Haushaltsmittel nicht fortge-
setzt werden können.

Um jedoch zumindestens 12.000 Bände bei einer Einstellmöglichkeit
von 20.000 Bänden bei der Eröffnung der Zweigstelle Elmschenhagen
zur Verfügung zu haben, ist ein Vorgriff in Höhe von 40.000 DM
auf die für 1966 ausgewiesene letzte Rate unabweisbar.

Der Ausschuß für Bücherei und Museen hat dem Antrag im Rahmen des
Nachtragshaushaltsplanes 1965 einstimmig zugestimmt.

. R e n n e r

Zu Punkt 22 der Tagesordnung

Günter Lütgens
Ratsherr und Stadtrat

Kiel, den 16. Juni 1965

Drucksache 342

Herrn
Stadtpräsident Köster

h i e r

Betr.: Bauplanung 1966
hier: Auswahl der Bauvorhaben nach § 17
der Baumittelrichtlinien

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident!

Nach § 17 der Baumittelrichtlinien beantrage ich hiermit die Erstellung baureifer Unterlagen für eine Großturnhalle (20 x 40 m) für die Volks- und Mittelschule am Elendsredder im Stadtteil Kiel-Wik.

Die Unterlagen sind so rechtzeitig zu fertigen, daß sie der Ratsversammlung zur Haushaltsberatung 1966 zur Beschlußfassung vorliegen.

Sollte die Bauverwaltung aus personellen oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sein, Pläne und Kostenvoranschläge rechtzeitig vorzulegen, ist ein Privatarchitekt mit der Ausarbeitung derselben zu beauftragen.

Die Begründung des Antrages erfolgt mündlich in der Ratsversammlung am 30. Juni 1965.

Mit freundlicher Begrüßung

L ü t g e n s

Ratsherr und Stadtrat

Zu Punkt 22 der Tagesordnung

SPD-Ratsherrenfraktion

Kiel, den 16. Juni 1966

Drucksache 224

An den
Herrn Stadtpräsidenten
im Hause

Betr.: Tagesordnung für die kommende Ratsversammlung
am 30. Juni 1966.
Bauprogramm 1966
Auswahl der Bauvorhaben gemäß § 4 der Baumittel-
richtlinien.

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident!

Die Drucksache 224 - Bauprogramm 1966 - hat dem Magistrat zur Beschlußfassung vorgelegen. Ergänzend hierzu beantragt die SPD-Ratsherrenfraktion, in die Planung 1966 anzunehmen:

1. Ersatzbau für Kindertagesheim Wehdenweg.
2. Neubau eines Sonderhorts für geistig behinderte Kinder.
(Gemäß Beschluß des Jugendwohlfahrtsausschusses)

Eine Begründung erfolgt mündlich in der Ratsversammlung

Mit vorzüglicher Hochachtung

L ü t g e n s

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Zu Punkt ²² der Tagesordnung

196
Siegfried W u r b s
Stadtrat
Kiel-Elmschenhagen,
Gerstenkamp 32

Drucksache 344

Betr.: Tagesordnung der Ratsversammlung vom 30. Juni 65
Bauplanungen für das Jahr 1966

Antrag: Ich beantrage, daß die Planungsunterlagen für
die Baumaßnahme Hallenfreibad Elmschenhagen,
1. Bauabschnitt (Haushaltsstelle 7433/122)
vorbereitet werden.

Eine Begründung dieses Antrages erfolgt münd-
lich am 30. Juni 1965 in der Ratsversammlung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

W u r b s

Zu Punkt 23 der Tagesordnung

CDU-Ratsherren-Fraktion
und
FDP-Ratsherren-Fraktion

Kiel, den 22. Juni 1965

Drucksache 341

An den
Herrn Stadtpräsidenten

K i e l
Rathaus

Betr.: Antrag zur Ratsversammlung am 30. Juni 1965

Die unterzeichneten Fraktionen stellen zur Ratsversammlung am 30. Juni 1965 folgenden

A n t r a g :

Stadtschulrat Dr. Kurt-Max H o f f m a n n wird mit Wirkung vom 1. November 1965 für die Dauer von weiteren 9 Jahren zum Stadtschulrat gewählt.

Für die
FDP-Ratsherren-Fraktion:

Sichelschmidt
Fraktionsvorsitzender

Für die
CDU-Ratsherren-Fraktion:

Dr. Kiekebusch
Fraktionsvorsitzender

Kiel, den 18. Juni 1965

Drucksache 356

Betr.: Erhöhung des Pflegesatzes für das Mütter- und Säuglingsheim

Berichterstatter: Stadtrat Schröder

Antrag: Der Heimpflegesatz für das Mütter- und Säuglingsheim wird mit Wirkung ab 1. 7. 1965 wie folgt festgesetzt:

für Säuglinge von bisher 12,-- DM täglich auf 13,50 DM täglich,
für Mütter von bisher 7,-- DM täglich auf 8,50 DM täglich.

B e g r ü n d u n g

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Mütter- und Säuglingsheimes für das Rechnungsjahr 1964 schließt mit einem Zuschuß von 31.130,94 DM ab. Dieses Ergebnis ist einmal darauf zurückzuführen, daß gegenüber einer veranschlagten Belegungsstärke von 90 % die Belegung mit Säuglingen im abgelaufenen Rechnungsjahr nur 84 % und mit Müttern nur 58 % betragen hat. Außerdem sind in den letzten Jahren die Personalkosten durch tarifliche Veränderungen und durch tarifliche Vergütungserhöhungen nicht unwesentlich gestiegen.

Um den betriebswirtschaftlichen Ausgleich mit dem augenblicklichen Stand wieder herstellen zu können, ist es daher notwendig, den Heimpflegesatz um den Betrag zu erhöhen, der sich aus dem Verhältnis des betriebswirtschaftlichen Zuschusses zu den tatsächlichen Belegungszahlen ergibt. Das bedeutet eine Erhöhung des Pflegesatzes um linear 1,50 DM / täglich.

Diese Erhöhung des Heimpflegesatzes ist außerdem gerechtfertigt, weil in dem Heim nicht nur Mütter und Säuglinge aus dem Kieler Stadtgebiet, sondern z.T. auch aus Randgebieten untergebracht werden. Ein nicht ausgeglichenes betriebswirtschaftliches Ergebnis bedeutet daher, daß die Stadt Kiel Zuschüsse leistet für Personen, die nicht Bürger der Stadt sind.

Im übrigen wird bemerkt, daß fast ausnahmslos die Heimpflegekosten im Rahmen der Bundessozialhilfe getragen werden. Der Gesundheitsausschuß hat dem Antrag in seiner Sitzung am 18.6.65 einstimmig zugestimmt.

Schröder
Stadtrat

Zu Punkt 2^r der Tagesordnung

Theaterausschuß
-Theateramt -

Kiel, den 21. Juni 1965

Drucksache 360

Betr.: Genehmigung einer Eilentscheidung.

Hier: Beschaffung von Groß-Projektions-Apparaten für das Stadttheater.

Berichterstatter: Stadtschulrat Dr. Hoffmann.

Antrag: Folgende Zustimmung des Herrn Oberbürgermeister vom 3.6.65 wird genehmigt:

Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 7.500,-- DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 331/6.9851 - Beschaffung von Groß-Projektions-Apparaten - Der Betrag wird gedeckt durch Einsparung bei der Haushaltsstelle 331/716 - Materialmieten, Aufführungsgebühren, Musik- und Studiermaterial -

Begründung:

Anläßlich der Kieler Woche soll als Auftragswerk der Stadt Kiel die Oper "Traumspiel" von Arribert Reimann uraufgeführt werden. Es hat sich herausgestellt, daß eine einwandfreie Aufführung nur gewährleistet werden kann, wenn während der Vorstellung zahlreiche Projektionen durchgeführt werden. Die im Stadttheater eingebauten Projektionsapparate verfügen nicht über die nötigen Lichtstärken. Auf Anforderung der Intendanz ist kurzfristig von der dafür infrage kommenden Lieferfirma Reiche & Vogel, Berlin, ein Kostenanschlag eingeholt worden, der mit 7.434,-- DM abschließt.

Um eine Lieferung der Projektionsapparate bis zum letztmöglichen Termin - d. 15. 6.65 - zu gewährleisten, mußte die Eilentscheidung eingeholt und der Auftrag am selben Tag erteilt werden.

Das Kämmereiamt hatte haushaltsrechtlich keine Bedenken, da ein Deckungsvorschlag gemacht werden konnte. Die außerplanmäßige Ausgabe wird in den Nachtragshaushalt 1965 aufgenommen.

Der Theaterausschuß hat dem Antrag in seiner Sitzung vom 18. 6.65 einstimmig zugestimmt.

gez. Dr. Hoffmann

Drucksache 361

Betr.: Herrichten von Diensträumen im Verwaltungszentrum Kiel-Friedrichs-ort

Berichterstatter: Oberbürgermeister

Antrag: Zugestimmt wird dem ausgelegten Nachtragskostenanschlag des Hochbauamtes nach § 10 der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom 29. September 1964. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 15.000, -- DM sind durch den Haushaltsplan 1966 bereitzustellen.

Begründung

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 1. Februar 1961 beschlossen, in dem Neubau der Kieler Wohnungsbaugesellschaft im Verwaltungszentrum Friedrichsort Diensträume für die Beratungs- und Behandlungsstellen des Gesundheitsamtes und des Amtes für Familienfürsorge anzumieten. Nach dem Kostenanschlag des Hochbauamtes wurden durch den Haushaltsplan 1965 für das Herrichten der Diensträume 23.000, -- DM bereitgestellt.

Die Kieler Wohnungsbaugesellschaft hat in den Umkleidekabinen und der Dunkelkammer des Röntgenraumes keine Be- und Entlüftungsanlagen vorgesehen. Gemäß DIN 1946, Blatt 4 (Lüftung in Krankenanstalten) ist eine Be- und Entlüftungsanlage für Röntgenräume mit einer entsprechenden Außenlufttrate von 30 m³/h je Person vorgeschrieben.

Für die Lüftungsanlage werden nach dem Nachtragskostenanschlag des Hochbauamtes - Maschinenbauabteilung - 15.000, -- DM benötigt. Da die Ausgaben voraussichtlich erst 1966 fällig werden, genügt die Bereitstellung der Mittel im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1966.

Dr. M ü t h l i n g

Anwesenheitsliste

Sitzung der Ratsversammlung am

Lfd. Nr.	N a m e	Unterschrift
1.	Ratsherrin Bendfeldt	<i>Bendfeldt</i>
2.	Ratsherr Beth	<i>Beth</i>
3.	Ratsherr Böhm	<i>Bohm</i>
4.	Ratsherr Book	<i>Book</i>
5.	Ratsherr Engel	<i>Engel</i>
6.	Ratsherr Ewers	<i>Ewers</i>
7.	Ratsherrin Franke	<i>Franke</i>
8.	Ratsherrin Hansen	<i>Hansen</i>
9.	Ratsherr Hansen	<i>Hansen</i>
10.	Ratsherrin Hansmann	<i>Hansmann</i>
11.	Ratsherr Hildebrand	<i>Hildebrand</i>
12.	Stadträtin Hinz	<i>Hinz</i>
13.	Ratsherr Hochheim	<i>Hochheim</i>
14.	Ratsherr Jenne	<i>Jenne</i>
15.	Stadträtin Jensch	<i>Jensch</i>
16.	Ratsherr Jeske	<i>Jeske</i>
17.	Stadtrat Dr. Kasch	<i>Kasch</i>
18.	Stadtrat Dr. Kieckbusch	<i>Kieckbusch</i>
19.	Ratsherr Kluth	<i>Kluth</i>
20.	Stadtpräsident Köster	<i>Köster</i>
21.	Ratsherr Lüdemann	<i>Lüdemann</i>
22.	Ratsherr Lühr	<i>Lühr</i>
23.	Stadtrat Lütgens	<i>Lütgens</i>
24.	Ratsherr Meyer	<i>Meyer</i>
25.	Ratsherr Dr. Murmann	<i>Murmann</i>

Lfd. Nr.	N a m e	Unterschrift
26.	Ratsherr Nachtigall	Wachling
27.	Ratsherr Nentwig	Nentwig
28.	Ratsherr Neumann ^{Dr. Portofee}	Neumann
29.	Ratsherr Nolte	Nolte
30.	Ratsherr Olsson	Olsson
31.	Ratsherr Pfaff	Pfaff
32.	Stadtrat Renner	Renner
33.	Stadtrat Dr. Rüdell	Rüdell
34.	Ratsherr Schäfer	Schäfer
35.	Stadtrat Schatz	Schatz
36.	Stadtrat Schröder	Schröder
37.	Stadtrat Schubert	Schubert
38.	Ratsherr Sichelschmidt	Sichelschmidt
39.	Ratsherr Steinert	Steinert
40.	Ratsherr Stellmacher	Stellmacher
41.	Ratsherr Prof. ^{Fitzel} Dr. Thiede	Thiede
42.	Ratsherrin Tübler	Tübler
43.	Ratsherrin Vormeyer	Vormeyer
44.	Ratsherr Dr. Wagner	Wagner
45.	Ratsherrin Wallbaum	Wallbaum
46.	Stadtrat Westphal	Westphal
47.	Stadtrat Wurbs	Wurbs
48.	Ratsherr Wollschlaeger	Wollschlaeger
49.	Ratsherr Zimmermann	Zimmermann

m

Anwesenheitsliste

für die Sitzung der Ratsversammlung am 30. 6. 65

Hauptamtliche Magistratsmitglieder

Oberbürgermeister Dr. Mühling ✓

Bürgermeister Titzck ✓

Stadtrat Borchert ✓

Stadtrat Engert ✓

Stadtschulrat Dr. Hoffmann ✓

Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold ✓

Stadtrat Renger ✓

Stadtrat Voss ✓

Hohe Beamte

Leitender Magistratsdirektor ^{Dr. Richter ✓} v. ~~Germar~~ ✓

~~Städt. Medizinaldirektor Dr. Papenberg~~ ✓

Städt. Baudirektor Mertens ✓

Städt. Baudirektor Becker ✓

Städt. Baudirektor Sauer ✓

~~Magistratsdirektor Materne~~ ✓

Kurznotiz
über die Sitzung der Ratsversammlung
am 30. Juni 1965

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 18²⁰ Uhr

Vorsitzender: Stadtpräsident Köster

Schriftführer: Ratsherrin Wallbaum

Anwesend: Stadträte: Frau Hinz, Frau Jensen, Dr. Kiekebusch,
Prof. Dr. Kasch, Lütgens, Renner, Dr. Rüdell,
~~Schatz~~, Schröder, Schubert, Westphal, Wurbs

Ratsherren: Beth, Frau Bendfeldt, Böhm, Book, Engel,
Fitzer, Ewers, Frau Franke, Frau Hansen,
Hansen, Frau Hansmann, Hildebrand, Hoch-
heim, ~~Jenne~~, Jeske, Klouth, Lüdemann, Lühr,
Meyer, Dr. Murmann, Nachtigall, Nentwig,
Nolte, Olsson, Pfaff, Frau Dr. Portofée,
Schäfer, Sichelschmidt, Stellmacher, Stei-
nert, ~~Frau Tübler~~, Frau Vormeyer, Dr. Wagner,
Frau Wallbaum, Wollschlaeger, Zimmermann

Es fehlen
entschuldigt:

Stadtrat Schatz, Ratsherr Jenne, Ratsherrin
Frau Tübler

Es fehlen
unentschuldigt:

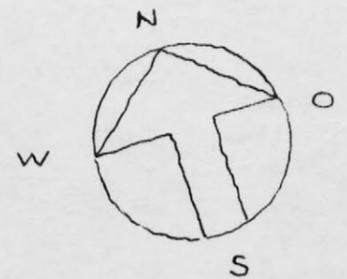
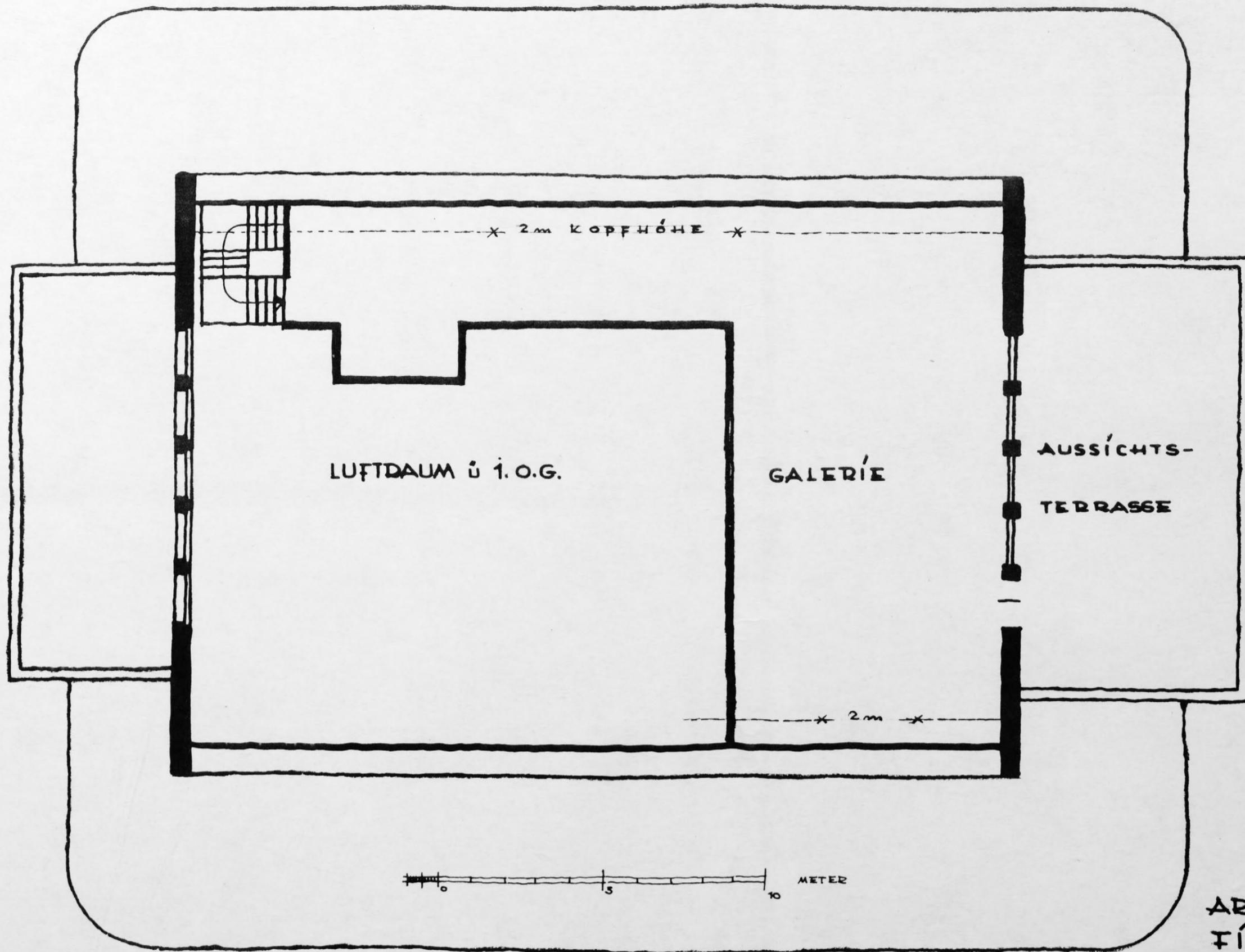
Ausschluß von Ratsherren
wegen Befangenheit:

Anwesende hauptamtliche
Magistratsmitglieder:

Oberbürgermeister Dr. Müthling, Bürger-
meister Titzck, Stadtrat Borchert, Stadt-
rat Engert, Stadtschulrat Dr. Hoffmann,
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold, Stadtrat
Renger, Stadtrat Voss

Anwesende
der Verwaltung:

Leitender Magistratsdirektor v. Germar,
Magistratsdirektoren Dr. Kopp, Dr. Richter
u. Dr. Schröder, Städt. Baudirektoren
Becker, Mertens und Sauer, Mitglieder der
Ortsbeiräte Suchsdorf, Schilksee und Met-
tenhof



ARBEITSPAPIER
FISCHHALLE
4.9.74. *Wiede. K.*

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

Die gestellten Anträge:

3. Drucksache 318

a) Es werden folgende Mitglieder für den Ausschuß für Städtefreundschaften gewählt:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.

b) Antrag der FDP-Ratsherrenfraktion:

Seitens der FDP-Fraktion wird als Mitglied des Ausschusses für Städtefreundschaften vorgeschlagen:

Ratsherr Friedrich Sichelschmidt.

Beschluß: Es sind gewählt: (bei einer Stimmenthaltung)

1. Stadtpräsident Hermann K ö s t e r
2. Stadtrat Gustav S c h a t z
3. Stadtrat Günter L ü t g e n s
4. Stadtrat Siegfried W u r b s
5. Ratsherrin Frau Rosa W a l l b a u m
6. Stadtrat Dr. Heinz K i e k e b u s c h
7. Stadtrat Professor Dr. Wilhelm K a s c h
8. Ratsherr Wolfgang H o c h h e i m
9. Ratsherr Hans S t e i n e r t

4. Drucksache 319

Zu ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern für die Fachkammer für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Verwaltungsgericht in Schleswig werden

1. Lohnempfänger Wilhelm K r u s e, Kiel, Alsenstr. 9
2. Angestellter Fritz S c h u r, Kiel, Moltkestraße 17
3. Studienrat Werner J e n s e n, Kiel, Hofholzallee 96

benannt:

Beschluß: **Nach Antrag**

5. Drucksache 320

Zu ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern für den Fachsenat für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg werden

1. Verwaltungsrat Erich H e n z e, Kiel, Lornsenstr. 22
2. Angestellter Harald F r i t s c h e, Kiel, Boninstr. 34
3. Stadtoberamtmann Heinz G n a ß, Ausgleichsamt
4. Dipl.Volkswirt Günther Ralle, Kiel, Hegelstraße 16

benannt.

Beschluß: **Nach Antrag**

6. Drucksache 311

Die neue Verbindungsstraße zwischen den Straßen "Wittland" und "Skandinaviendamm" erhält die Bezeichnung

Daimlerstraße.

Beschluß: **Nach Antrag**

7. Drucksache 312

Es wird zugestimmt

- a) der Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 110 für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße und der der Vorlage anliegenden Begründung dazu,
- b) der Neuauflistung eines Bebauungsplanes für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz.

Beschluß: **Nach Antrag**

8. Drucksache 313

Der Bebauungsplan Nr. 395 für das Baugebiet nördlich der Hofholzallee mit folgenden Parzellen 514/85, 494/85, 491/86, 495/86, 513/86 der Flur 1 Gemarkung Hasseldieksdamm entsprechend dem in der Sitzung aushängenden Plan wird als Satzung beschlossen. Der Begründung dazu wird zugestimmt.

Beschluß: **Nach Antrag**

9. Drucksache 314

- a) Der Bebauungsplan Nr. 402 für das Baugebiet Stadtgrenze/ Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg/ geplante Trasse der Verbindungsstraße Mettenhof-Kronshagener Weg südlich des Bandholzweges sowie östliche Grenze der Flurstücke 242/22, 15/2 und Stadtgrenze entsprechend dem in der Sitzung aushängenden Plan wird als Satzung beschlossen. Der Begründung dazu wird zugestimmt.
- b) Die Bedenken und Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 402 von Herrn Hermann Braker, Kiel, Geibelallee 12a, werden teilweise nicht berücksichtigt. Er ist hierüber zu unterrichten.

Beschluß:

Nach Antrag

10. Drucksache 315

Folgender Satzung wird zugestimmt:

S a t z u n g

der Stadt Kiel über die Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8

Vom

Aufgrund der §§ 17 Abs. 1 Satz 3 und 16 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein vom 24. Januar 1950 (GVBl. Schl.-H. S. 25) hat die Ratsversammlung mit Zustimmung des Ministers für Arbeit, Soziales und Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein folgende Satzung beschlossen:

Einzigiger Paragraph

Die Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8 vom 14. November 1963 für ein Gebiet an der Westseite des Langen Rehm zwischen Lüderitzstraße und beiderseits Ivensring wird für folgende Grundstücke um ein Jahr verlängert:

Gemarkung Dietrichsdorf, Flur 4, Flurstücke
48/1, 450/37, 294/37, 293/39, 372/38, 371/38, 360/22, 287/19, 20,
359/18, 358/18, 362/24, 363/25, 278/13, 279/14, 280/15, 15/7,
15/5, 15/2, 15/3, 15/4.

Die Veränderungssperre tritt somit unter Abweichung von § 3 der Satzung vom 14. November 1963, spätestens am 30. November 1966 außer Kraft.

Kiel, den

S t a d t K i e l
Der Magistrat

Beschluß:

Nach Antrag

11. Drucksache 293

Die Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom 29. September 1964 werden durch Einfügung eines 2. Absatzes im § 12 wie folgt ergänzt:

- (2) Das gilt nicht für Fortführungsmaßnahmen im Straßenbau und bei der Stadtentwässerung, die von der Ratsversammlung bereits beschlossen worden sind. Einsparungen dürfen für die Weiterführung dieser Maßnahmen nach Berichtigung des Kostenanschlages mit Zustimmung des Bauausschusses verwendet werden. Die Stellungnahme des Stadtkämmerers ist in der Vorlage mitzuteilen.

Beschluß:

Nach Antrag

12. Drucksache 306

Entsprechend dem Vorschlage des Preisgerichts für den Städtebaulichen Ideenwettbewerb Altstadt/Schloßgarten Kiel (Seite 29 des Protokolls über seine Sitzungen am 25., 26. und 27. März 1965) wird den Sonderankäufen folgender Wettbewerbsarbeiten zu je 3.000,--DM zugestimmt:

1. Kennzahl des Entwurfs 696969:

Architekt BDA Otto Schnittger, Kiel
Diplomingenieur Horst v. Bassewitz
Diplomingenieur Folkwin Marg,
Diplomingenieur Meinhard von Gerkan
Gartenarchitekt Ulrich Siller
Gartenbau-Ing. Annemarie Grocholl

2. Kennzahl des Entwurfs 111164:

Weidling und Kettner, Architekten BDA,
Kiel, Klosterkirchhof 18
Claus-Peter Käding, Gartenarchitekt,
Hamburg-Rahlstedt, Polziner Straße 31

3. Diplomingenieur Peter Brocke, Heidelberg,
Tiergartenstraße 114
Diplomingenieur Manfred Huwer, Wiesloch,
Albert-Schweitzer-Straße 8
Diplomingenieur W. Oechsner, Wilhelmsfeld,
Joh.-Wilhelm-Straße 35
Reg.Baumstr. Kurt Welle, Heidelberg,
Gundolfstraße 3

Beschluß:

Nach Antrag

13. Neue Drucksache 307

Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 30.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 611/6961 - Ausstellungen, Wettbewerbe - Veranstaltungen -. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 651/6.96.516 - Ausbau der Schwanebeckstraße -.

Beschluß:

**Nach Antrag mit Stimmen gegen Stimmen
bei 4 Stimmenthaltungen**

14. Drucksache 301

Die Stadt Kiel erklärt sich zur Aufrechterhaltung des Fährverkehrs auf dem Nordostseekanal zwischen den Kieler Stadtteilen Wik und Holtenau bereit, in Fortsetzung der seit dem 1.1.1963 geltenden Übergangsregelung bis zu 30% des Gesamtdefizits des Fährbetriebes zu tragen: Voraussetzung dafür ist, daß die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Kiel für den gleichen Zeitraum einen Betriebskostenzuschuß von mindestens 70 % des Gesamtdefizits leistet.

Beschluß:

Nach Antrag

15. Drucksache 321

Der Nachtragskostenanschlag der Kieler Wohnungsbaugesellschaft m.b.H. vom 3. Juni 1965 zur Erstellung von Unterkünften auf stadteigenem Gelände in Kiel-Hasseldieksdamm, Flurstück 21/1 der Gemarkung Hasseldieksdamm 2, abschließend mit einem Gesamtbetrag von 449.454,94 DM, wird gem. § 10/2 der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom 29.9.1964 genehmigt.

Beschluß:

Nach Antrag

16. Drucksache 322

Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 800,--DM bei der HHSt. 360/641 - Reise und Fahrkosten -. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung von 800,--DM bei der HHSt. 98/681 - Verstärkungsmittel -.

Beschluß:

Zurückgezogen

17. Drucksache 323

Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 3.000,-DM bei der Haushaltsstelle 360/716 - Instandsetzen und Unterhaltung der Museumsstücke des Alt-Ellerbeker Fischerhauses-. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 360/717 - Denkmäler, Plastiken, Wahrzeichen und Brunnen -.

Beschluß:

Nach Antrag

18. Drucksache 292

Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 2.600,-DM bei der Haushaltsstelle 4633/9800 - Heimeinrichtungsgegenstände -. Sie wird gedeckt durch mindestens gleich hohen Einnahmen bei der Haushaltsstelle 4631/213 - Kostenbeiträge.

Beschluß:

Nach Antrag

19. Drucksache 324

Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 16.000,-DM bei der Haushaltsstelle 751/9801 - Laboratoriumseinrichtungen -.

Der Betrag wird gedeckt durch überplanmäßige Einnahmen in der gleichen Höhe bei der Haushaltsstelle 751/160 - Arbeitsentgelte

Beschluß:

Nach Antrag

20. Drucksache 303

1.) Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 300.000,-DM bei der Haushaltsstelle V 651/1265 - Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke. Der Betrag wird gedeckt durch Entnahmen aus dem Kapitalvermögen, die im Nachtragshaushaltsplan durch Darlehensersparnisse bei der Haushaltsstelle V 651/1303 - Erschließung des Baugebietes Mettenhof - in gleicher Höhe abzulösen sind.

2.) Der Kostenanschlag für den Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke vom 15.2.1963, genehmigt durch den Magistrat vom 21.8.1963, wird aufgehoben.

- 3.) Der Kostenanschlag für den Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke vom 26.5.1965 wird auf 600.000,-DM festgestellt.
- 4.) Dem Bauentwurf für den Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke wird zugestimmt.

Beschluß:

Nach Antrag

21. Drucksache 340
Bei der Haushaltsstelle 351/6.9840 - Erstaussstattung der Zweigstelle Elmsenhagen mit Büchern - wird einem Haushaltsvorgriff auf das Rechnungsjahr 1966 in Höhe von DM 40.000 zugestimmt.

Beschluß:

Nach Antrag

22. Drucksache 342
Bauplanung 1966 - Auswahl der Bauvorhaben nach § 17 der Baumittelrichtlinien

a) Antrag von Ratsherr und Stadtrat Günter Lütgens

Nach § 17 der Baumittelrichtlinien beantrage ich hiermit die Erstellung baureifer Unterlagen für eine Großturnhalle (20 x 40 m) für die Volks- und Mittelschule am Elendsredder im Stadtteil Kiel-Wik.

Die Unterlagen sind so rechtzeitig zu fertigen, daß sie der Ratsversammlung zur Haushaltsberatung 1966 zur Beschlußfassung vorliegen.

Sollte die Bauverwaltung aus personellen oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sein, Pläne und Kostenvoranschläge rechtzeitig vorzulegen, ist ein Privatarchitekt mit der Ausarbeitung derselben zu beauftragen.

Die Begründung des Antrages erfolgt mündlich in der Ratsversammlung am 30. Juni 1965.

Beschluß:

Nach Antrag

mit folgendem Zusatz:

"Die Vorlage wird zur weiteren Beratung und zwecks Aufstellung eines Raumprogramms an den Schulausschuß verwiesen."
In Absatz 1 wird ~~zeile 3~~ gestrichen
"(20 x 40m)"

Drucksache 343

b) Antrag der SPD-Ratsherrenfraktion

Die Drucksache 224 - Bauprogramm 1966 - hat dem Magistrat zur Beschlußfassung vorgelegen. Ergänzend hierzu beantragt die SPD-Ratsherrenfraktion, in die Planung 1966 aufzunehmen:

1. Ersatzbau für Kindertagesheim Wehdenweg.
2. Neubau eines Sonderhortes für geistig behinderte Kinder
(Gemäß Beschluß des Jugendwohlfahrtsausschusses)

Beschluß:

Nach Antrag

c) Drucksache 344

Antrag von Stadtrat Wurbs

Ich beantrage, daß die Planungsunterlagen für die Baumaßnahme Hallenfreibad Elmschenhagen, 1. Bauabschnitt (Haushaltsstelle 7433/122) vorbereitet werden.

Eine Begründung dieses Antrages erfolgt mündlich am 30. Juni 1965 in der Ratsversammlung.

Beschluß: Das Beratungsergebnis zu Punkt 22c wird dem Bauausschuß und dem Sportausschuß als Beratungsmaterial überwiesen.

23. Drucksache 341

Stadtschulrat Dr. Kurt-Max Hoffmann wird mit Wirkung vom 12. Oktober 1965 für die Dauer von weiteren 9 Jahren zum Stadtschulrat gewählt.

Beschluß:

**Nach Antrag mit ³² Stimmen gegen ¹¹ Stimmen
bei ¹ Stimmenthaltungen**

24. Drucksache 356

Der Heimpflegesatz für das Mütter- und Säuglingsheim wird mit Wirkung ab 1.7.1965 wie folgt festgesetzt:

für Säuglinge von bisher 12,-DM täglich auf 13,50 DM täglich

für Mütter von bisher 7,-DM täglich auf 8,50 DM täglich

Beschluß:

Nach Antrag

25. Drucksache 360

Folgende Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters vom 3.6.65 wird genehmigt:

Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 7.500,-DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 331/6.9851 - Beschaffung von Groß-Projektions-Apparaten -. Der Betrag wird gedeckt durch Einsparung bei der Haushaltsstelle 331/716 - Materialmieten, Aufführungsgebühren, Musik- und Studiermaterial -

Beschluß:

Nach Antrag

26. Drucksache 361

Zugestimmt wird dem ausgelegten Nachtragskostenanschlag des Hochbauamtes nach § 10 der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom 29. September 1964. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 15.000,-DM sind durch den Haushaltsplan 1966 bereitzustellen.

Beschluß:

Nach Antrag mit der Maßgabe,
daß Satz 2 gestrichen wird.

27. Verschiedenes

Lin

Stadtpräsident

W. Hoff

Ratsherr

Hallmann

Ratsherrin

(Schriftführer)

Stadt Kiel
Der Oberbürgermeister
- Hauptamt -

Kiel, den 15.7.65

1.) Widerspruch

- Nein -

2.) U.

Herrn Stadtrat
zurückgesandt.

Stadtpräsidenten

Ki

~~Sekretariat
Oberbürgermeister
Eing.: 14. JULI 1965
Antl.~~

Wiskering

Kurznotiz

über die Sitzung der Ratsversammlung
am 30. Juni 1965

Beginn: 18⁴⁵ Uhr

Ende: 19.00 Uhr

Vorsitzender: Stadtpräsident Köster

Schriftführer: Ratsherrin Wallbaum

Anwesend: Stadträte: Frau Hinz, Frau Jensen, Dr. Kiekebusch,
Prof. Dr. Kasch, Lütgens, Renner, Dr. Rüdell,
Schatz, Schröder, Schubert, Westphal, Wurbs

Ratsherren: Beth, Frau Bendfeldt, Böhm, Book, Engel,
Fitzler, Ewers, Frau Franke, Frau Hansen,
Hansen, Frau Hansmann, Hildebrand, Hochheim,
Jenne, Jeske, Klouth, Lüdemann, Lühr, Meyer,
Dr. Mürmann, Nachtigall, Nentwig, Nolte,
Olsson, Pfaff, Frau Dr. Portofée, Schäfer,
Sichelschmidt, Stellmacher, Steinert, Frau
Tübler, Frau Vormeyer, Dr. Wagner, Frau Wall-
baum, Wollschlaeger, Zimmermann

Es fehlen
entschuldigt:

Stadtrat Schatz, Ratsherr Jenne, Ratsherrin
Frau Tübler

Es fehlen
unentschuldigt:

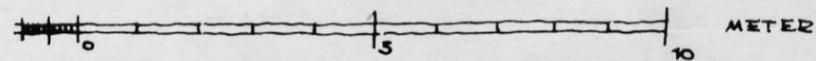
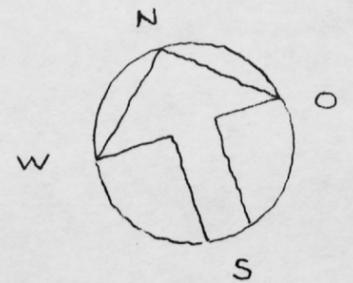
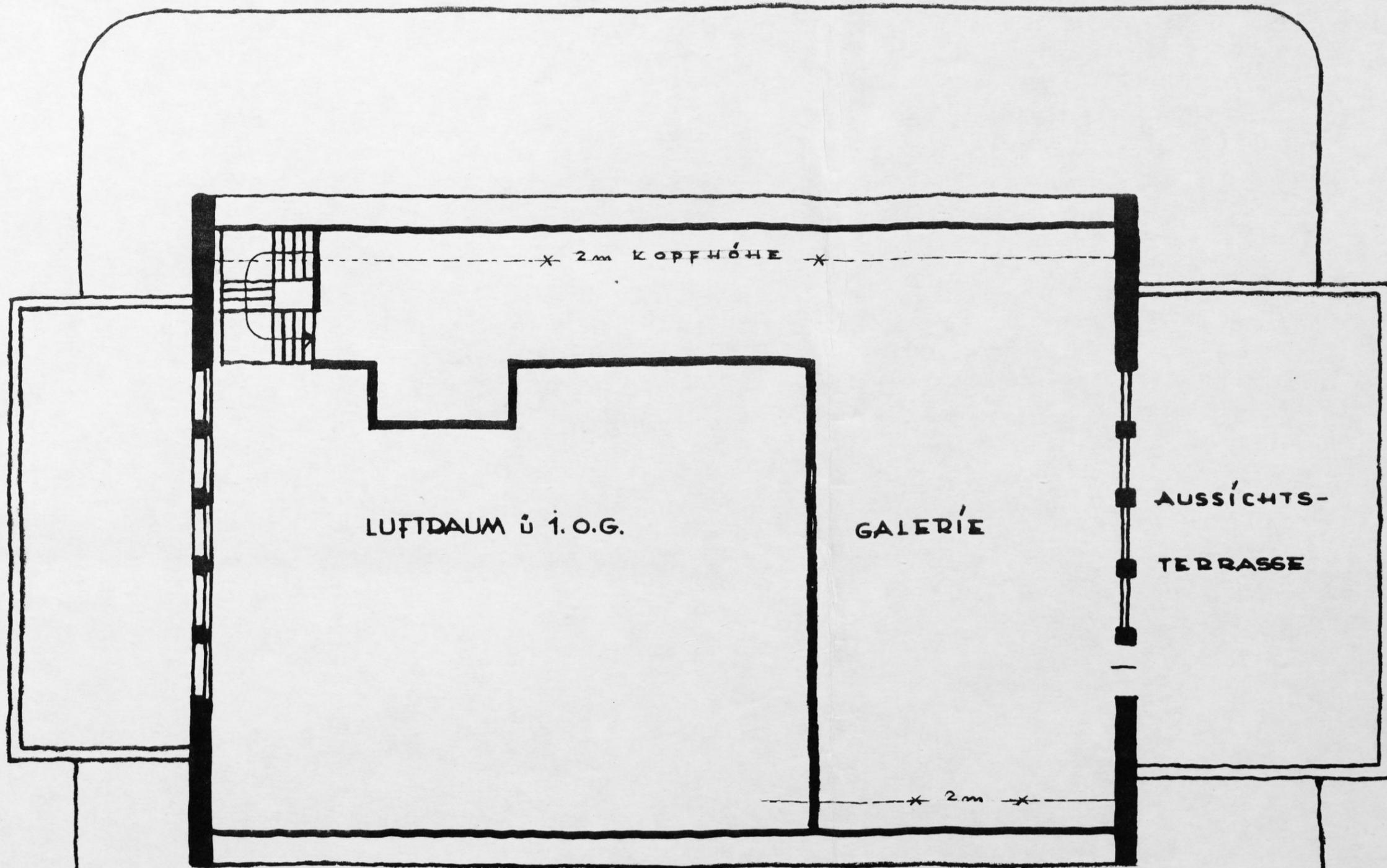
Ausschluß von Ratsherren
wegen Befangenheit:

Anwesende hauptamtliche
Magistratsmitglieder:

Oberbürgermeister Dr. Mithling, Bürger-
meister Titzck, Stadtrat Borchert, Stadt-
rat Engert, Stadtschulrat Dr. Hoffmann,
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold, Stadtrat
Renger, Stadtrat Voss

Anwesende
der Verwaltung:

~~Leitender Magistratsdirektor v. Germer,~~
Magistratsdirektoren Dr. Kopp, Dr. Richter
u. Dr. Schröter, Städt. Baudirektoren Becker,
Mertens und Sauer, Mitglieder der Orts-
beiräte Suchsdorf, Schilksee und Metten-
hof



ARBEITSPAPIER
FISCHHALLE
4.9.74. *Wiede. K.*

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung der Ratsversammlung am 30. Juni 1965,

Rathaus, Ratssaal

Öffentliche Sitzung

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 18.20 Uhr

Anwesend: Stadtpräsident Köster

Stadträte: Frau Hinz, Frau Jensen, Prof. Dr. Kasch, Dr. Kiekebusch, Lütgens, Renner, Dr. Rüdell, Schröder, Schubert, Westphal, Wurbs

Ratsherren: Frau Bendfeldt, Beth, Böhm, Book, Engel, Ewers, Frau Franke, Frau Hansen, Hansen, Frau Hansmann, Hildebrand, Hochheim, Fitzer, Jeske, Klouth, Lüdemann, Lühr, Meyer, Dr. Murmann, Nachtigall, Nentwig, Nolte, Olsson, Pfaff, Frau Dr. Protofée, Schäfer, Sichelschmidt, Steinert, Stellmacher, Frau Vormeyer, Dr. Wagner, Frau Wallbaum, Wollschlaeger, Zimmermann

Es fehlen entschuldigt: Stadtrat Schatz, Ratsherren Jenne und Frau Tübler

Als hauptamtliche Mitglieder des Magistrats:

Oberbürgermeister Dr. Müthling, Bürgermeister Titzck, Stadträte Borchert, Engert, Dr. Hoffmann, Dr. Müller-Ibold, Renger, Voss

Außerdem sind anwesend: Magistratsdirektor Dr. Richter, Städt. Baudirektoren Mertens und Sauer, Mitglieder der Ortsbeiräte Schilksee, Suchsdorf und Mettenhof

Vorsitzender: Stadtpräsident Köster

Schriftführer: Frau Ratsherrin Wallbaum

Schriftführergehilfe: Stadtoberinspektor Benk

1) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 20. Mai 1965

Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 20. Mai 1965 werden keine Bedenken erhoben.

2a) Mitteilungen des Stadtpräsidenten

Keine Mitteilungen.

2b) Mitteilungen des Magistrats und des Oberbürgermeisters

1. Mütterberatung; hier: Erweiterung der Sprechstunden in den Säuglingsberatungsstellen

/ - Kenntnis genommen. Ein Abdruck der allen Mitgliedern der Ratsversammlung und des Magistrats schriftlich übersandten geschäftlichen Mitteilung des Gesundheitsamtes ist dieser Niederschrift beigefügt. -

2. Abendmittelschulen

/ - Kenntnis genommen. Ein Abdruck der allen Mitgliedern der Ratsversammlung und des Magistrats schriftlich übersandten geschäftlichen Mitteilung des Schul- und Kulturamtes ist dieser Niederschrift beigefügt. -

3. Ausstellung "Neuerwerbungen der Kunsthalle seit ihrer Wiedererrichtung 1958", Führung durch Herrn Professor Dr. Tintelnot

/ - Kenntnis genommen. Ein Abdruck der allen Mitgliedern der Ratsversammlung und des Magistrats schriftlich übersandten geschäftlichen Mitteilung des Schul- und Kulturamtes ist dieser Niederschrift beigefügt. -

4. Schüleraustausch Kiel - Coventry und Kiel - Brest 1965

/ - Kenntnis genommen. Ein Abdruck der allen Mitgliedern der Ratsversammlung und des Magistrats schriftlich übersandten geschäftlichen Mitteilung des Schul- und Kulturamtes ist dieser Niederschrift beigefügt. -

5. Erfahrungsbericht Kieler Woche

Oberbürgermeister kündigt seinen Erfahrungsbericht über die Kieler Woche 1965 in der August-Sitzung der Ratsversammlung an.

- Kenntnis genommen -

3) Betrifft: Ausschuß für Städtefreundschaften

- Drs. 318 -

Berichterstatter: Stadtpräsident

Antrag: Es werden folgende Mitglieder für den Ausschuß für Städtefreundschaften gewählt:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.

Dazu liegenden folgende Anträge vor:

A. Antrag der SPD-Ratsherrenfraktion

Antrag: Von der SPD-Ratsherrenfraktion werden folgende Ratsmitglieder für den Ausschuß für Städtefreundschaften zur Wahl vorgeschlagen:

1. Herr Stadtpräsident Hermann Köster
2. Herr Stadtrat Gustav Schatz
3. Herr Stadtrat Günter Lütgens
4. Herr Stadtrat Siegfried Wurbs
5. Frau Ratsherrin Rosa Wallbaum

B. Antrag der CDU-Ratsherrenfraktion

Antrag: Die CDU-Ratsherrenfraktion benennt für den Ausschuß für Städtefreundschaften folgende Mitglieder:

1. Dr. Heinz Kiekebusch, 23 Kiel, Falckstraße 19
2. Stadtrat Prof. Dr. Wilhelm Kasch, 23 Kiel, Schwanenweg 10
3. Ratsherr Wolfgang Hochheim, 23 Kiel, Zastrowstraße 30
4. Ratsherr Hans Steinert, 23 Kiel, Burmesterweg 13

C. Antrag der FDP-Ratsherrenfraktion

Antrag: Seitens der FDP-Fraktion wird als Mitglied des Ausschusses für Städtefreundschaften vorgeschlagen:

Ratsherr Friedrich Sichelschmidt

Stadtpräsident teilt mit, daß SPD- und CDU-Ratsherrenfraktion die Besetzung des Ausschusses nach d'Hondt verlangt haben.

Ratsherr Hildebrand hebt die Verdienste von Ratsherrn Sichelschmidt in der Partnerschaftsarbeit hervor und hält ihn für besonders geeignet, als Mitglied des Ausschusses tätig zu sein.

Stadtrat Dr. Kiekebusch deutet an, daß Ratsherr Sichelschmidt als Fraktionsvorsitzender der FDP-Ratsherrenfraktion an allen Sitzungen des Ausschusses beratend teilnehmen kann.

Beschluß: Es sind gewählt:

1. Stadtpräsident Hermann Köster
2. Stadtrat Gustav Schatz
3. Stadtrat Günter Lütgens
4. Stadtrat Siegfried Wurbs
5. Frau Ratsherrin Rosa Wallbaum
6. Stadtrat Dr. Heinz Kiekebusch
7. Stadtrat Prof. Dr. Wilhelm Kasch
8. Ratsherr Wolfgang Hochheim
9. Ratsherr Hans Steinert

Der Beschluß ergeht bei 1 Stimmenthaltung.

4) Betrifft: Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für die Fachkammer für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Verwaltungsgericht in Schleswig
- Drs. 319 -

Berichterstatter: Stadtrat Renger

Antrag: Zu ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern für die Fachkammer für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Verwaltungsgericht in Schleswig werden

Magistratsassessor Horst Lechel, Liegenschaftsamt
Stadtangestellter Joachim Barth, Ausgleichsamt
Lohnempfänger Wilhelm Kruse, Personalamt

benannt.

Von der SPD- und der CDU-Ratsherrenfraktion werden abweichend vom Antrag die im Beschluß genannten Herren benannt.

Beschluß: Es werden benannt:

Lohnempfänger Wilhelm Kruse, Kiel, Alsenstraße 9
Angestellter Fritz Schur, Kiel, Moltkestraße 17
Studienrat Werner Jensen, Kiel-Hasseldieksdamm, Hofholzallee 96

5) Betrifft: Benennung ehrenamtlicher Verwaltungsrichter für den Fachsenat für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg - Drs. 320 -

Berichterstatter: Stadtrat Renger

Antrag: Zu ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern für den Fachsenat für Personalvertretungssachen des Landes Schleswig-Holstein beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg werden

Magistratsassessor Heinz-Hermann Bald, Liegenschaftsamt
Stadtoberamtmann Heinz Gnaß, Ausgleichsamt
Stadtangestellter Harald Fritsche, Amt für Wirtschaftsförderung
Gärtner Klaus Plambeck, Tiefbauamt - Gartenbauabteilung -
benannt.

Von der SPD- und der CDU-Ratsherrenfraktion werden abweichend von den im Antrag genannten Herren die im Beschluß aufgeführten Vertreter benannt:

Beschluß: Es werden benannt:

Verwaltungsrat Erich Henze, Kiel, Lornsenstraße 22
Stadtangestellter Harald Fritsche, Kiel, Boninstraße 34
Stadtoberamtmann Heinz Gnaß, Ausgleichsamt
Diplomvolkswirt Günther Ralle, Kiel, Hegelstraße 16

6) Betrifft: Straßenbenennung

- Drs. 311 -

Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Die neue Verbindungsstraße zwischen den Straßen "Wittland" und "Skandinavien-damm" erhält die Bezeichnung "Daimlerstraße".

Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold erläutert die Vorlage.

Beschluß: Nach Antrag.

- 7) Betrifft: Bebauungsplan Nr. 110
Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold
Antrag: Es wird zugestimmt

- Drs. 312 -

- a) der Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 110 für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße und der der Vorlage anliegenden Begründung dazu,
- b) der Neuaufstellung eines Bebauungsplanes für das Baugebiet Elisabethstraße/Karlstal/Schulstraße/Johannesstraße im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz.

Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold erläutert eingehend die Vorlage.

Ratsherr Beth regt an, im Neubaukomplex auch ein Gemeinschaftsheim für die Gaardener Bevölkerung vorzusehen.

Ratsherren Nolte und Schäfer geben ihrer Freude über die vorgesehene Bebauung Ausdruck, und Frau Stadträtin Hinz regt an, der Gaardener Bevölkerung die Planung im Modell zu zeigen.

Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold erläutert die Möglichkeit zur Schaffung eines Gemeinschaftsheimes.

Beschluß: Nach Antrag.

- 8) Betrifft: Bebauungsplan Nr. 395
Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

- Drs. 313 -

Antrag: Der Bebauungsplan Nr. 395 für das Baugebiet nördlich der Hofholzallee mit folgenden Parzellen 514/85, 494/85, 491/86, 495/86, 513/86 der Flur 1 Gemarkung Hasseldieksdamm entsprechend dem in der Sitzung aushängenden Plan wird als Satzung beschlossen. Der Begründung dazu wird zugestimmt.

Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold erläutert die Vorlage.

Beschluß: Nach Antrag.

- 9) Betrifft: Bebauungsplan Nr. 402
Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

- Drs. 314 -

Antrag: a) Der Bebauungsplan Nr. 402 für das Baugebiet Stadtgrenze/Bundesbahnlinie Kiel-Flensburg/geplante Trasse der Verbindungsstraße Mettenhof-Kronshagener Weg

südlich des Brandholzweges sowie östliche Grenze der Flurstücke 242/22, 15/2 und Stadtgrenze entsprechend dem in der Sitzung aushängenden Plan wird als Satzung beschlossen. Der Begründung dazu wird zugestimmt.

- b) Die Bedenken und Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 402 von Herrn Hermann Braker, Kiel, Geibelallee 12a, werden teilweise nicht berücksichtigt. Er ist hierüber zu unterrichten.

Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold erläutert die Vorlage.

Beschluß: Nach Antrag.

- 10) Betrifft: Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8
Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 315 -
Antrag: Folgender Satzung wird zugestimmt:

S a t z u n g

der Stadt Kiel über die Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8

vom

Aufgrund der §§ 17 Abs. 1 Satz 3 und 16 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein vom 24. Januar 1950 (GVOBl. Schl.-H. S. 25) hat die Ratsversammlung mit Zustimmung des Ministers für Arbeit, Soziales und Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein folgende Satzung beschlossen:

Einzig er Paragra ph

Die Geltungsdauer der Veränderungssperre Nr. 8 vom 14. November 1963 für ein Gebiet an der Westseite des Langen Rehm zwischen Lüderitzstraße und beiderseits Ivensring wird für folgende Grundstücke um ein Jahr verlängert:

Gemarkung Dietrichsdorf, Flur 4, Flurstücke

48/1, 450/37, 294/37, 293/39, 372/38, 371/38, 360/22, 287/19, 20, 359/18, 358/18, 362/24, 363/25, 278/13, 279/14, 280/15, 15/7, 15/6, 15/5, 15/2, 15/3, 15/4.

Die Veränderungssperre tritt somit unter Abweichung von § 3 der Satzung vom 14. November 1963, spätestens am 30. November 1966 außer Kraft.

Kiel, den

S t a d t K i e l
Der Magistrat

Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold erläutert die Vorlage.

Beschluß: Nach Antrag.

11) Betrifft: Ergänzung der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel - Drs. 293 -

Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Die Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom 29. September 1964 werden durch Einfügung eines 2. Absatzes im § 12 wie folgt ergänzt:

(2) Das gilt nicht für Fortführungsmaßnahmen im Straßenbau und bei der Stadtentwässerung, die von der Ratsversammlung bereits beschlossen worden sind. Einsparungen dürfen für die Weiterführung dieser Maßnahmen nach Berichtigung des Kostenanschlages mit Zustimmung des Bauausschusses verwendet werden. Die Stellungnahme des Stadtkämmerers ist in der Vorlage mitzuteilen.

Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold erläutert die Vorlage.

Beschluß: Nach Antrag.

12) Betrifft: 3 Sonderankäufe von Arbeiten des Städtebaulichen Ideenwettbewerbs Altstadt - Schloßgarten Kiel - Drs. 306 -

Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Entsprechend dem Vorschlage des Preisgerichts für den Städtebaulichen Ideenwettbewerb Altstadt/Schloßgarten Kiel (Seite 29 des Protokolls über seine Sitzungen am 25., 26. und 27. März 1965) wird den Sonderankäufen folgender Wettbewerbsarbeiten zu je 3.000, -- DM zugestimmt:

1. Kennzahl des Entwurfs 696969:

Architekt BDA Otto Schnittger, Kiel,
Diplomingenieur Horst v. Bassewitz,
Diplomingenieur Folkwin Marg,
Diplomingenieur Meinhard von Gerkan,
Gartenarchitekt Ulrich Siller,
Gartenbau-Ing. Annemarie Grocholl.

2. Kennzahl des Entwurfs 111164:

Weidling und Kettner, Architekten BDA, Kiel, Klosterkirchhof 18,
Claus-Peter Käding, Gartenarchitekt, Hamburg-Rahlstedt, Polziner Straße 31.

3. Diplomingenieur Peter Brocke, Heidelberg, Tiergartenstraße 114,
Diplomingenieur Manfred Huwer, Wiesloch, Albert-Schweitzer-Straße 8,
Diplomingenieur W. Oechsner, Wilhelmsfeld, Joh.-Wilhelm-Straße 35,
Reg.Baumstr. Kurt Welle, Heidelberg, Gundolfstraße 3.

Stadtbaurat Dr. M ü l l e r - I b o l d erläutert die Vorlage.

Beschluß: Nach Antrag.

- 13) Betrifft: Überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 611/6961 - Neue Drs. 307 -
Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold
Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 30.000, -- DM bei der Haushaltsstelle 611/6961 - Ausstellungen, Wettbewerbe - Veranstaltungen -. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 651/6.96 516. - Ausbau der Schwanebeckstraße -.

Stadtbaurat Dr. M ü l l e r - I b o l d erläutert die Vorlage.

Der zunächst von Ratsherrn L ü d e m a n n gestellte Antrag, eine andere Deckung für die überplanmäßige Ausgabe anzubieten, wird nach einer interfraktionellen Rücksprache zurückgezogen.

An der Aussprache beteiligen sich Ratsherr B e t h und Stadtbaurat Dr. M ü l l e r - I b o l d .

Beschluß: Nach Antrag bei 4 Stimmenthaltungen.

- 14) Betrifft: Fähre Kiel-Holtenau - Drs. 301 -
Berichterstatter: Stadtrat Renger
Antrag: Die Stadt Kiel erklärt sich zur Aufrechterhaltung des Fährverkehrs auf dem Nordostseekanal zwischen den Kieler Stadtteilen Wik und Holtenau bereit, in Fortsetzung der seit dem 1.1.1963 geltenden Übergangsregelung bis zu 30 % des Gesamtdefizits des Fährbetriebes zu tragen. Voraussetzung dafür ist, daß die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Kiel für den gleichen Zeitraum einen Betriebskostenzuschuß von mindestens 70 % des Gesamtdefizits leistet.

Stadtrat R e n g e r erläutert die Vorlage.

Ratsherr **N a c h t i g a l l** bittet, auch für die Holtenauer Fähre wie für alle Kanal-fähren kein Fahrgeld mehr zu erheben und dafür Sorge zu tragen, daß statt des jetzt einge-setzten Motorbootes wieder die Fähre "Wik" für den Fährverkehr eingesetzt wird, da das jetzige Motorboot nach seiner Auffassung nicht verkehrssicher ist.

Stadtrat **S c h u b e r t** warnt vor solchen Äußerungen. Die KVAG werde kaum Schiffe einsetzen, die nicht verkehrssicher sind. Er fragt aber, was nach dem 31. Dezember 1965 geschehen wird.

Stadtrat **R e n g e r** erläutert, daß der Antrag der Wasser- und Schifffahrtsdirektion auf Aufhebung des Planfeststellungsbescheides abgelehnt wurde, so daß damit die Wasser- und Schifffahrtsdirektion weiterhin verpflichtet ist, eine Fähre einzusetzen. Er erläutert ferner die in der Begründung zur Vorlage dargestellte Beteiligung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion und der Stadt am Zuschußbedarf des Fährbetriebes.

Frau Ratsherrin **F r a n k e** hält die Forderung von Ratsherrn Nachtigall auf kostenlose Beförderung im Interesse aller Kieler Bürger für unberechtigt.

Ratsherr **S c h ä f e r** meint, daß die Wasser- und Schifffahrtsdirektion "zweigleisig ge-fahren sei", indem sie einmal den Planfeststellungsbeschluß unter Hinweis auf die Sicher-heit aufzuheben versuchte und gleichzeitig bestrebt war, aus ihrer finanziellen Beteiligung am Fährbetrieb entlassen zu werden und der Stadt diese Kosten zu übertragen.

Stadtrat **R e n g e r** erklärt, daß die Wasser- und Schifffahrtsdirektion nach ihren Erklärun-gen beide Komplexe getrennt betrachtet wissen möchte.

Beschluß: Nach Antrag.

15) Betrifft: Kostenanschlag zur Errichtung von Massivunterkünften in Geschosßbauweise auf stadteigenem Gelände in Kiel-Hasseldieksdamm - Drs. 321 -

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Rüdell

Antrag: Der Nachtragskostenanschlag der Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH. vom 3. Juni 1965 zur Erstellung von Unterkünften auf stadteigenem Gelände in Kiel-Hasseldieksdamm, Flurstück 21/1 der Gemarkung Hasseldieksdamm 2, ab-schließend mit einem Gesamtbetrag von 449.454,94 DM, wird gem. § 10/2 der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom 29.9.1964 genehmigt.

Stadtrat Dr. **R ü d e l l** erläutert die Vorlage.

Beschluß: Nach Antrag.

- 16) Betrifft: Überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 360/641
Berichterstatter: Stadtrat Prof. Dr. Kasch - Drs. 322 -
Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 800, -- DM bei der Haushaltsstelle 360/641 - Reise- und Fahrkosten -.
Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung von 800, -- DM bei der Haushaltsstelle 980/772 - Verstärkungsmittel -.

Stadtrat Prof. Dr. K a s c h zieht die Vorlage nach dem Ergebnis der Magistratsberatungen zurück.

Beschluß: Die Vorlage wird zurückgezogen.

- 17) Betrifft: Restaurierungsmaßnahmen von Museumsgut - Ellerbeker Sammlung -
Berichterstatter: Stadtrat Prof. Dr. Kasch - Drs. 323 -
Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 3.000, -- DM bei der Haushaltsstelle 360/716 - Instandsetzen und Unterhaltung der Museumsstücke des Alt-Ellerbeker Fischerhauses -. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 360/717 - Denkmäler, Plastiken, Wahrzeichen und Brunnen -.

Stadtrat Prof. Dr. K a s c h erläutert die Vorlage.

Beschluß: Nach Antrag.

- 18) Betrifft: Erweiterung des Sonderhorts für geistig behinderte Kinder; hier: Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung von Inventar
Berichterstatter: Stadtschulrat Dr. Hoffmann - Drs. 292 -
Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 2.600, -- DM bei der Haushaltsstelle 4633/9800 - Heimeinrichtungsgegenstände -. Sie wird gedeckt durch mindestens gleich hohe Einnahmen bei der Haushaltsstelle 4631/213 - Kostenbeiträge -.

Beschluß: Nach Antrag.

- 19) Betrifft: Überplanmäßige Ausgabe für die Beschaffung von Laboratoriumsgeräten
Berichterstatter: Stadtrat Schröder - Drs. 324 -
Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 16.000, -- DM bei der Haushaltsstelle 751/9801 - Laboratoriumseinrichtungen -.
Der Betrag wird gedeckt durch überplanmäßige Einnahmen in der gleichen Höhe bei der Haushaltsstelle 751/160 - Arbeitsentgelte -.

Beschluß: Nach Antrag.

- 20) Betrifft: Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke
Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold - Drs. 303 -
Antrag: 1. Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 300.000, -- DM bei der Haushaltsstelle V 651/1265 - Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke -. Der Betrag wird gedeckt durch Entnahmen aus dem Kapitalvermögen, die im Nachtragshaushaltsplan durch Darlehensersparnisse bei der Haushaltsstelle V 651/1303 - Erschließung des Baugebietes Mettenhof - in gleicher Höhe abzulösen sind.
2. Der Kostenanschlag für den Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke vom 15.2.1963, genehmigt durch den Magistrat vom 21.8.1963, wird aufgehoben.
3. Der Kostenanschlag für den Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke vom 26.5.1965 wird auf 600.000, -- DM festgestellt.
4. Dem Bauentwurf für den Ausbau der Kaistraße vom Hauptbahnhof bis zur Gablenzbrücke wird zugestimmt.

Ratsherr S c h ä f e r begrüßt den Ausbau der Kaistraße. Er sieht in der Vorlage einen Beweis dafür, daß es bei der Einrichtung von Fährverbindungen mit dem Bau der Anleger allein nicht getan sei, sondern daß man jeweils auch die Folgekosten in die Betrachtungen einzubeziehen habe.

Beschluß: Nach Antrag.

- 21) Betrifft: Erstaussattung der Zweigstelle Elmschenhagen mit Büchern, Vorgriff auf die 3. Rate - Drs. 340 -
Berichterstatter: Stadtrat Renner
Antrag: Bei der Haushaltsstelle 351/6.9840 - Erstaussattung der Zweigstelle Elmschenhagen mit Büchern - wird einem Haushaltsvorgriff auf das Rechnungsjahr 1966 in Höhe von 40.000, -- DM zugestimmt.

Beschluß: Nach Antrag.

22) Bauplanung 1966

- a) Betrifft: Antrag von Stadtrat Lütgens betr. Großturnhalle für die Volks- und Mittelschule am Elendsredder im Stadtteil Kiel-Wik - Drs. 342 -

Antrag: Nach § 17 der Baumittelrichtlinien beantrage ich hiermit die Erstellung baureifer Unterlagen für eine Großturnhalle (20 x 40 m) für die Volks- und Mittelschule am Elendsredder im Stadtteil Kiel-Wik.

Die Unterlagen sind so rechtzeitig zu fertigen, daß sie der Ratsversammlung zur Haushaltsberatung 1966 zur Beschlußfassung vorliegen.

Sollte die Bauverwaltung aus personellen oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sein, Pläne und Kostenvoranschläge rechtzeitig vorzulegen, ist ein Privatarchitekt mit der Ausarbeitung derselben zu beauftragen.

Die Begründung des Antrages erfolgt mündlich in der Ratsversammlung am 30. Juni 1965.

Stadtrat Lütgens erläutert den von ihm eingebrachten Antrag. Ausgangspunkt sei gewesen, daß der Schulausschuß in einer geschäftlichen Mitteilung darüber unterrichtet wurde, daß in Kiel noch 20 Turnhallen benötigt würden. Wenn man, wie bisher, jedes Jahr eine Turnhalle baue, dann brauche man noch 20 Jahre, das aber sei viel zu lange. Man müsse daher mindestens 2 Turnhallen im Jahr bauen. Die Errichtung einer Turnhalle für die Volks- und Mittelschule am Elendsredder im Stadtteil Kiel-Wik sei dabei besonders dringlich. Er halte es für notwendig, daß hierfür Planungsunterlagen geschaffen werden, notfalls auch durch Beauftragung eines Privatarchitekten. Nach der Beratung dieser Vorlage im Magistrat möchte er seinen Antrag wie folgt ergänzen:

Ergänzungsantrag: Die Vorlage wird zur weiteren Beratung und zwecks Aufstellung eines Raumprogramms an den Schulausschuß verwiesen.

Stadtrat Dr. Kiekbusch unterstreicht das Bemühen aller Fraktionen, den Fehlbedarf an Turnhallen möglichst bald zu beseitigen. Man werde für die 20 Turnhallen auch nicht 20 Jahre brauchen, da nach dem Rückgang des Schulbaues Mittel für den zusätzlichen Bau von Turnhallen frei werden. Am dringlichsten sei zunächst einmal nach Auffassung aller Fraktionen der Bau einer Turnhalle in Suchsdorf. Er halte es daher für gut, wenn die Vorlage entsprechend dem Ergänzungsantrag zunächst an den Schulausschuß verwiesen wird.

Ratsherr Wollschlaeger möchte den Eindruck vermeiden, daß der Schulausschuß sich nicht genügend mit dem Turnhallenbau befaßt habe. Das sei keineswegs der Fall. Der Bau der Turnhalle in der Wik wie auch der in Suchsdorf sei seit Jahren im Gespräch.

Ratsherr S c h ä f e r hält es für notwendig, daß zunächst geprüft wird, welche Turnhalle aus pädagogischen Gründen in der Wik notwendig ist. Man solle den Schulausschuß daher nicht von vornherein in seiner Entschlußfreiheit binden, sondern ihm nur eine Anregung überweisen.

Ratsherr L ü d e m a n n unterstreicht das Recht der Mitglieder der Ratsversammlung nach den Baumittelrichtlinien, eigene Wünsche vorzutragen.

Stadtbaurat Dr. M ü l l e r - I b o l d ist dankbar für den Ergänzungsantrag. Er hebt die Schwierigkeiten hervor, in die die Bauverwaltung durch den Umfang der bisher schon angeforderten Bauunterlagen gekommen ist. Man müsse also auch in diesem Fall einen freien Architekten beauftragen. Dazu wiederum müsse ein Beschluß über das Raumprogramm vorliegen, das der Schulausschuß aufzustellen habe. Er versichere aber, daß von der Bauverwaltung alles getan werde, um noch bis zur Haushaltsberatung 1966 die Bauunterlagen vorlegen zu können. Mit dem Bau allerdings könnte auch unter der Voraussetzung, daß die Mittel 1966 bereitgestellt werden, erst im Laufe des Jahres 1966 begonnen werden.

Stadtschulrat Dr. H o f f m a n n erinnert daran, daß früher auch mehrere Turnhallen in einem Jahr gebaut wurden. Die Turnhalle in Suchsdorf sei jetzt zunächst vordringlich. Die Forderung, daß der Schulausschuß sich zunächst mit der Angelegenheit beschäftigen müsse, werde von ihm unterstützt, damit auch aus pädagogischer Sicht die richtige Form gefunden werde.

Stadtrat R e n n e r bittet, diesen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Schulausschusses zu setzen.

Stadtrat Dr. K i e k e b u s c h hält es nicht für gut, daß man den Schulausschuß, wie es der Antrag von Stadtrat Lütgens vorsieht, von vornherein an die Größe der Halle bindet.

Stadtrat E n g e r t sieht darin keine rechtlichen Bedenken, und Ratsherr E w e r s unterstreicht die Dringlichkeit des Baues einer Turnhalle in Suchsdorf.

Stadtrat L ü t g e n s erklärt in seinem Schlußwort, daß er selbstverständlich Interesse daran habe, daß die pädagogisch richtige Halle gefunden werde. Er sei daher damit einverstanden, daß die Angabe der Maße "(20 x 40 m)" gestrichen wird.

Beschluß: Nach Antrag mit dem Zusatz: "Die Vorlage wird zur weiteren Beratung und zwecks Aufstellung eines Raumprogramms an den Schulausschuß verwiesen." und der Maßgabe, daß in Absatz 1 Zeile 3 gestrichen wird: "(20 x 40 m)".

b) Betrifft: Antrag der SPD-Ratsherrenfraktion betr. Ersatzbau für Kindertagesheim Wehdenweg und Neubau eines Sonderhorts für geistig behinderte Kinder
- Drs. 343 -

Antrag: Die Drucksache 224 - Bauprogramm 1966 - hat dem Magistrat zur Beschlußfassung vorgelegen. Ergänzend hierzu beantragt die SPD-Ratsherrenfraktion, in die Planung 1966 aufzunehmen:

1. Ersatzbau für Kindertagesheim Wehdenweg.
2. Neubau eines Sonderhorts für geistig behinderte Kinder. (Gemäß Beschluß des Jugendwohlfahrtsausschusses)

Als Sprecher der SPD-Ratsherrenfraktion zieht Stadtrat L ü t g e n s Ziffer 2 des Antrages zurück, da dieser Punkt bereits in dem vom Magistrat beschlossenen Bauprogramm enthalten ist.

Stadtrat Dr. K i e k e b u s c h erklärt das Einverständnis seiner Fraktion.

Beschluß: Nach Antrag.

c) Betrifft: Antrag von Stadtrat Wurbs betr. Hallenfreibad Elmschenhagen, 1. Bauabschnitt
- Drs. 344 -

Antrag: Ich beantrage, daß die Planungsunterlagen für die Baumaßnahme Hallenfreibad Elmschenhagen, 1. Bauabschnitt (Haushaltsstelle 7433/122) vorbereitet werden.

Eine Begründung dieses Antrages erfolgt mündlich am 30. Juni 1965 in der Ratsversammlung.

Stadtrat W u r b s erläutert seine Vorlage, die er nicht unter dem Titel "Bauplanung 1966" gesehen haben möchte und gibt einen zeitlichen Überblick über die Entwicklung dieses Projektes. Im Sportstättenplan vom 22. Februar 1962 sei für Elmschenhagen eine Kleinschwimmhalle und ein Sommerbad vorgesehen gewesen. Neuere Erkenntnisse hätten Stadtplanung und Sportamt davon überzeugt, daß ein Hallenfreibad besser sei. Daraufhin habe der Magistrat einen Beschluß über Raumprogramm und Bauplatz gefaßt. Im März 1965 habe das Sportamt die Unterlagen an das Hochbauamt weitergeleitet. Das Vorhaben sei aber nach Absprache zwischen Stadtbaurat und Kämmerer nicht in die Bauplanung 1966 aufgenommen worden.

Danach gibt Sprecher einen allgemeinen Überblick über die Situation in Elmschenhagen und hebt die Notwendigkeit hervor, für die 25.000 Einwohner Elmschenhagens, für die bisher bestehenden 5 Schulen und das geplante Gymnasium wie auch für das umliegende Stadtgebiet - also für einen Einzugsbereich von 30 - 35.000 Einwohnern - ein Hallen-

freibad zu errichten. Der Bauplatz sei gewählt, er befinde sich im Besitz der Stadt Kiel. Man sollte daher mit der Planung beginnen, das umso mehr, als gerade auch die soziale Struktur der Elmschenhagener Bevölkerung diese Versorgung fordere. Stadtrat Wurbs möchte abschließend folgenden Abänderungsantrag zu seinem Antrag zur Drucksache 344 stellen.

Abänderungsantrag: Das Bauamt wird beauftragt,

1. einen Architektenwettbewerb für den Bau eines Hallenfreibades in Elmschenhagen auszuschreiben und
2. Bauvorbereitungsmittel hierfür im Nachtragshaushaltsplan 1965 oder notfalls im Haushaltsplan 1966 anzuwerben.

Ziel des Antrages sei, baureife Unterlagen für die Haushaltsberatung 1967 vorliegen zu haben.

Stadtrat Dr. K i e k e b u s c h erinnert daran, daß der heute beratene Punkt die Bauplanung 1966 betreffe und daß alle heute der Ratsversammlung vorliegenden Anträge Ergänzungen zum Bauprogramm, wie es der Magistrat im Mai beschlossen habe, darstellen. Es sei erfreulich, daß man heute grundsätzlich eingesehen habe, daß am 30. Juni 1965 nicht noch Aufträge zur Erstellung von Unterlagen bis zur Haushaltsberatung 1966 an das Bauamt gestellt werden könnten. Dabei müsse er darauf hinweisen, daß schon nach den bisher gefaßten Beschlüssen Planungsunterlagen für ein Bauvolumen von über 65 Mio. DM hergestellt werden sollen, womit ein Darlehensbedarf von 43 Mio. DM entstehe. Wenn man jetzt das Hallenfreibad Elmschenhagen dazurechne, würden weitere 4,8 Mio. DM erforderlich. Wenn schon aus dieser Sicht der Antrag von ihm nicht unterstützt werden könne, dann umso mehr, als der Stadtbaurat eindeutig erklärt habe, daß die Bauverwaltung den Auftrag weder finanziell noch arbeitsmäßig bis zur Haushaltsberatung 1966 erledigen könne. Die Mittel für den Wettbewerb müßten also erst im Nachtrag 1965 angeworben werden, dabei sei noch ungeklärt, wie man diesen Mehrbedarf abdecken wolle. Er glaube, daß aus allen diesen Gründen eine Verabschiedung des Antrages heute nicht möglich sei.

Stadtrat S c h u b e r t hat für den Antrag kein Verständnis, wenn sich Stadtrat Wurbs nicht mehr auf § 17 der Baumittelrichtlinien berufen will. Er hält den Antrag auch für unverständlich, nachdem der Magistrat erst im Mai dieses Vorhaben aus der Bauplanung 1966 herausgenommen hat und seitdem keine neuen Umstände eingetreten sind. Da zudem der Stadtbaurat erklärt habe, daß vor Bereitstellung von Mitteln nichts unternommen werden könne, müsse er den Antrag ablehnen.

Ratsherr W o l l s c h l a e g e r warnt davor, bei der Bevölkerung falsche Vorstellungen zu erwecken und Versprechungen zu machen, die man später nicht einhalten kann. Wenn jetzt durch die Planung des Hallenfreibades andere Maßnahmen, wie z. B. der Bau der Pestalozzischule oder der eines Gymnasiums, infrage gestellt würden, dann wäre das bedauerlich.

Ratsherr P f a f f zeigt auf, daß nach dem Sportstättenplan noch viele Hallenbäder im ganzen Stadtgebiet vorgesehen sind. Er glaube, daß nach den bestehenden Übersichten über die Einzugsbereiche der Schwimmhalle am Lessingplatz und der im Bau befindlichen in Gaarden auch eher für das Westufer als für das Ostufer ein zweites Bad notwendig sei. Im übrigen meine er, daß es vordringlich um das Schwimmenlernen der Jugend gehe und daß man daher überlegen sollte, ob man nicht besser Lehrschwimmbecken, die weit weniger Kosten verursachen, errichte. Grundsätzlich sollten sich die Ratsherren davor hüten, unter dem Aspekt der Wahl laufend Anträge für Maßnahmen in ihren Wahlbezirken einzubringen.

Ratsherr L ü d e m a n n gibt ebenso ernsthaft zu überlegen, ob man nicht besser Lehrschwimmbecken errichtet. - Sinn des § 17 der Baumittelrichtlinien sei es, die Eigeninitiative der Ratsherren zu erhalten, in diesem Rahmen liege auch der Antrag von Stadtrat Wurbs.

Wie Stadtrat L ü t g e n s berichtet, haben die neuesten Erkenntnisse dazu geführt, daß man vom Bau von Lehrschwimmbecken abrückt. Zur Vorlage selbst sei festzustellen, daß der Sportausschuß einstimmig den Bau eines Hallenfreibades in Elmschenhagen gefordert und damit auch die Dringlichkeit dieser Maßnahme vor den Bau von anderen Schwimmhallen anerkannt habe.

Stadtrat W u r b s hat diesen Beschluß des Sportausschusses zum Anlaß genommen, die Herstellung der Planungsunterlagen für das Hallenfreibad Elmschenhagen zu beantragen. Damit wolle er erreichen, daß keine Zeit verloren gehe und daß die Planungsunterlagen rechtzeitig zur Haushaltsberatung 1967 vorliegen.

Stadtpräsident K ö s t e r weist zur Geschäftsordnung darauf hin, daß der von Stadtrat Wurbs gestellte Abänderungsantrag nicht unter dem heutigen Punkt der Tagesordnung fällt. Er hat jedoch nach den Erklärungen von Stadtrat Dr. Kiekebusch eine Möglichkeit zur Einigung auf die Durchführung eines Architektenwettbewerbes gesehen.

Stadtbaurat Dr. M ü l l e r - I b o l d erklärt, daß die Durchführung des Architektenwettbewerbes Kosten in Höhe von 150.000 bis 200.000 DM erfordern würde.

Stadtrat L ü t g e n s meint, daß man an der Durchführung eines Architektenwettbewerbes festhalten sollte.

Stadtrat Dr. K i e k e b u s c h sieht nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung keine Möglichkeit, den Abänderungsantrag von Stadtrat Wurbs heute abschließend zu behandeln. Er schlägt daher vor, daß die Unterlagen über die heutige Beratung als Material dem Bauausschuß und dem Sportausschuß überwiesen werden.

Beschluß: Das Beratungsergebnis zu Punkt 22 c) wird dem Bauausschuß und dem Sportausschuß als Beratungsmaterial überwiesen.

23) Betrifft: Wiederwahl des Stadtschulrats - Antrag der CDU- und FDP-Ratsherrenfraktionen
- Drs. 341 -

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Kiekebusch, Ratsherr Sichelschmidt

Antrag: Stadtschulrat Dr. Kurt-Max Hoffmann wird mit Wirkung vom 1. November 1965 für die Dauer von weiteren 9 Jahren zum Stadtschulrat gewählt.

Stadtrat Dr. K i e k e b u s c h begründet den Antrag der CDU-Ratsherrenfraktion, den sie gemeinsam mit der FDP-Ratsherrenfraktion eingebracht hat. Es sei bedauerlich, daß kein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen zustande gekommen sei, obwohl er sich seit dem 4. Januar 1965 darum bemüht habe. Bei den Leistungen von Stadtschulrat Dr. Hoffmann sei seine Wiederwahl die einzig mögliche Konsequenz. Seine Fraktion meine, daß man Stadtschulrat Dr. Hoffmann nicht zumuten dürfe, über die Verlängerung seiner Wahlzeit erst in der nächsten Sitzung der Ratsversammlung zu entscheiden.

Auch Ratsherr S i c h e l s c h m i d t spricht sich für die FDP-Ratsherrenfraktion für eine Wiederwahl von Stadtschulrat Dr. Hoffmann aus. Er bringt sein Bedauern darüber zum Ausdruck, daß kein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen zustande gekommen ist.

Stadtrat L ü t g e n s hält es für ein Gebot der Fairneß, Stadtschulrat Dr. Hoffmann rechtzeitig über die Haltung der Ratsversammlung zu unterrichten. Er gibt aber zu bedenken, daß man auch in anderen Fällen später entschieden habe. Zu fragen sei, ob der im Antrag genannte Termin richtig sei.

Oberbürgermeister teilt mit, daß man statt "1. November 1965" einsetzen müsse "12. Oktober 1965".

Auf Antrag von Stadtrat L ü t g e n s läßt Stadtpräsident geheim abstimmen.

Beschluß: Stadtschulrat Dr. Kurt-Max Hoffmann wird mit Wirkung vom 12. Oktober 1965 für die Dauer von weiteren 9 Jahren zum Stadtschulrat gewählt.
Der Beschluß ergeht mit 32 gegen 11 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung.
Die Entscheidung wurde in geheimer Wahl getroffen.

24) Betrifft: Erhöhung des Pflegesatzes für das Mütter- und Säuglingsheim - Drs. 356 -

Berichterstatter: Stadtrat Schröder

Antrag: Der Heimpflegesatz für das Mütter- und Säuglingsheim wird mit Wirkung ab 1.7.1965 wie folgt festgesetzt:

für Säuglinge von bisher 12, -- DM täglich auf 13,50 DM täglich,
für Mütter von bisher 7, -- DM täglich auf 8,50 DM täglich.

Beschluß: Nach Antrag.

- 25) Betrifft: Genehmigung einer Eilentscheidung; hier: Beschaffung von Groß-Projektions-
Apparaten für das Stadttheater - Drs. 360 -
Berichterstatter: Stadtschulrat Dr. Hoffmann
Antrag: Folgende Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters vom 3.6.1965 wird genehmigt:
Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 7.500, -- DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 331/6.9851 - Beschaffung von Groß-Projektions-Apparaten -. Der Betrag wird gedeckt durch Einsparung bei der Haushaltsstelle 331/716 - Materialmieten, Aufführungsgebühren, Musik- und Studiermaterial -.

Beschluß: Nach Antrag.

- 26) Betrifft: Herrichten von Diensträumen im Verwaltungszentrum Kiel-Friedrichsort
- Drs. 361 -
Berichterstatter: OB
Antrag: Zugestimmt wird dem ausgelegten Nachtragskostenanschlag des Hochbauamtes nach § 10 der Richtlinien für die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Bauten der Stadt Kiel vom 29. September 1964. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von 15.000, -- DM sind durch den Haushaltsplan 1966 bereitzustellen.

Oberbürgermeister teilt mit, daß der 2. Satz des Antrages nach dem Beschluß des Magistrats in dieser Angelegenheit gestrichen wurde.

Beschluß: Nach Antrag mit der Maßgabe, daß Satz 2 gestrichen wird.

27) Verschiedenes

a) Schulraumnot auf dem Ostufer

Ratsherr O l s s o n möchte die Mitglieder der Ratsversammlung und des Magistrats auf einen Artikel des "Ostuferkurier" hinweisen, der sich mit der Schulraumnot auf dem Ostufer befaßt und insbesondere die Schule am Rohdehoffplatz kritisiert und als verplant bezeichnet. Ratsherr Olsson hält es für bedenklich, wenn kurz nach Errichtung einer Schule schon eine derartige Kritik laut wird.

Stadtschulrat Dr. H o f f m a n n erwidert, daß der Artikel entstellt sei und daß man in Kürze eine Berichtigung beabsichtige. Eine Abschrift dieser Berichtigung werde er allen Mitgliedern der Ratsversammlung noch vor der nächsten Sitzung zukommen lassen.

- Kenntnis genommen -

b) Verkehrsverbindungen Konzerthalle im Schloß

Ratsherr K l o u t h bittet die Kieler Verkehrs AG darum, daß sie nach Konzertveranstaltungen im Schloß dafür Sorge trägt, daß ein schnellerer Abtransport der Besucher gewährleistet wird.

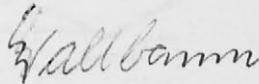
- Kenntnis genommen -



Stadtpräsident



Ratsherr



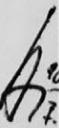
Ratsherrin
(Schriftführer)

Stadt Kiel
Oberbürgermeister Kiel, den 30.7.65
Hauptamt - Nein -
Widerspruch
U.
Herrn Stadtpräsidenten
zurückgesandt.

In Vertretung



Bürgermeister



N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung der Ratsversammlung am 30. Juni 1965,
Rathaus, Ratssaal

Nichtöffentliche Sitzung

Beginn: 18.45 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

Anwesend: siehe Kurzniederschrift

1) Abschrift der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 30. Juni 1965 erhält das Büro des Stadtpräsidenten zur Kenntnis.

2) Auszüge erhalten:

Von Punkt	2b) 1.	der Niederschrift:	Gesundheitsamt z. K.
" "	2b) 2.	" "	Schul- und Kulturamt z. K.
" "	2b) 3.	" "	Schul- und Kulturamt z. K.
" "	2b) 4.	" "	Schul- und Kulturamt z. K.
" "	2b) 5.	" "	Presseamt - Kieler Woche - z. K.
" "	3	" "	a) Hauptamt 00.0 z. K. u. w. V. b) Schul- und Kulturamt z. K. c) Büro des Stadtpräsidenten z. K.
" "	4	" "	Personalamt z. K. u. w. V.
" "	5	" "	Personalamt z. K. u. w. V.
" "	6	" "	Bauverwaltungsamt z. K. u. w. V.
" "	7	" "	a) Stadtplanungsamt z. K. u. w. V. b) Bauverwaltungsamt z. K.
" "	8	" "	a) Stadtplanungsamt z. K. u. w. V. b) Bauverwaltungsamt z. K.
" "	9	" "	a) Stadtplanungsamt z. K. u. w. V. b) Bauverwaltungsamt z. K.
" "	10	" "	a) Bauverwaltungsamt z. K. u. w. V. b) Stadtplanungsamt z. K.
" "	11	" "	a) Tiefbauamt z. K. b) Rechnungsprüfungsamt z. K. c) Kämmereiamt z. K. d) Hauptamt 00.0 z. K. u. w. V. (Az.: 00.0.31.04).
" "	12	" "	a) Stadtplanungsamt z. K. u. w. V. b) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	13	" "	a) Stadtplanungsamt z. K. u. w. V. b) 2 x Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	14	" "	a) Amt für Wirtschaftsförderung z. K. u. w. V. b) Rechnungsprüfungsamt z. K. c) Kämmereiamt z. K.

Von Punkt	15	der Niederschrift:	a) Amt für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte z. K. u. w. V. b) Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	16	" "	a) Schul- und Kulturamt z. K. b) Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	17	" "	a) Schul- und Kulturamt z. K. u. w. V. b) 2 x Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	18	" "	a) Jugendamt z. K. u. w. V. b) 2 x Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	19	" "	a) Städt. Laboratorium z. K. u. w. V. b) 2 x Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	20	" "	a) Tiefbauamt z. K. u. w. V. b) 2 x Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	21	" "	a) Stadtbücherei z. K. u. w. V. b) 2 x Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	22a	" "	a) Schul- und Kulturamt z. K. u. w. V. b) Hochbauamt z. K. c) Kämmereiamt z. K. d) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	22b	" "	a) Jugendamt z. K. u. w. V. b) Kämmereiamt z. K. c) Hochbauamt z. K. u. w. V. d) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	22c	" "	a) Hochbauamt z. K. u. w. V. b) Sportamt z. K. u. w. V. c) Kämmereiamt z. K. d) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	23	" "	a) 2 x Personalamt z. K. u. w. V. b) Hauptamt 00.0 z. K.
" "	24	" "	a) Gesundheitsamt z. K. u. w. V. b) Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
" "	25	" "	a) Theateramt z. K. u. w. V. b) 2 x Kämmereiamt z. K. c) Rechnungsprüfungsamt z. K.

- Von Punkt 26 der Niederschrift: a) Hauptamt 00.2 z. K. u. w. V.
b) Hochbauamt z. K.
c) Kämmereiamt z. K.
d) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 27a " " a) Schul- und Kulturamt z. K.
b) Hochbauamt z. K.
- " " 27b " " Amt für Wirtschaftsförderung z. K.

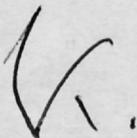
Nichtöffentliche Sitzung

- " " 1 " " a) Personalamt z. K. u. w. V.
b) Hauptamt 00.1 z. K. wegen des Stellenplans.
- " " 2 " " Stadtwerke z. K. u. w. V.
- " " 3 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
b) 2 x Kämmereiamt z. K.
c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 4 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
b) 2 x Kämmereiamt z. K.
c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 5 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
b) 2 x Kämmereiamt z. K.
c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 6 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
b) 2 x Kämmereiamt z. K.
c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 7 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
b) 2 x Kämmereiamt z. K.
c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 8 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
b) 2 x Kämmereiamt z. K.
c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 9 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
b) 2 x Kämmereiamt z. K.
c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
d) Jugendamt z. K.
- " " 10 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
b) 2 x Kämmereiamt z. K.
c) Rechnungsprüfungsamt z. K.

- Von Punkt 11 der Niederschrift:
- a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
 - b) 2 x Kämmeriamt z. K.
 - c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 12 " " a) Referat Gebietsreform z. K. u. w. V.
- b) Stadtplanungsamt z. K.
 - c) Kämmeriamt z. K.
 - d) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 13 " " a) Stadtwerke z. K. u. w. V.
- b) Kämmeriamt z. K.
 - c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 14 " " a) Amt für Wirtschaftsförderung z. K. u. w. V.
- b) Kämmeriamt z. K.
 - c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 15 " " a) 2 x Kämmeriamt z. K. u. w. V.
- b) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 16 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
- b) 2 x Kämmeriamt z. K.
 - c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 17 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
- b) 2 x Kämmeriamt z. K.
 - c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 18 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
- b) 2 x Kämmeriamt z. K.
 - c) Rechnungsprüfungsamt z. K.
- " " 19 " " a) Liegenschaftsamt z. K. u. w. V.
- b) 2 x Kämmeriamt z. K.
 - c) Rechnungsprüfungsamt z. K.

3) ZdA.

I. A.



SITZUNG

des Magistrats
der Ratsversammlung

vom: 30.6.1965

Einen Auszug der Niederschrift über die Sitzung

~~des Magistrats~~
der Ratsversammlung

heute erhalten:

Amt	Betrifft:	Unterschrift - Datum -
Büro des Stadtpräsidenten	Punkt: Abschriften - 3	[Signature] 16/7.
Gesundheitsamt	Punkt: 2 b - 24 -	[Signature] 16/7.
Schul- u. Kultusamt	Punkt: 2 b) 2 - 3 - 4 - 13 - 16 - 17 - 22 a - 27 a -	[Signature] 16. / 7. 65
Proseamt - Kinder Woche	Punkt: 2 b) 5 -	
Personalamt	Punkt: 4 - 5 - 23 - nichtöffentl. Sitz: 1	[Signature]
Bauverwaltungsamt	Punkt: 6 - 7 - 8 - 9 - 10 -	[Signature]
Stadtplanungsamt	Punkt: 7 - 8 - 9 - 10 - 12 - 13 - nichtöffentl. Sitz: 12	[Signature]
Tierbauamt	Punkt: 11 - 20 -	[Signature]
Kämmerei	Punkt: 11 - 13 - 14 - 15 - 16 - 17 - 18 - 19 - 20 - 21 - 22 a - 22 b - 22 c - 24 - 25 - 26 - nichtöffentl. Sitzung: 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 - 10 - 11 - 12 - 13 - 14 - 15 - 16 - 17 - 18 - 19	[Signature] 16/7

A m t	Betrifft:	Unterschrift - Datum
Recheninspizienpunkt	Punkt: 11-12-13-14-15-16-17-18-19 21-22a-22b-22c-24-25-26 3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15	[Signature]
Amt f. Wirtschaftsförderung	Punkt: 14-27 b - Mittelfunkt. Sib.	Glockner, 16.7.65
Amt f. Vertriebe, Flückl. + K.	Punkt: 18-22 b - Mittelfunkt. Sib.	[Signature]
Friedenamt	Punkt: 19	[Signature]
Stadt. Laboratorium	Punkt: 21	Haller
Stadtbücherei	Punkt: 22a-22b-22c-26-27a	Knyaz
Holzbaiaamt	Punkt: 22c-	[Signature]
Sportamt	Punkt: 25-	[Signature]
Theateramt	Punkt: 16.7.65 Mittelfunkt. Sib. 2-13-	Stolm
Stadtwerke	Punkt: 19.7.65	[Signature]

SITZUNG

~~des Magistrats~~
der Ratsversammlung

vom:

30. 6. 1965

Einen Auszug der Niederschrift über die Sitzung

~~des Magistrats~~
der Ratsversammlung

heute erhalten:

A m t	Betrifft:	Unterschrift - Datum -
	Punkt: Nichtöffentl. Sitz: 3-4-5-6-7-8-9-10-11-16-17-18-19	<i>Di. Müller</i>
<i>Lieferungsamt</i>	Punkt: Nichtöffentl. Sitz: 12-	
<i>Referat Gebietsreform</i>		<i>Stöckner, 16. 7. 65</i>
	Punkt:	

A m t

Betrifft:

Unterschrift - Datum

Punkt:

Punkt:

Punkt:

Punkt:

Punkt:

Punkt:

Punkt:

Punkt:

Punkt:

Punkt: